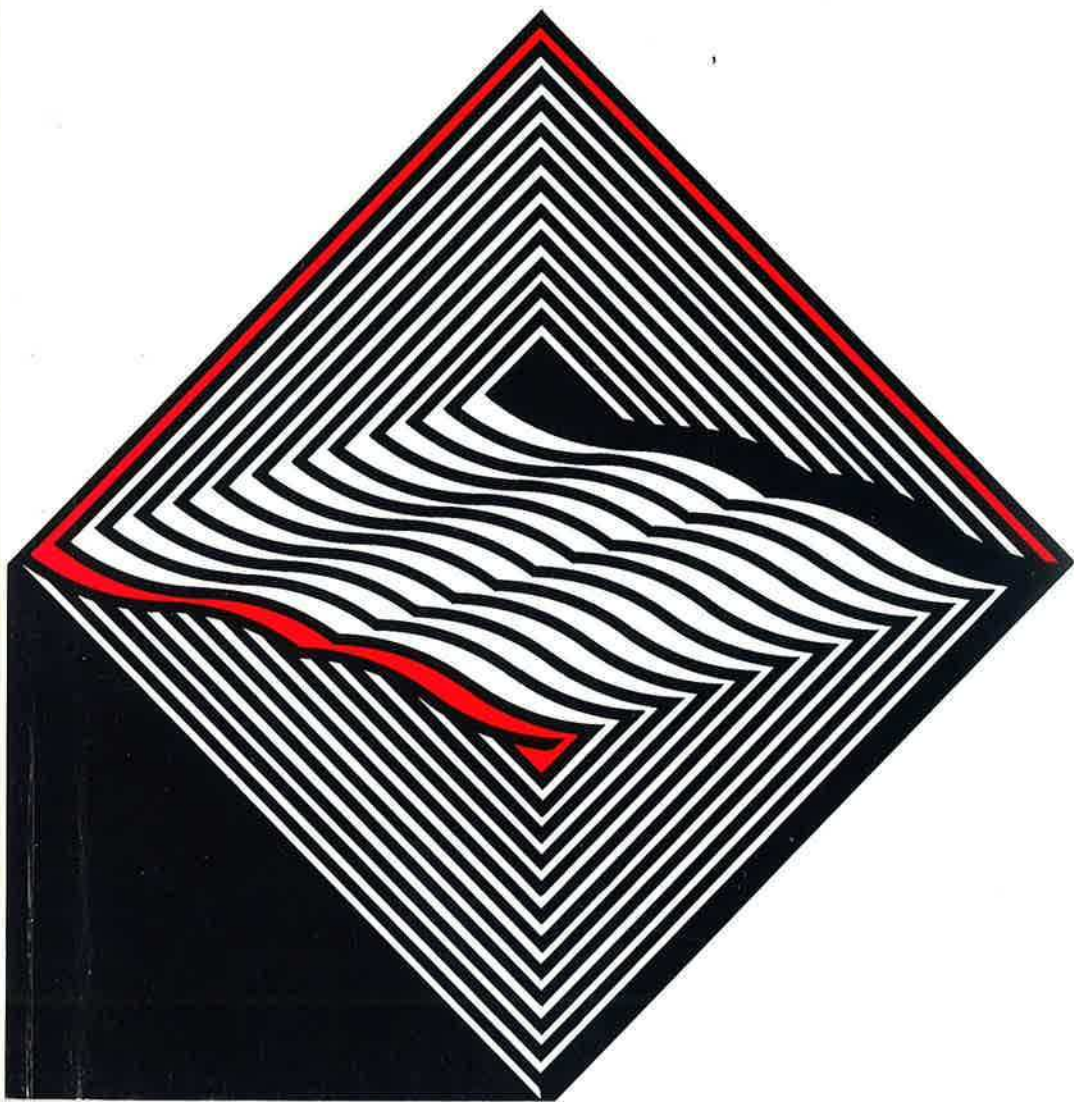


BUNDESGYMNASIUM FELDKIRCH

JAHRESBERICHT 1981/82



BUNDESGYMNASIUM FELDKIRCH

JAHRESBERICHT 1981/82

Impressum

Eigentümer und Herausgeber: Vereinigung der Freunde des Feldkircher Gymnasiums, 6807 Feldkirch-Tisis, Postfach 34.

Verantwortlich für den Inhalt: Direktor Dr. Rudolf Ilg, 6800 Feldkirch, Bundesgymnasium, Rebberggasse.

Anzeigenverwaltung: Vereinigung der Freunde des Feldkircher Gymnasiums, 6807 Feldkirch-Tisis, Postfach 34.

Hersteller: Vorarlberger Verlagsanstalt, 6850 Dornbirn.

Umschlaggestaltung: Prof. Norbert Pflieger

Direktor Dr. Rudolf Ilg

Zum Geleit



Seit 1. Juli 1981 gehöre ich zur Schulgemeinschaft des Feldkircher Gymnasiums. Ich freue mich über das Vertrauen, das mir als neuem Direktor entgegengebracht wird. Als ehemaliger Schüler dieses Gymnasiums weiß ich um die Sorgen, Nöte und Probleme eines Gymnasiasten, ich kenne aus langer Berufserfahrung aber auch die Lage eines Professors, der täglich vor großen Klassen neu bestehen muß. Was uns – Lehrer und Schüler – verbindet, ist unter anderem die 333jährige Geschichte dieser Schule, die von uns allen Jahr für Jahr weitergeschrieben wird. Die Vergangenheit erfüllt uns mit Stolz und ist uns Ansporn, gute Arbeit zu leisten.

Wir alle erleben ein Schuljahr häufig als eine lange Reihe von Tagen, die immer wieder Prüfungen, Tests, Schularbeiten und andere Belastungen bringen. Ein Bericht am Ende eines Schuljahres aber gibt uns Gelegenheit, losgelöst vom Alltagsstreß über die Aufgaben eines Gymnasiums nachzudenken.

Die Hochschulreife zu erwerben ist sicher für viele das erste Ziel. Studenten wollen das für die Matura erforderliche Wissen erwerben. Wissen zu vermitteln ist eine wichtige Aufgabe eines Gymnasiums. Fast noch wichtiger scheint mir die Weckung des Interesses für bestimmte Wissensgebiete. Damit sich die Studierenden auch selbständig mit neuen Erkenntnissen auseinandersetzen können, müssen sie im Gymnasium „studieren und lernen lernen“. Und nicht zuletzt ist der Lehrkörper eines Gymnasiums mitverantwortlich für die Entwicklung junger Menschen zu Persönlichkeiten, auf die man sich verlassen kann. Damit die Schule diese Aufgaben erfüllen kann, ist sie auf die Unterstützung des Elternhauses angewiesen. Wir haben diese Hilfe oft erfahren und danken allen Eltern herzlich dafür.

Lob und Anerkennung verdienen auch alle Schüler, die durch Fleiß, Eifer und Interesse mitgeholfen haben, dieses Schuljahr sinnvoll zu nützen.

Herzlich danke ich allen Damen und Herren des Lehrkörpers. Viele von Ihnen haben weit mehr als nur Ihre Pflicht getan. Sie haben durch Ihr Vorbild und Ihren persönlichen Einsatz spürbar dazu beigetragen, daß dies ein gutes Jahr wurde und daß sich viele Schüler, Eltern und Lehrer gerne zur Schulgemeinschaft des Feldkircher Gymnasiums bekennen.

Dank schuldet das Gymnasium auch der Schulbehörde, der Elternvereinigung und den „Freunden des Feldkircher Gymnasiums“. Ein herzliches Dankeschön sage ich

meinen Mitarbeitern in der Administration und im Sekretariat für ihre gewissenhafte Tätigkeit und all jenen, die mit Fleiß und Ausdauer Tag für Tag für Ordnung und Sauberkeit in der Schule sorgen.

OStR Prof. Leopold Eder, OStR Prof. Rudolf Frumenzi und unser Sekretär VL Stephan Hopp gehen in wenigen Wochen in Pension. Ich danke Ihnen aufrichtig für Ihr langjähriges verantwortungsvolles Wirken zum Wohle der Jugend und für die vielen Beweise Ihrer Kollegialität. Ich lade Sie und alle ehemaligen Mitglieder des Lehrkörpers freundlich ein, mit uns auch in Zukunft verbunden zu bleiben. Dieser Wunsch gilt in besonderem Maße meinen unmittelbaren Vorgängern im Amte, dem Herrn Direktor i. R. Hofrat Dr. Werner Hämmerle und Herrn OStR Prof. Leopold Eder.

Ich hoffe, daß alle Studierenden, die uns am Ende dieses Schuljahres verlassen oder dies schon früher getan haben, weiterhin enge Kontakte mit ihren Lehrern und Mitschülern pflegen.

All jenen aber, die – auf welchem Platz auch immer – am Bundesgymnasium Feldkirch bleiben, wünsche ich frohe und erholsame Ferien.

Chronik des Schuljahres 1981/82

Oktober

2. Beginn des Tanzkurses für die Burschen der 7. und die Mädchen der 6. Klassen
5. Direktorstag, Ausflug des Lehrkörpers an den Bodensee (Langenargen, Birnau, Friedrichshafen, Überlingen)
6. Die Studierenden der 6. bis 8. Klassen besuchten eine Aufführung des „English Vienna Theatre“. Gegeben wurde „Relatively Speaking“ von Alan Ayckbourn
7. und 12. Mündliche Reifeprüfungen im 1. Nebentermin 1980/81 unter dem Vorsitz der Direktoren Dr. A. Bohle und Dr. W. Wurzer.
Der Fachinspektor für Evangelische Religion, Prof. Walter Böhmig, Linz, besuchte das BGF
9. Herbstwandertag für alle Klassen bei gutem Wetter
15. Landesmeisterschaft im Cross-Country-Lauf in Dornbirn. In der Gruppe „Mädchen I“ belegte das BGF den 2. Platz.
Die AG der Mathematiklehrer an den AHS Vorarlbergs traf sich am BGF zu einem Vortrag über den „Unterricht in EDV“
16. LSI OStR Mag. Siegfried Zech besuchte den Unterricht in einigen Klassen
24. Die Angehörigen des Maturajahrgangs 1951 trafen sich im BGF zur Feier ihres 30. Maturajubiläums
27. Wahl des Schulsprechers und seines Stellvertreters. Gewählt wurden Mattivi Johannes, 7b Klasse, und Perterer Alexander, 8a Klasse

September

14. Schuljahrsbeginn, Wiederholungsprüfungen
15. Weitere Wiederholungsprüfungen
16. Eröffnungsgottesdienst und Schulbeginn für die Schüler der ersten Klassen, Eröffnungskonferenz
17. Eröffnungsgottesdienst für die Schüler der 2. bis 4. Klassen, Schulbeginn für die 2. bis 8. Klassen, Fortsetzung der Eröffnungskonferenz
23. Ökumenischer Gottesdienst für die Schüler der 5. – 8. Klassen
30. Einige Klassen besuchten eine Aufführung des Theaters für Vorarlberg, sie sahen Zuckmayrs Stück „Des Teufels General“
Wahl der Lehrervertreter in den Schulgemeinschaftsausschuß. Gewählt wurden die Professoren Mag. Dr. Werner Nagel, Mag. Klaus Fritsche, Mag. Ingrid Zeller und Mag. Bruno Piazzi

November

2. Berufsberatung für die Studierenden der 8. Klassen durch das Landesarbeitsamt
9. Erste Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses
18. Die Studierenden der 6. bis 8. Klassen besuchten eine Aufführung der Neuen Werkbühne in Österreich. Sie sahen S. Becketts Stück „Warten auf Godot“
24. Der Fachinspektor für Leibbeserziehung/Knaben, OStR Prof. Hans Nigitsch, besuchte Unterrichtsstunden am BGF

25. Die Studierenden der 8. Klassen nahmen an einem Seminar der Vorarlberger Volkswirtschaftlichen Gesellschaft im Bildungshaus Batschuns teil
26. Erste Ausschußsitzung der Elternvereinigung

Dezember

3. Disziplinarkonferenz; Pädagogische Konferenz über Leistungsbeurteilung. Studierende der 8. Klassen besuchten die Universität Innsbruck am „Tag der offenen Tür“
4. KÄpplefeier der 6. Klassen
5. Studierende des BGF zeigten in der Stadthalle Feldkirch ihre Arbeiten im Rahmen des Wettbewerbs „Vorarlberg forscht“
7. Erster Elternsprechtag
14. – 19. Schikurs der 5b Klasse und 3d Klasse in Lech
15. Jahreshauptversammlung der Elternvereinigung auf der Schattenburg
22. Advent- und Vorweihnachtsfeier am BGF

Jänner

8. „Maturanten-Ball“ des BGF in der Feldkircher Stadthalle
15. Schulbuchkonferenz
17. – 22. Schikurs der 3c Klasse in Partenen
18. – 23. Schikurs der 2c Klasse und 2d Klasse in Raggal
28. Folke Tegethoff las am BGF „Märchen für Jugendliche“
29. Semesterschlußkonferenz

Februar

1. – 6. Schikurs der 5a Klasse und 3a Klasse in Lech
Schikurs der 2a Klasse und 2b Klasse in Raggal
5. Wirtschaftskundliches Seminar der Vorarlberger Volkswirtschaftlichen Gesellschaft für die 7a Klasse und 7b Klasse im Bildungshaus St. Arbogast. Exerzitien für die Studierenden der 8. Klassen im Bildungshaus St. Arbogast
6. Einzel- und Mannschafts-langlaufbewerbe der Feldkircher Schulen in Bangs
15. – 18. Schriftliche Reifeprüfung im 2. Nebentermin 1980/81
25. Landesmannschaftsmeisterschaften im Langlauf in Bezau

März

3. Die Teilnehmer am Seminar für Berufspraxis besuchten Unterrichtsstunden am BGF
10. Schüler des BGF nahmen an den Alpinen Schiwettkämpfen der Mittleren und Höheren Schulen Vorarlbergs in Laterns-Gapfohl teil
Der Fachinspektor für Musikerziehung, Prof. Mag. Siegfried Singer, besuchte Unterrichtsstunden am BGF
11. Mündliche Reifeprüfung im 2. Nebentermin 1980/81
12. Rund 100 Studierende besuchten eine Nachmittagsveranstaltung der Jeunesse

Musicale in der Stadthalle Feldkirch unter dem Titel „Musikerziehung im Konzertsaal“

15. – 20. Schikurs der 3b Klasse und 3e Klasse in Lech
23. Exkursion der 8b Klasse im Rahmen des Physikunterrichts zur Firma Hirschmann, Brederis
25. Exkursion der 8. Klassen nach Zürich zur Picasso-Ausstellung im Kunsthaus
30. Studienberatung der Maturanten durch die Österreichische Hochschülerschaft Paul Winter, 8b Klasse, und Amann Ingrid, 7b Klasse, beteiligten sich erfolgreich am Klavierwettbewerb des Landeskonservatoriums anlässlich des 250. Geburtstags von Joseph Haydn. Sie gewannen den 2. und 3. Preis. Winter Paul gewann außerdem den 1. Preis im Zusatzwettbewerb um ein Bösendorfer-Stipendium

April

1. Bußgottesdienst für die Schüler der 6., 7. und 8. Klassen
2. Hofrat Dr. Franz Ender und Hofrat Dipl.-Ing. Josef Berchtold besuchten das Feldkircher Gymnasium und besprachen mit dem Direktor notwendige bauliche Maßnahmen
16. Univ.-Prof. Dr. Anton Pelinka und OLGR Dr. Josef Keckeis sprachen zu den Maturanten über den Nationalsozialismus
20. Jahresabschluß- und Reifeprüfungszulassungskonferenz für die 8. Klassen; anschließend Pädagogische Konferenz
21. „Gymmie-aktiv“ zeigte den Bernhard-Wicki-Film „Die Brücke“
26. LSI OStR Mag. Siegfried Zech besuchte einige Unterrichtsstunden am BGF
27. Beim Landesredewettbewerb gewann Ludescher Markus, 7b Klasse, den 2. Preis. Er sprach über das Thema „Jesus lebt – ein Märchen für alte Menschen?“
28. Die 8. Klassen besuchten das Deutsche Museum, München, zur Ergänzung des Physikunterrichts

Mai

3. – 8. Schriftliche Reifeprüfung im Haupttermin 1981/82 am BGF
5. Der Fachinspektor für Leibeserziehung/Mädchen, Prof. Mag. Hannelore Achorn, besuchte Unterrichtsstunden am BGF
5. und 12. Exkursionen der 6b Klasse und der 6c Klasse nach Innsbruck im Rahmen der Bildnerischen Erziehung (Museumsbesuche)
23. – 29. Wienfahrt der 7. Klassen im Rahmen der Aktion „Österreichs Jugend lernt ihre Bundeshauptstadt kennen“
25. Schülerinnen des BGF nahmen erfolgreich am Wettbewerb „Junge Mädchen machen Mode“ in Dornbirn teil

Juni

7. – 15. Mündliche Reifeprüfung am BGF unter dem Vorsitz von LSI OStR Mag. S. Zech für die 8a Klasse und Direktor Dr. A. Bechter für die 8b Klasse

Juli

9. Ende des Schuljahres

Abschied von der Schule

Mit Ende dieses Schuljahres gehen verdiente Professoren des Feldkircher Gymnasiums in Pension.



OStR Mag. Leopold Eder

Leopold Eder wurde 1922 in Wien geboren. Dort besuchte er die Volksschule, die Hauptschule und die Bundesrealschule. Nach der Matura wurde er zum Reichsarbeitsdienst eingezogen, er studierte dann noch drei Semester, mußte aber 1941 einrücken und war bis 1945 Soldat. Nach seiner Entlassung aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft setzte er seine Studien an der Universität Wien fort und legte 1947 die Lehramtsprüfungen aus Mathematik und Physik ab. Seit 1948 unterrichtete Prof. Eder am BRG Bludenz, seit 1964 lehrte er am BG Feldkirch Mathematik, Physik, Kurzschrift und Darstellende Geometrie. Prof. Eder wirkte schon in Bludenz und seit 1975 am BG Feldkirch höchst verdienstvoll als Administrator. 1976 verlieh ihm der Herr Bundespräsident den Berufstitel Oberstudienrat. Nach der Pensionierung von Hofrat Direktor Dr. Hämmerle leitete OStR Prof. Eder das Feldkircher Gymnasium mit viel Geschick und Umsicht bis zur Bestellung des neuen Direktors. Prof. Eder bewies oft sein ausgezeichnetes Fachwissen, seine gründliche Kenntnis einschlägiger Gesetze, Verordnungen und Vorschriften und sein gutes Organisations-talent. Seinen Schülern gegenüber war er stets gerecht und wohlwollend. Für die Schule war ihm keine Mühe zu groß, beträchtlichen Einsatz erwartete er deshalb zurecht auch von anderen. Der Direktor und seine Kollegen müssen sich von einem erfahrenen, bescheidenen, stets hilfsbereiten Kollegen trennen.



OStR Mag. Rudolf Frumenzi

Rudolf Frumenzi wurde 1919 in Bregenz geboren. Er besuchte die Volksschule und das Gymnasium in Meran, wo er 1939 maturierte. Kurz nach seiner Inskription an der philosophischen Fakultät der Universität Innsbruck wurde Rudolf Frumenzi zur Wehrmacht einberufen. Den Großteil seiner Kriegsdienstzeit verbrachte er in Afrika, Monate der Gefangenschaft in den USA und in Frankreich. Nach seiner Heimkehr setzte Rudolf Frumenzi seine Studien in Innsbruck fort und legte die Lehramtsprüfungen aus Latein, Französisch und Italienisch ab. Seit 1949 lehrte Prof. Frumenzi in Bregenz, Besançon, Bludenz und – seit 1974 – am BG Feldkirch. Im Jahre 1978 verlieh ihm der Herr Bundespräsident den Berufstitel Oberstudienrat.

Prof. Frumenzi zeichnete sich in all den Jahren durch hohes Fachwissen aus; Schüler, Eltern und Vorgesetzte schätzten ihn als gewissenhaften, gütigen und gerechten Lehrer; seinen Kollegen war er stets ein guter Kamerad.

FI Stephan Hopp

Stephan Hopp wurde 1922 in Feldkirch-Nofels geboren. Nach dem Besuch der Volks-, Haupt- und Kaufmännischen Wirtschaftsschule in Feldkirch und einer einjährigen Praxis trat Herr Hopp 1939 in den Verwaltungsdienst des damaligen Reichsbauamtes in Feldkirch ein. Von 1940 an war Stephan Hopp bei der Kriegsmarine, vor Finnland geriet er 1944 in russische Kriegsgefangenschaft. Erst 1949 war ihm die Heimkehr gegönnt. Von 1951 bis 1971 war Herr Hopp bei der Finanzlandesdirektion in Feldkirch, zuletzt als Fachinspektor, beschäftigt, ehe er als Sekretär ans BG Feldkirch übertrat, wo er selbständiges Arbeiten und den Umgang mit vielen Menschen suchte und fand. Herr Hopp unterrichtete am BG auch Leibbeserziehung. Er war nämlich nicht nur ein sehr guter Verwaltungsbeamter, sondern ein in vielen Kursen geschulter, erfolgreicher Sportler. Eltern, Schüler, Direktor und Professoren schätzten seine Erfahrung im Sekretariat und sein höfliches, aber bestimmtes Auftreten, seinen Eifer und seine Umsicht. Dem großen Vorarlberger Sportverband dient Herr Hopp verantwortungsvoll als pflichtbewußter Sekretär.



Herr Stephan Hopp und Frau Doris Nimrichter, die Stützen des Direktors

Lehrerschaft und Lehrfächerverteilung

Abkürzungen: Katholische Religion RK; Evangelische Religion RE; Deutsch D; Englisch E; Französisch F; Latein L; Geschichte und Sozialkunde H; Geographie und Wirtschaftskunde Gg; Arbeitsgemeinschaft für H und Gg KA; Mathematik M; Darstellende Geometrie DG; Biologie und Umweltkunde B/U; Chemie Ch; Physik Ph; Philosoph. Einführungsunterricht PE; Bildnerische Erziehung BE; Musikerziehung ME; Werkerziehung WE; Leibesübungen LÜ; Kurzschrift KS; Knabenunterricht K; Mädchenunterricht M; Klassenvorstand Kl.v.; Teilung I bzw. II.

Dr. Ilg Rudolf, Direktor

D in 1a; E in 5a/I; auch an der Päd. Akad. Feldkirch; Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt an Hauptschulen

OStR. Dr. Abbrederis Heinrich, Professor

D in 2b, 3d, 4a; H in 2b, 3d, 4b, 8a; KA in 8a

Edith Almer, Vertragslehrerin

vom 14. 9. 1981 bis 12. 9. 1982 im Karenzurlaub

Amann Josef, Professor

M in 4d, 7a; Ch in 3a, 3b, 7a, 7b, 8b (nG); Kl.v. in 7a; auch am BORG Feldkirch (Musikgymnasium) und am Landeskonservatorium Feldkirch

Dr. Amann Maria, Vertragslehrerin

M in 6a; Ph in 3a, 3d, 4a, 4c

Brüstle Johannes, Professor

E in 1d, 2d/II, 3e, 7a; F in 6a, 6c, 8a; Russisch (Freifach) in 6 – 8; Kl.v. in 1d

Cerkl Aloisia, Vertragslehrerin

LÜ-M in 1ab, 2cd, 4a, 4bc, WE-M in 2d

OStR. Cerkl Friedrich, Professor

Gg in 1c, 6b, 7b; KA in 8a; LÜ-K in 4a, 4bc, 7ab; BE in 1a, 1b, 1c, 2a/I, 2b/I, 2d/I, Kl.v. in 7b; Verwalter der Sammlung für LÜ

Dörn Wilfried, Professor

B/U in 1a, 1d, 2a, 2b, 2c, 2d, 4b, 5a, 5b, 8b; Biologische Übungen in 5ab; Kl.v. in 1a; Verwalter der Sammlung für B/U

Dünser Hubert, Vertragslehrer

LÜ-K in 3bc, 3e; auch am Priv. Gymnasium Mehrerau

OStR. Eder Leopold, Professor, Administrator
M in 4a, 8b (rG); Ph in 8b (rG); KS in 4a

Eder Regina, Professor
F in 5a/II, 5b, 7a, 8b; M in 2d; Kl. in 2d

Ehrbach Herta, Vertragslehrerin
WE-M in 2a, 2b, 2c, 4a, 4b, 4c; WE-M (Freifach) in 1 u. 3

Fetka Gerhard, Professor
D in 3e, 4c, 4d, 6b; F in 5a/I, 6b, 7b; F (Freifach) in 5b u. 6c (rG); Bühnenspiel in 1 – 8; auch an der BA für Kindergärtnerinnen Feldkirch

Fleisch Ursula, Professor
D in 1d, 2c, 8b; H in 3a, 3b, 6b

Fritsche Nikolaus, Professor
Gg in 2c, 2d, 4b, 6a, 6c; LÜ-K in 2cd, 3ad, 5a, 6c; Unverbindliche Übungen LÜ: Neigungsgruppe Fußball in 1a – 2d, Neigungsgruppe Handball in 1a – 4d; Kl. in 6c; Verwalter der Sammlung für H/Gg; auch an der HBLA f. wirtsch. Frauenberufe Rankweil; Lehrervertreter im Schulgemeinschaftsausschuß

Frontull Gerhard, Vertragslehrer
D in 1b, 3a, 6a; H in 2d, 5b; auch am BORG Feldkirch

OStR. Frumenzi Rudolf, Professor
L in 3c, 4a, 5b/I, 8b; Kl. in 8b

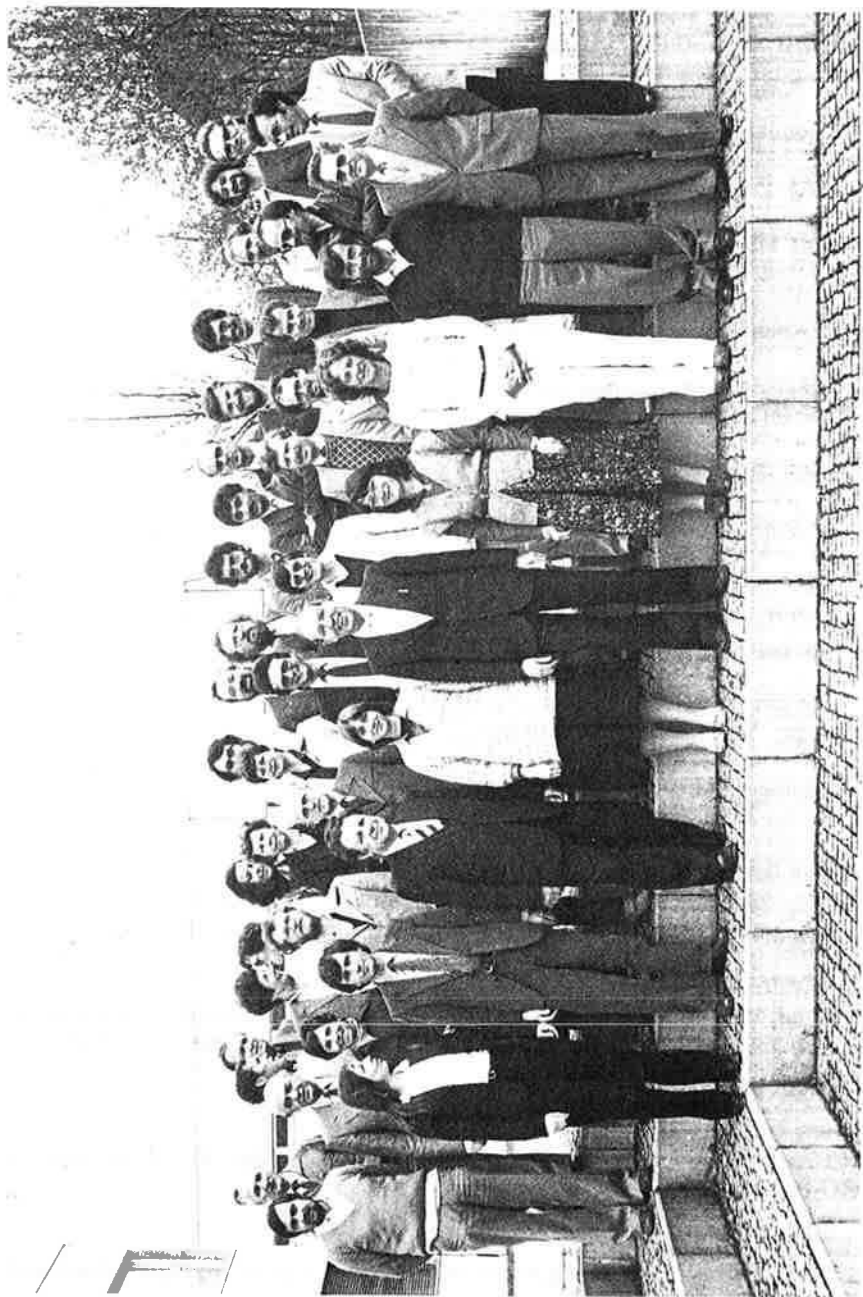
OStR. Fußenegger Anton, Professor i. R.
Rk in 1a, 1b, 1c, 1d, 7a, 7b; Fachinspektor für Rk an AHS, BHS und BMS im Bereiche des Landesschulrates für Vorarlberg

OStR. Gaßner Edmund, Professor
M in 3e, 4c; Ch in 3c, 3d, 3e, 6c (rG), 8a, 8b (rG); Ph in 2d, 3e, 4d; Kl. in 3e; Verwalter der Sammlung für Ch

Dr. Gassner Otmar, Professor
D in 4b, 5b, 8a; E in 1c, 2a/I, 5b/I, 6a; Literaturpflege in 6 – 8; Kl. in 5b; Verwalter der Lehrerbücherei und der Fachbibliothek für Deutsch; Personalvertreter

Gerstendörfer Jörg, Probelehrer für F und H

Gögele Rainer, Vertragslehrer
Rk in 2a, 2b, 2c, 2d, 3a, 3b, 3c, 3d, 3e, 5a, 5b, 6a, 6b, 6c; L in 3a; Kl. in 3a



Der Lehrkörper des Bundesgymnasiums im Schuljahr 1981/82

Grebmer Norbert, Fachlehrer

BE in 2a/II, 2b/II, 2d/II, 3a, 3b, 3e, 4b, 4c, 5a/I, 5b/I, 6a, 7a, 8a; Verwalter der Sammlung für BE

Hagn Dietmar, Professor

E in 1b, 2c/II, 3a; L in 4c, 5a/II, 7b; KlV. in 1b; Verwalter der Audiovisuellen Sammlung; Personalvertreter

Hämmerle Maria, Vertragslehrerin

LÜ-M in 1cd, 2ab

Heinzle Anton, Probelehrer für M und Ph

Hopp Stephan, Vertragslehrer für LÜ-K

beurlaubt im Schuljahr 1981/82

Jehle Josef, Professor

D in 2a; Rk in 4a, 4b, 4c, 4d, 8a, 8b; H in 6a, 7b; PE in 7a, 7b, 8a, 8b; KlV. in 6a; Studienberater

Kilga Karl, Professor

E in 1a, 2b/I, 4c, 4d, 6c; Gg in 2b, 3e, 5b; KlV. in 4c; Personalvertreter; Referent für „Geistige Landesverteidigung“

Kilga Margrit, Professor

L in 3d, 6c, 7a; LÜ-M in 3bc, 5ab, 6abc, 7ab; KlV. in 3d

Köchle Elmar, Professor

M in 1b, 2c, 3a; Ph in 2c, 7a, 7b; BE in 2c/II; KS in 4bd; KlV. in 2c

Kortschak Ernst, Professor

E in 2c/I, 2d/I, 4b; LÜ-K in 1b, 1c, 5b, 6ab, 8b; Unverbindl. Übungen LÜ: Neigungsgruppe Leichtathletik in 1 – 5; Referent für das Jugend-Rotkreuz

Kraher Walfried, Professor

H in 4a, 4d; ME in 3a, 6a, 6b, 6c, 7ab, 8ab; KlV. in 4a; Verwalter der Sammlung für ME; auch am BORG Feldkirch (Musikgymnasium) und am Landeskonservatorium Feldkirch

Dr. Küng Gerhard, Vertragslehrer

B/U in 1c, 4c, 4d, 6a, 6b, 6c, 8a; Biologische Übungen in 6abc; KlV. in 1c; auch am BORG Feldkirch

Mark Alfred, Professor

M in 2a, 4b, 5b (rG); Ph in 2a, 3c, 4b, 5b (rG), 8b (nG); KlV. in 4b; Personalvertreter

Mark Christel, Vertragslehrerin
M in 3c, 5b (nG), 8b (nG); Ph in 2b

Mayer Ilse, Professor
D in 1c, 5a, 7b; L in 3b, 6b

Mayrhofer Silvia, Vertragslehrerin
E in 2b/II, 3c; ME in 1a, 1b, 2a, 2b, 2c, 2d, 3b, 3c, 3d, 3e, 5a, 5b; Kl. in 2b

Dr. Nagel Werner, Professor
E in 4a, 8b; L in 4d, 5b/II; auch an der Päd. Akad. Feldkirch; Leiter der Arbeitsgemeinschaft klassischer Philologen Vorarlbergs; Lehrervertreter im Schulgemeinschaftsausschuß

OStR. Pachner Franz, Professor
BE in 6b, 6c; Stammanstalt: Päd. Akad. Feldkirch

Pfister Peter, Professor
M in 6b, 6c (rG), 8a; Ph in 6b, 6c (rG), 8a; Kl. in 6b; Verwalter der Lehrmittelsammlung für Physik; auch am BORG Feldkirch (Expositur Götzis)

Pfleger Norbert, Fachlehrer
BE in 1d, 2c/II, 3c, 3d, 4a, 4d, 5a/II, 5b/II, 7b, 8b; WE-K in 2a, 2b, 2c, 2d; Verwalter der Lehrmittelsammlung für WE

Lehrervertreter im Schulgemeinschaftsausschuß Piazzini Bruno, Professor
M in 1d, 3b, 3d, 7b; Ph in 3b, 6a, 6c (nG); ME in 1c, 1d; KS in 4c; Kl. in 3b

Reynolds Nigel, Austauschassistent für E

Dr. Rohrer Karl, Professor
D in 2d; L in 3e, 4b, 5a/I, 6a, 8a; Kl. in 8a; Verwalter der Schülerbücherei

Dr. Ronge Gerold, Schularzt

Schatzmann Holger, Professor
M in 1a, 1c, 2b, 5a, 6c (nG); DG in 8b; DG (Freifach) in 7ab; Kl. in 5a; Verwalter der Sammlung für M und DG

Scherrer Wolfgang, Probelehrer für M und Ph

Schön Verena, Vertragslehrerin
E in 8a; LÜ-M in 3ad, 8ab

Schwarz Karin, Vertragslehrerin
E in 6b, 7b; H in 3e, 4c, 7a

Stenek Reinhard, Professor

Gg in 1d, 3c, 4a, 4d, 7a; KA in 8a; LÜ-K in 1a, 1d, 2ab, 4d, 8a; Unverbindliche Übungen in LÜ: Neigungsgruppe Schilaulf alpin in 1a – 4d; Klw. in 4d

Tschanett Bettina, Vertragslehrerin

B/U in 1b, 4a; Einführung in das praktische Lehramt

Viennet Martine, Austauschassistentin für F

Walser Harald, Professor

D in 3b, 3c, 6c, 7a; H in 3c, 6c, 8b; KA in 8b; Klw. in 3c; Gewerkschaftsvertreter der Schule; Referent des Buchklubs der Jugend

Wiesner Gerhard, evangel. Pfarrer, OKR, Vertragslehrer

RE in 1. und 2., 3c, 4. und 5., 6. und 8.; auch im BORG Feldkirch und an der Päd. Akad. Feldkirch

Winkler Gerhard, Vertragslehrer

H in 2a, 2c, 5a; Gg in 1a, 1b, 3a, 3b, 5a; auch an der HTL Rankweil

Zeller Ingrid, Vertragslehrerin

E in 2a/II, 3b, 3d, 5a/II, 5b/II; Gg in 2a, 3d, 4c; Klw. in 2a; Lehrervertreter im Schulgemeinschaftsausschuß

Personal

Bundesbeamter Fachinspektor Stephan Hopp, Sekretär

Vertragsbedienstete Doris Nimrichter, Kanzleikraft

Vertragsbediensteter Gebhard Ulmer, Schulwart

Vertragsbediensteter Alfred Sack, Schulwart

Vertragsbedienstete Gerda Sönser, Schulwart und Raumpflegerin

Vertragsbedienstete Eveline Sack, Raumpflegerin

Vertragsbedienstete Josefine Schneider, Raumpflegerin

Vertragsbedienstete Rosa Lamprecht, Raumpflegerin

Vertragsbedienstete Elisabeth Gstach, Raumpflegerin bis 22. 10. 1981

Schulnachrichten

A Lehrkörper

Ernennungen

Der Herr Bundespräsident hat mit Wirkung vom 1. Juli 1981 Herrn Professor Dr. Rudolf Ilg vom BORG Feldkirch (pädagogischer Leiter der Expositur Götzis) zum Direktor am Bundesgymnasium Feldkirch ernannt

Pragmatisierungen

Mag. Gerhard Hofbauer wurde mit Wirkung vom 1. 8. 1981 zum provisorischen Professor ernannt

Mag. Peter Pfister wurde mit Wirkung vom 1. 7. 1981 zum definitiven Professor ernannt

Neubestellungen

Mit Beginn des Schuljahres 1981/82 wurden neu bestellt:

Mag. Gerhard Frontull, Vertragslehrer für D, H

Mag. Bettina Tschanett, Vertragslehrerin für B/U, Ph, Ch

Mag. Gerhard Winkler, Vertragslehrer für H, Gg

Herr Reynolds Nigel, Austauschassistent für E

Fräulein Viennet Martine, Austauschassistentin für F

Mit 15. Februar 1982 wurden neu bestellt:

Mag. Jörg Gerstendörfer, Probelehrer für F, H

Mag. Anton Heinzle, Probelehrer für M, Ph

Mag. Scherrer Wolfgang, Probelehrer für M, Ph

Wiederbestellungen

Mit Schulbeginn wurden wiederbestellt:

Aloisia Cerkl, Vertragslehrerin, für LÜ-M

Herta Ehrbach, Vertragslehrerin, für WE-M

Hubert Dünser, Vertragslehrer, für LÜ-K

Maria Hämmerle, Vertragslehrerin, für LÜ-M

Stephan Hopp, Vertragslehrer, für LÜ-K

Silvia Mayrhofer, Vertragslehrerin, für E, ME

Versetzungen

Mit Beginn des Schuljahres 1981/82 wurden versetzt:

Prof. Gerhard Hofbauer an die Päd. Akademie der Erzdiözese Linz

Mag. Reinhard Tömördy, Vertragslehrer, an die HBLA für wirtschaftl. Frauenberufe Rankweil

Dienstzuweisungen

a) dem Bundesgymnasium Feldkirch wurde zugewiesen:

OStR. Mag. Franz Pachner, Professor an der Päd. Akad. Feldkirch, mit 4 Std.

b) Lehrer des Bundesgymnasiums Feldkirch wurden anderen Schulen zugewiesen:

Direktor Dr. Rudolf Ilg, mit 4 Std. an die Päd. Akad. Feldkirch

Prof. Josef Amann, mit 2 Std. an das BORG Feldkirch (Musikgymnasium)

Prof. Gerhard Fetka, mit 5 Std. an die BA für Kindergärtnerinnen Feldkirch

Prof. Nikolaus Fritsche, mit 4 Std. an die HBLA für wirtschaftl. Frauenberufe Rankweil

Prof. Walfried Kraher, mit 9 Std. an das BORG Feldkirch (Musikgymnasium)

Prof. Dr. Werner Nagel, mit 6 Std., ab 15. 2. mit 8 Std. an die Päd. Akad. Feldkirch

Prof. Peter Pfister, mit 13 Std. an das BORG Feldkirch (Expositur Götzis)

Mag. Gerhard Frontull, Vertragslehrer, mit 6 Std. an das BORG Feldkirch

Mag. Dr. Gerhard Küng, Vertragslehrer, mit 6 Std. an das BORG Feldkirch

Mag. Gerhard Winkler, Vertragslehrer, mit 6 Std. an die HTL Rankweil

Mag. Gerhard Wiesner, Vertragslehrer, mit 4 Std. an die Päd. Akad. Feldkirch und mit 1 Std. an das BORG Feldkirch

Hubert Dünser, Vertragslehrer, mit 2 Std. an das Priv. Gymnasium Mehrerau

Beurlaubungen

Mag. Edith Almer, Vertragslehrerin, vom 14. 9. 1981 bis 12. 9. 1982 (Karenzurlaub)

Ausscheiden

Am Ende des Schuljahres 1980/81 schieden aus dem Lehrkörper aus:

Mag. Reinhold Bilgeri, Vertragslehrer

Prof. Peter Fischer, Stammanstalt BG Dornbirn

Mag. Barbara Knittel, Vertragslehrerin, Stammanstalt BRG und BORG Dornbirn

Herr Boyle Kenneth, Austauschassistent für E

B Personal

Neubestellungen

Vertragsbedienstete Doris Nimrichter wurde mit Wirkung vom 1. 10. 1981 als Kanzleikraft (halbtägig) neu bestellt.

Wiederbestellungen

Vertragsbedienstete Rosa Lamprecht, Raumpflegerin, wurde mit Wirkung vom 23. 10. 1981 weiter bestellt.

Ausscheiden

Vertragsbedienstete Elisabeth Gstach, Raumpflegerin, mit 22. 10. 1981 (nach Beendigung des Karenzurlaubes).

Reifeprüfung im Haupttermin 1981/82

1. Schriftliche Reifeprüfung

Deutsch 8a Klasse

1. „Der Angestellte und der Arbeiter werden heute nicht mehr in der Produktion ausgebeutet; die Zeit dieses naiven Kapitalismus ist vorbei. Heute werden sie als Konsumenten ausgebeutet. Durch raffiniert entwickelte Bedürfniserweckung werden sie zu Sklaven oktroyierter Wünsche, die sie für ihre eigenen halten.“ – Erscheint Ihnen diese Meinung Martin Walsers berechtigt?
2. „Als Wissenschaftler haben wir uns nicht zu fragen, wohin die Wahrheit uns führen mag.“ (Bert Brecht: Leben des Galilei) –
„Unsere Wissenschaft ist schrecklich geworden, unsere Forschung gefährlich, unsere Erkenntnisse tödlich. – Wir müssen unser Wissen zurücknehmen. Es gibt keine andere Lösung.“ (Friedrich Dürrenmatt: Die Physiker)
Vor welche Probleme sieht sich ein Wissenschaftler unserer Zeit gestellt? Sind die Physiker für den Mißbrauch ihrer Erkenntnisse verantwortlich?
3. „Flugblatt Nr. 4
(besonders für junge Menschen, deren Ideal es ist, die Jugend unter dem Apfelbaum liegend zu verbringen)
„Jeden Tag denke ich daran, daß mein äußeres und inneres Leben auf der Arbeit der jetzt lebenden sowie schon verstorbenen Menschen beruht, daß ich mich anstrengen muß, um zu geben, im gleichen Ausmaß, wie ich empfangen habe und empfangen.“ Albert Einstein“
Reiner Kunze meint, dieser Satz müßte „auf Flugblättern unter die Menschen gebracht werden“ (Kunze, Reiner: Die wunderbaren Jahre. Frankfurt: Fischer 1976, S. 52). –
Welche Bedeutung hat diese Aussage für Sie? Inwiefern sehen Sie sich selbst als jemanden, der empfangen hat, und als jemanden, der empfängt?

Deutsch 8b Klasse

1. Vergleichen Sie Ottokar von Hornecks Lobrede auf Österreich aus Franz Grillparzers „König Ottokars Glück und Ende“ mit der Rede Thomas Bernhards anlässlich der Verleihung des Kleinen Staatspreises für Literatur. Können Sie sich mit einer der Auffassungen von Österreich, vom Österreicher identifizieren? Begründen Sie Ihre Stellungnahme!
Beilage: Text 1, Text 2.
2. Erläutern und beurteilen Sie folgende Auffassungen von der Funktion des Theaters:
– das Theater „diene dem Vergnügen der Einwohner“ (Inscription am Theater in Potsdam);

- sei eine moralische Anstalt (Schiller);
 - sei „ein Lehrtheater, das sich in erster Linie an den Verstand wendet“ (Brecht).
3. Die gegenwärtige Unruhe unter den Jugendlichen richtet sich zum Teil gegen unseren wirtschaftlichen Wohlstand und eine Politik der Steigerung des Lebensstandards. Halten Sie eine „alternative Lebensweise“ für die Lösung des Problems? Wieweit ginge Ihre Bereitschaft, Verzicht zu leisten?

Englisch 8a Klasse

„The Crisis of Confidence“ von A. M. Schlesinger. Der Text zur Vertrauenskrise ist zu interpretieren:

- a) Zusammenfassung
- b) Erklärung von Ausdrücken aus dem Text
- c) Aufsatz zum Thema ‚Vertrauenskrise‘ (Stellungnahme zu Lösungsvorschlägen in der englischen und amerikanischen Literatur).

Englisch 8b Klasse

„What is the Purpose of Punishment?“

Der Text zum Thema „Strafe“ ist zu interpretieren:

- a) Zusammenfassung
- b) 5 Fragen zum Inhalt
- c) Sprache und Stil
- d) Aufbau
- e) persönliche Stellungnahme in Aufsatzform

Französisch 8a Klasse

1. Étudier la chanson française contemporaine? N'est-ce pas de la littérature de bas étage? Expliquer les chansonniers? Que peuvent-ils apporter à l'homme cultivé?
2. Que savez-vous de la Bretagne, pays des menhirs et des dolmens, des légendes, des calvaires et des pardons?
3. Pourquoi, à votre avis, y a-t-il de plus en plus de jeunes qui forment une nouvelle sorte de marginaux: ils refusent toute organisation, toute doctrine autre que celle du refus absolu.

Französisch 8b Klasse

1. Quels vous semblent être les problèmes les plus graves imposés à la réflexion par la civilisation moderne?
2. Justifiez le titre du roman de Camus „L'Etranger“ et analysez les intentions de l'auteur dans cette oeuvre.
3. Les fonctions des loisirs et des vacances dans notre société du rendement.

Latein 8a Klasse

- Übersetzung: Laktanz, *Divinae Institutiones*, VI, 10, 4-12
 - Wie begründet der Autor Menschlichkeit und Brüderlichkeit (mit lateinischen Zitaten)?
 - Kann auf der Basis des Atheismus, insbesondere des atheistischen Existentialismus, echte Humanität grundgelegt werden (Camus: Das Leben ist sinnlos; Sartre: Das Leben ist sinnlos, die Welt absurd)?
 - „ . . . virtutis inhumanae . . . rigore . . . ” – Welches philosophische System der Antike ist mit diesem Ausdruck gemeint?

Latein 8b Klasse

- Übersetzung: M. T. Cicero, *De Officiis*, 1. Buch, Kap. 122, 123
 - Heben Sie im Text erkennbare Grundsätze der stoischen Ethik hervor.
 - Worin können uns diese Gedanken auch heute noch Leitbild sein?

Mathematik 8a Klasse

- Die Parabel $P_1 : y = ax^3 + bx^2 + cx + d$ hat bei $x = 1$ einen Extremwert. Im Wendepunkt $(3/2)$ ist die Steigung $-1,5$. Eine Parabel $P_2 : y = px^2 + qx + r$ berührt P_1 im Punkt $(3/2)$ und hat ihren Scheitel bei $x = 1,5$. Diskutiere beide Kurven und zeichne sie! Berechne das von beiden Kurven begrenzte endliche Flächenstück!
- In zwei Kartons mit je 50 Transistoren sind 14 bzw. 18 defekt. Es wird durch das Los ein Karton ausgewählt und aus diesem werden zufällig drei Transistoren ohne Zurücklegen entnommen. Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, daß
 - genau zwei defekte gezogen werden,
 - höchstens einer defekt ist,
 - der erste und dritte nicht defekt, der zweite Transistor defekt ist?Wieviele Transistoren muß man aus dem ersten Karton entnehmen, daß mit einer Wahrscheinlichkeit größer als 99 % mindestens ein fehlerfreier Transistor dabei ist?
- Gegeben ist die Folge $a_n = \frac{4n - 3}{2 - 3n} \cdot n \in \mathbb{N}$

Untersuche die Monotonie der Folge (mit Beweis)! Zeige, daß die Folge beschränkt ist! Suche das Supremum und Infimum (mit Beweis)! Zeige, daß das Infimum (Supremum) Grenzwert der Folge ist! Gib speziell für $\epsilon = 1/100$ den Index an, ab dem alle Glieder der Folge in $U_\epsilon(\alpha)$ liegen!
- Von einem viereckigen Grundstück ABCD wurden gemessen:
 $a = 403,5$ m, $b = 369$ m, $d = 610,4$ m, $\alpha = 142,5^\circ$ und $\beta = 81,33^\circ$.
Berechne alle Seiten und Winkel des Grundstücks! Das Grundstück soll durch eine von A ausgehende Gerade in zwei gleiche Teile getrennt werden. In welcher Entfernung von D befindet sich der auf der Strecke c liegende Teilungspunkt?

Mathematik 8b Klasse (n. G.)

1. Die Punkte $A(4/8/5)$, $B(7/5/5)$, $C(7/8/2)$ liegen auf der Kugel, deren Mittelpunkt M auf der Ebene $\epsilon \dots x + y + z = 2$ liegt.
Gib die Gleichung der Kugel an. Zeige, daß die Tangentialebenen in A , B und C mit ϵ jeweils gleiche Winkel einschließen!
2. Der Kreis $x^2 + y^2 - 2x - 24 = 0$ hat mit der Parabel $y^2 = 2px$ die auf der Geraden $x = 4$ liegende Sehne gemeinsam.
Gib die Gleichung der Parabel, sowie jene der Tangenten in einem der Schnittpunkte an. Zeichne Parabel, Kreis und Tangenten.
Wie groß ist das Volumen jenes Rotationskörpers, der sich aus Paraboloid und Kugelabschnitt zusammensetzt, wenn die gemeinsame Fläche um die x -Achse rotiert?
3. Einer Ellipse soll das flächenkleinste Parallelogramm umgeschrieben werden. Wie groß ist die Fläche des Parallelogrammes?
Berechne das Volumen jenes Rotationskörpers, der durch Rotation des Parallelogrammes a) um die x -Achse und b) um die y -Achse entsteht. In welchem Verhältnis stehen die Volumina?
4. Gegeben ist die Folge $(a_n) = \left(\frac{4n+3}{1-6n} \right)$. Berechne die ersten vier Glieder.
Stelle das Monotonieverhalten fest. Beweise es. Untersuche zuerst ob $-\frac{11}{16}$ obere Schranke ist. Berechne dann den Grenzwert. Berechne den Index N , ab dem die Glieder der Folge innerhalb der ϵ -Umgebung liegen, wenn $\epsilon = 0,001$ ist.

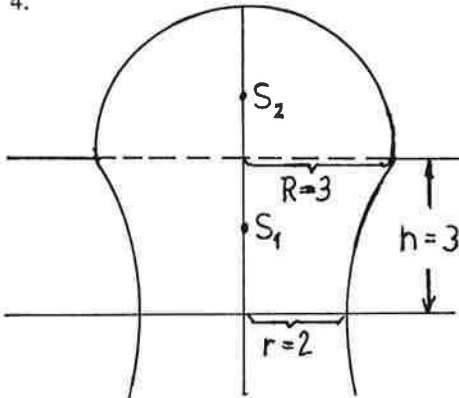
Mathematik 8b Klasse (r. G.)

1. Das Dreieck $[A(2/1/1), B(4/10/6), C(6/3/3)]$ ist Grundfläche einer Pyramide. Die Seitenkante AS ist 9 Einheiten lang und geht durch $Q(3/3/3)$.
Berechne: a) die Koordinaten der Spitze S ,
b) die Größe der Grundfläche und das Volumen,
c) den Winkel, den die Seitenkante AS mit der Grundfläche einschließt,
d) die Gleichung der Ebene, in der die Grundfläche liegt, und die Höhe der Pyramide,
e) den Normalabstand der beiden Kanten AS und BC .
2. Einer Halbkugel mit dem Radius R soll ein Zylinder und ein ihm aufgesetzter Kegel so eingeschrieben werden, daß die Summe der Volumina beider Körper ein Maximum wird.
Die Aufgabe ist mit Winkelfunktionen zu lösen.
Berechne hernach dieses maximale Volumen (ausgedrückt durch R) und vergleiche es mit dem Volumen der Halbkugel.

3. Gegeben ist die Funktion $y = \left(\frac{x}{2} + 3\right) \cdot e^{-\frac{x}{6}}$ $G = \mathbb{R}$

- Diskutiere die Funktion in $[-8; 10]$ und zeichne ihren Graph.
- Berechne den Flächeninhalt, der von der Kurve und den beiden Koordinatenachsen begrenzt wird.

4.



Der untere Teil des abgebildeten homogenen Körpers entsteht durch Rotation einer Parabel um die y-Achse; der aufgesetzte Teil ist eine Halbkugel.

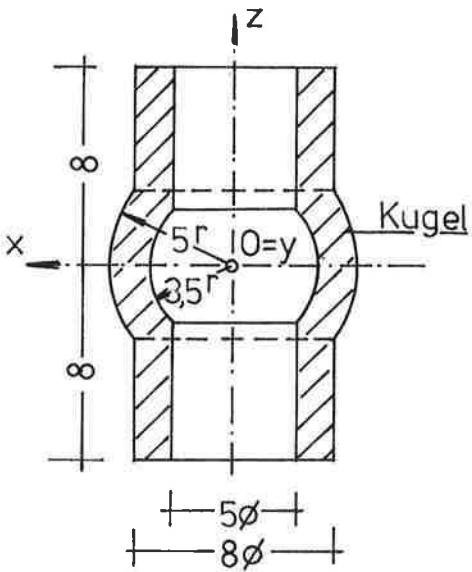
Berechne:

- das Volumen des unteren Teiles, ausgedrückt durch R , r , h ; hernach zahlenmäßig,
- die Lage der Schwerpunkte der beiden Teilstücke.
- Erläutere, wie man den Schwerpunkt des gesamten Körpers ermitteln kann.

Darstellende Geometrie 8b Klasse (r. G.)

- Von einem Drehkegel sind die Trägergerade e einer Mantelstrecke SP und die Tangentialebene τ der zu SP diametralen Mantelstrecke gegeben. Stelle den Drehkegel in Grund- und Aufriß dar.
 $e: P(9/0/1,5), Q(3,5/-3,5/1,5)$
 $\tau: E(1/-8/0), F(0/5/5,5), G(4/0/11)$
 Öffnungswinkel des Drehkegels kleiner als 90° .
- Gegeben sind eine Kugel K und ein Drehkegel K_1 . Es sind die durch den Punkt P gehenden gemeinsamen Tangenten an den Kegel und die Kugel zu legen.
 $K: M(4/-3/5), r = 3$
 $K_1: S(3/3/1)$, Achse normal zur 1. Bildebene, $P(2/1/3)$ auf der Mantelfläche von K_1 .

3. Stelle das in der Skizze gezeigte Werkstück in normaler Axonometrie dar.
 $\overline{XY} = 10 \text{ cm}$, $\overline{XZ} = 10,5 \text{ cm}$, $\overline{YZ} = 11 \text{ cm}$; Hochformat.
 Es ist eine Halbschnittdarstellung anzugeben. Die vor der xz -Ebene liegende Hälfte ist abzuheben.



Es ist jeweils der Konstruktionsgang anzugeben.

Ergebnis der Reifeprüfung im Haupttermin 1981/82

	8a Klasse	8b Klasse
Zur Reifeprüfung im Haupttermin 81/82 nicht zugelassen:	<u>27⁸</u>	<u>31¹³</u>
Zur Reifeprüfung zugelassen	3 ⁰	
Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden	<u>24⁸</u>	<u>31¹³</u>
Mit gutem Erfolg bestanden	2 ¹	5 ³
Bestanden	2 ⁰	4 ¹
Nicht bestanden	16 ⁵	19 ⁹
Summe	<u>4²</u>	<u>3⁰</u>
	<u>24⁸</u>	<u>31¹³</u>

Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden:

8a Klasse: Brunner Reinhard, Nohel Ursula

8b Klasse: Oberhuber Andrea, Pircher Maria, Rohrer Elfriede, Türtscher Thomas,
Winter Paul

Mit gutem Erfolg bestanden:

8a Klasse: Steiner Gebhard, Xander Gert

8b Klasse: Breitfellner Michael, Gisinger Arno, Meier Anna, Moshuber Jöran

Themen der Deutsch-Schularbeit (Oberstufe)

5a Klasse

1. Schularbeit

Kurzfassung eines sachlichen Textes. Aus Günter Wallraff: „Am Band“.

2. Schularbeit

1. Welche Art von Geselligkeit entspricht meinem Wesen am besten?
2. Sollte man in der Schule die Notengebung abschaffen?
3. Warum ich gern ins Kino (Theater) gehe.

3. Schularbeit

1. Warten im Regen
2. In einer belebten Geschäftsstraße
3. Abendspaziergang in Gebirge
4. Es weihnachtet sehr

4. Schularbeit

1. Der Mann am Schalter
2. Ein Choleriker und ein Phlegmatiker als Flugzeugpassagiere bei einer Notlandung.
3. Ein Mensch, der mir zum Vorbild wurde.

5. Schularbeit

1. Welche Rolle spielt die Zeitung im Leben des einzelnen und in der Öffentlichkeit?
2. Erörtern Sie die Funktion eines Polizeibeamten, wie es Ihren Beobachtungen, Ihrem Wissen und Ihren persönlichen Vorstellungen entspricht.
3. Nach welchen Gesichtspunkten soll man seinen Beruf und die damit verbundene Berufsausbildung wählen?

5b Klasse

1. Schularbeit

1. Lesen Sie den Text auf S. 54–56 des Lesebuches mindestens zweimal durch!
2. Legen Sie einen Stichwortkatalog der wichtigsten Punkte an!
3. Schreiben Sie eine Kurzfassung (ca. 100 Wörter)!

2. Schularbeit

Anhand dreier Fabeln (Jean de la Fontaine: Die Grille und die Ameise, Georg Born: Sie tanzte nur einen Winter, motivgleiche Fabel von Helmut Arntzen) waren die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Welcher Gattung wären diese drei Texte zuzuordnen? Begründe deine Aussage!
2. Auf wessen Seite steht der Autor in den drei Texten? Versuche eine Kurzinterpretation der drei Texte und vergleiche sie!
3. Inwiefern verwandelt sich das Motiv von Jean de la Fontaine über Georg Born zu Helmut Arntzen?
4. Inwiefern hat sich das Verhältnis zwischen Autor und Leser geändert?

3. Schularbeit

Machen Sie zu einem der folgenden Themen eine ausführliche Gliederung!

1. Was macht das Leben in einer Großstadt zur Qual, was läßt es uns erstrebenswert erscheinen?
2. Für und Wider der Fünftageswoche in der Schule.
3. Zelt – Jugendherberge – Hotel. Welche Vor- und Nachteile haben diese drei Übernachtungsmöglichkeiten?

4. Schularbeit

Ödön von Horváth: Jugend ohne Gott – Besprechen Sie die folgenden vier Punkte (250–300 Wörter)!

1. Arbeiten Sie die wichtigsten Punkte in der Entwicklung der Hauptgestalt heraus!
2. Das vorletzte Kapitel (S. 154–156) heißt „Die anderen Augen“. Erklären Sie diesen Titel und bestimmen Sie die Bedeutung dieses Kapitels im Roman.
3. Wie ist das letzte Kapitel (S. 157) formal, also technisch, angelegt?
4. Interpretieren Sie den letzten Satz: „Der Neger fährt zu den Negern.“ (S. 157)

5. Schularbeit

Schreiben Sie eine Erörterung zu einem der folgenden Themen:

1. Sollte der Lehrer für die Schüler unbestrittene Autorität oder Kamerad sein?
2. Sollte man nicht die höheren Schulen schließen und die Ausbildung der Jugendlichen in die Praxis des Berufslebens verlegen?
3. Ist eine moderne Lehrmethode eine wichtige Voraussetzung für einen erfolgreichen Unterricht?

6a Klasse

1. Schularbeit

1. Ein Vorbild, dem ich nachstrebe
2. Ein Außenseiter der Gesellschaft
3. Ich sitze im Wartezimmer

2. Schularbeit

1. Welchen Stellenwert nimmt der Sport im Leben der modernen Menschen ein?
2. Woran mag es liegen, daß viele junge Menschen mit ihrer Freizeit nichts Sinnvolles anzufangen wissen?
3. Welchen Sinn hat es, Klassenabende zu veranstalten, und wie sollten sie gestaltet werden?

3. Schularbeit

1. Woran liegt es Ihrer Meinung nach, daß die Erwachsenen der Jugend oft verständnislos gegenüberstehen, und wie könnte man das ändern?
2. „Die Jugend von heute ist schlecht und verdorben“! Äußern Sie sich zu diesem oft gehörten Vorwurf der älteren Generation.
3. Welche Schranken bestehen zwischen behinderten und gesunden Menschen, und wie kann man diese Hindernisse beseitigen?

4. Schularbeit

1. Auf welche Weise ging die Ehre Katharina Blums verloren, und warum wird Katharina zur Mörderin?
2. Was erwarten Sie von einer guten Tageszeitung? Welche Aufgaben der Presse erscheinen Ihnen heute besonders wichtig?
3. Verbrechen durch Jugendliche nehmen immer mehr zu. Wie erklären Sie sich das?

5. Schularbeit

1. Das Gymnasium steht heute häufig im Kreuzfeuer der Kritik. Nehmen Sie als Schüler dieses Schultyps zu einigen ernstzunehmenden Vorwürfen Stellung!

2. „Es ist schwieriger, Vorurteile zu zertrümmern als Atome.“ Erläutern Sie diesen Ausspruch Albert Einsteins, und zeigen Sie die Möglichkeiten auf, die es gibt, Vorurteile abzubauen!
3. Gedichtinterpretation: Heinrich Lersch – Mensch im Eisen

6b Klasse

1. Schularbeit

1. Was kann der einzelne gegen die Umweltverschmutzung unternehmen?
2. In welcher Hinsicht wünschen Sie sich den Unterricht anders, als er tatsächlich ist?
3. Was erwarten Sie sich von einer wirklichen Klassengemeinschaft?

2. Schularbeit

1. Rede des Doktors zum Nationalfeiertag in Andorra
2. Plädoyer des Staatsanwaltes
3. Plädoyer des Verteidigers
(Mit Benützung des Textes „Andorra“ von Max Frisch)

3. Schularbeit

1. Polenhilfe – Welche Möglichkeiten gibt es, einem in Not geratenen oder unterdrückten Volk zu helfen?
2. Ein Buch, dessen Lektüre ich gerne empfehle
3. Was ich am Fernsehprogramm gerne ändern würde

4. Schularbeit

1. Heldenepos – höfisches Epos, ein Vergleich
2. Das anthropozentrische Zeitalter

5. Schularbeit

1. Was verdankt der einzelne der Gemeinschaft, in der er aufwächst?
2. Charakterisieren Sie die Epoche des Barocks!
3. „Unsere Zeit fühlt sich stolz auf ihre Kräfte, und doch hat sie Angst vor ihnen.“ (Ortega y Gasset). Welche sind die wichtigsten Erscheinungen unserer Zeit, auf die diese Aussage zutrifft?

6c Klasse

1. Schularbeit

- a) Ein einsamer Mensch aus meiner Umgebung
- b) Eine bekannte Persönlichkeit aus der Sportwelt
- c) Ein Mensch, der auf mich großen Eindruck gemacht hat

2. Schularbeit

- a) Gibt es heute für Frauen in unserer Gesellschaft größere Probleme sich durchzusetzen als für Männer?
- b) Haben Protestaktionen wie die Zerstörung von Werbeplakaten der Firma Palmers vor einigen Tagen in bezug auf die Probleme von Frauen in unserer Gesellschaft einen Sinn?
- c) Was sollte eine echte Klassengemeinschaft dem einzelnen Schüler, was dieser der Klassengemeinschaft „geben“?

3. Schularbeit

- a) Beschreiben Sie die Schwierigkeiten des Lehrers in Horváths „Jugend ohne Gott“!
- b) Halten Sie Horváths „Jugend ohne Gott“ für ein zeitgemäßes Buch? Begründen Sie Ihre Meinung.
- c) Wie erklären Sie sich die große Wirkung der Friedensbewegung in fast allen Staaten Westeuropas?

4. Schularbeit

- a) „Das Rechtsgefühl aber machte ihm zum Räuber und Mörder.“ Deuten Sie diesen Satz aus der Einleitung zu Kleists „Michael Kohlhaas“!
- b) Michael Kohlhaas, ein Idealist oder Fanatiker der Rechtsidee?
- c) Ist Michael Kohlhaas zu Recht zum Tode verurteilt worden?

5. Schularbeit

- a) Interpretieren Sie das folgende Gedicht, das unmittelbar nach dem II. Weltkrieg erschienen ist. Bertold Brecht: Der Krieg ist geschändet worden.
- b) Am 15. Mai findet in Wien eine große Friedensdemonstration statt, an der sich viele Jugendorganisationen beteiligen. Könnten Sie sich eine Teilnahme vorstellen? Begründen Sie Ihre Meinung.

7a Klasse

1. Schularbeit

- a) „Die unzufriedenen Nur-Hausfrauen sammeln einen Sprengstoff an, der die Institution Familie eines Tages in die Luft jagen könnte.“ Nehmen Sie zu dieser These des Soziologen Rudolf Tartler Stellung.
- b) Gibt es Ihrer Ansicht nach heute noch eine „Frauenfrage“?
- c) Ist es berechtigt, in bezug auf die Gegenwart von einem „Zeitalter der Angst“ zu sprechen?

2. Schularbeit

- a) Schildern Sie die Krise, in der sich Faust bis zum Auftreten Mephistos befindet!
- b) „Die 80er Jahre werden mehr und mehr zum gefährlichsten Jahrzehnt in der Geschichte der Menschheit. Ein 3. Weltkrieg wird auf Grund der weltweiten Aufrüstung immer wahrscheinlicher.“
Nehmen Sie Stellung zu diesen dem Aufruf der Veranstalter der Bonner Friedensdemonstration vom 10. Oktober entnommenen Sätze!
- c) Welche Voraussetzungen müssen für eine „gerechte Schule“ gegeben sein?

3. Schularbeit

- a) Interpretieren Sie die Szene „Beim Doktor“ aus Büchners „Woyzeck“ nach Inhalt und Form, und zeigen Sie ihre Funktion für das ganze Stück!
- b) Zeigen Sie, warum man Büchners „Woyzeck“ zur engagierten Dichtung zählen kann.
- c) Halten Sie Büchners „Woyzeck“ für eine geeignete Klassenlektüre? Begründen Sie Ihre Meinung.

4. Schularbeit

- a) „Wir suchten Arbeiter und es kamen Menschen“ (Max Frisch)
Nehmen Sie Stellung zum Gastarbeiterproblem.
- b) Gedichtinterpretation:
Günter Erich, Ende eines Sommers

7b Klasse

1. Schularbeit

1. Trägt die Hebung des Lebensstandards in jeder Hinsicht zum Wohl der Familie bei?

- Sachfragen: Welche Faktoren bestimmen den Lebensstandard?
 Wovon hängt das Wohl einer Familie ab?
- Wertfrage: Wie wirkt sich ein höherer Lebensstandard auf das Leben der einzelnen Familienmitglieder aus?
2. Kann unsere Gesellschaft ohne Todesstrafe auskommen?
 Sachfragen: Wann und wo ist die Todesstrafe bisher angewandt worden? Welche Verbrechen wurden damit bestraft?
 Gibt es diese Art der Bestrafung noch?
- Wertfrage: Ist die Todesstrafe in jedem Fall abzulehnen, oder sollte man sie für bestimmte Verbrechen einführen?
3. Ist es für den Durchschnittsbürger von Vorteil, sich in Fragen der Politik für eine bestimmte Partei zu entscheiden und sich über den eigenen Lebensbereich hinaus mit weltpolitischen Problemen zu beschäftigen?

2. Schularbeit

1. Wie beurteilen Sie die traditionsgemäße Rollenverteilung von Mann und Frau?
2. Rechte ohne Pflichten führen zur Willkür, Pflichten ohne Rechte zur Sklaverei. – Wie wirkt sich dieser Umstand in einem Staat aus?
3. Samuel Beckett: „Warten auf Godot“. Was verbirgt sich Ihrer Ansicht nach hinter der Maske des Absurden?

3. Schularbeit

1. Vereinsamung im Zeitalter der Massenkommunikation. – Wie erklären Sie sich diesen scheinbaren Gegensatz?
2. An welchen Ursachen scheitert Alceste's Liebe zu Celimene in Molière's Komödie „Der Menschenfeind“?
3. Die Überwindung von Vorurteilen – eine lebenswichtige Aufgabe für Gemeinschaft und Volk.

4. Schularbeit

1. Was kennzeichnet die Dichtung des „Sturm und Drang“? Erläutern Sie diesen Begriff anhand von zwei oder drei einschlägigen Werken.
2. Ist die Technik „des Teufels Werk“, oder stellt sie die höchste Stufe im Fortschritt der Menschheit dar?
3. Welche Bedeutung hat für Sie das Dichterwort aus Goethes „Zauberlehrling“: Herr, die Not ist groß!
 Die ich rief, die Geister,
 werd' ich nun nicht los. (?)

8a Klasse

1. Schularbeit

1. „Mit den Hoffnungen und Ängsten der Menschen lassen sich die besten Geschäfte machen.“ (Upton Sinclair)
2. „Der Mensch hat drei Wege, klug zu handeln: durch Nachdenken, das ist das Edelste – durch Nachahmen, das ist das Leichteste – durch Erfahrung, das ist das Bitterste.“ (Konfuzius)
3. Verschiedene Biologen haben die Ansicht vertreten, man müsse die Erbmasse des Menschen manipulieren, um das Beste herauszuholen. – Nehmen Sie dazu Stellung!

2. Schularbeit

1. Mit ‚Warten auf Godot‘ hat Samuel Beckett das wohl bekannteste Stück des Absurden Theaters geschrieben. Besprechen Sie die wichtigsten Aspekte dieses Dramas und skizzieren Sie den weltanschaulichen Hintergrund, auf dem das Stück – und das Theater des Absurden im allgemeinen – basiert.
2. Theodor Storm: Der Schimmelreiter. – Diskutieren Sie die Erzählsituation im Hinblick auf den Wahrheitsgehalt des Erzählten, und gehen Sie dann besonders auf die Funktion des Rahmens und das Verhältnis von Binnenhandlung und Rahmenhandlung ein!
3. Max Frisch: Biedermann und die Brandstifter. Ein Lehrstück ohne Lehre. – Kommentieren Sie Titel und Untertitel. Diskutieren Sie die Frage der Schuld: Ist Biedermann schuld an der Katastrophe? Fühlt er sich schuldig? Legen Sie schließlich dar, was das Stück für Sie bedeutet!

3. Schularbeit

1. Thomas Mann: Tonio Kröger. Berlin: Fischer 1970, S. 73f.
Besprechen Sie, ausgehend von diesem Text, wie Tonio Kröger die Dichotomie von Kunst und Leben empfindet, und diskutieren Sie dann allgemein die Position des Künstlers in diesem Spannungsfeld!
2. Max Frisch: Tagebuch 1966–1971. Zürich: Ex Libris 1974, S. 157.
Frisch analysiert hier ansatzweise das Phänomen der modernen Großstadt. Gehen Sie etwas näher auf seine Gedankengänge ein, und entwickeln Sie Ihre eigenen Vorstellungen zu diesem Problembereich!
3. „Es kommt nicht so sehr darauf an, den Menschen etwas beizubringen, was sie vorher nicht wußten, sondern aus ihnen etwas zu machen, was sie vorher nicht waren.“ – Gilt dieses Wort von John Ruskin (gestorben 1900) Ihrer Ansicht nach noch für die moderne Erziehung?

8b Klasse

1. Schularbeit

1. Analysieren Sie diesen Text von Rainer Schlösser (1935) (Argumentation, Zielsetzung): siehe Beilage
2. Geben Sie einen Überblick über die künstlerischen, philosophischen und politischen Zielsetzungen der Romantik und legen Sie sie an einem Ihnen vertrauten Werk dar.
3. Zeigen Sie die gesellschaftskritische Dimension der anscheinend so harmlosen Taugenichtsgestalt auf, und charakterisieren Sie das Verhältnis des Taugenichts zur Gesellschaft.

2. Schularbeit

1. Die Zahl der Wehrdienstverweigerer nimmt ständig zu. Versuchen Sie, die Ursachen und Folgen dieser Erscheinung darzulegen!
2. Rilke schrieb an einen jungen Freund: „Zu lieben ist gut, denn es ist schwer.“ Ein Känder der sexuellen Revolution meint, zu lieben sei gut, weil es Spaß mache. Wie begründen beide Ihre Meinung und welcher schließen Sie sich an?
3. Jede Epoche prägt ihren eigenen Lebensstil. Welche Wesenszüge erscheinen Ihnen als charakteristisch für unsere Zeit?

3. Schularbeit

1. Plädieren Sie bei Büchners Woyzeck – Gestalt auf „schuldig“ oder „nicht schuldig“?
Begründen Sie Ihr Urteil, nachdem Sie auch die Verhaltensweise der vier anderen Hauptgestalten des fragmentischen Dramas kritisch untersucht haben.
2. „Wer leben will, muß sich anpassen!“ Sehen Sie in diesem dem spanischen Maler Goya in den Mund gelegten Wort nur eine traurige Wahrheit? Fordert es nicht auch Ihren Widerspruch heraus?
3. Textausschnitt aus Max Frisch: Tagebuch. Analysieren Sie diesen Text hinsichtlich der geäußerten Standpunkte! Beziehen Sie Stellung und begründen Sie Ihre Ansicht!

Dumnorix

Dumnorix¹ dürfte zwar jedem Gymnasiasten bekannt sein, aber wenig bedeuten, sofern nicht der Lateinlehrer seine Rolle innerhalb der Auseinandersetzung der Haeduer untereinander sowie mit den Nachbarstämmen und Caesar in geeigneter Weise aufzeigt. Die politischen Ziele, die er verfolgte, und die Mittel, die er zu deren Durchsetzung anwendete, lassen sich ohne Schwierigkeit ausmachen, obwohl nur Caesars Schriften², als Quelle zur Verfügung stehen.

Die Ereignisse in Gallien zwischen 58 – 52 v. Chr., vom römischen Prokonsul aus seiner Sicht dargestellt, sind weitgehend objektivierbar, ein Umstand, der zu wenig Beachtung findet.

Dumnorix' Lebenszeit läßt sich nicht genau ermitteln. Jünger als dessen Bruder Diviciacus³, wurde er von Cäsars Soldaten 54 v. Chr. getötet⁴. Es scheint, daß er kaum die besten Mannesjahre überschritten hat. Er besaß ein gewaltiges Vermögen, das er aus dem Gewinn der Steuerpacht mehrte und für politische Zwecke einsetzte⁵. Er hielt auch eine private Reitertruppe⁶ und entfaltete eine geradezu habsburgisch anmutende Heiratspolitik. Seine Gattin war Helvetierin, die Mutter verheiratete er an einen einflußreichen Bituriger, eine Halbschwester und Mädchen aus der Verwandtschaft an Mächtige anderer Stämme. Durch diese Heiratspolitik sowie die Möglichkeit und Bereitschaft, Geld bei den Haeduern selbst und anderen Völkern einzusetzen, wuchs sein Einfluß allenthalben⁷.

Dumnorix' und vieler anderer gallischer Freiheitshelden Ruhm und Bedeutung treten vor Vercingetorix zurück. Und trotzdem: er ist keltischer Patriot, der Caesars Absichten rechtzeitig erkennt, durchschaut und zu vereiteln sucht.

Nachdem Caesar die Statthalterschaft in Gallien angetreten hatte, provozierte er den Krieg gegen die Helvetier, ein Volk, das damals in weiten Gebieten der heutigen Schweiz siedelte. Vor den Germanen aus der ursprünglichen Heimat zwischen Main und Rhein gewichen⁸ und in ständigem Streit mit ihnen liegend⁹, entschlossen sie sich zu einer nochmaligen Wanderung, dieses Mal in das Land der Santonen¹⁰, um dort endlich in Ruhe zu leben¹¹. Weil ihnen der römische Statthalter den Weg durch die Gallia Narbonensis verwehrte, wandten sie sich an die Sequaner¹² und erreichten dank der Vermittlung des Dumnorix, was ihnen der Römer versagt hatte.

Auf ihrem Zug streiften die Helvetier auch das Gebiet der Haeduer. Caesar ergeht sich in bewegten Worten über ihre Greuelthaten in den Gauen der Haeduer und berichtet, daß sich ihre Behörden um Hilfe an ihn gewandt hätten¹³.

Die Haeduer hatten lange Zeit eine führende Stellung unter den gallischen Stämmen inne, wurden aber daraus von den Sequanern und Arvernern verdrängt und schwer gedemütigt¹⁴. Ihr Sturz dürfte um 63/62 v. Chr. stattgefunden haben. Denn 61 begab sich Diviciacus als Bittsteller nach Rom, doch mit geringem Erfolg, denn „Der Senat empfahl hierauf die Haeduer und sonstigen Freunde Roms der Obhut des jeweiligen Statthalters von Gallia Narbonensis, doch ohne Vollmacht zu kriegerischem Vorgehen“¹⁵.

Für Caesar bildeten die Klagen und Bitten der Haeduer einen willkommenen Anlaß,

in die gallischen Verhältnisse einzugreifen. Bedrängten Verbündeten Hilfe zu gewähren war noch stets Grund, ein „bellum iustum“ zu führen, was die Römer in vollendeter Heuchelei verstanden.

Doch allzu barbarisch können die Übergriffe der Helvetier nicht gewesen sein. Die römischen Hilfsmaßnahmen werden sabotiert: die Getreidelieferung zur Versorgung der Legionäre klappte nicht¹⁶; ein Reitertreffen, an dem Haeduer unter Dumnorix beteiligt waren, ging verloren¹⁷; Caesars Pläne wurden an die Helvetier verraten¹⁸. Anführer der Opposition war Dumnorix. Man möchte zunächst mit Caesar darin den Ausdruck persönlicher Querelen zweier zerstrittener Brüder sehen, weil Dumnorix infolge der Intervention der Römer die Führung der Haeduer an seinen Bruder Diviciacus abtreten mußte¹⁹.

Besieht man den lateinischen Text etwas genauer (s. Anm. 19), so ergibt sich, daß Dumnorix von Caesar abgesetzt wurde, weshalb er auch diesen persönlich hassen mochte. Bei der Klugheit der römischen Politik ist der Schluß geradezu zwingend, daß der Statthalter bei Diviciacus die römischen Interessen in zuverlässigeren Händen wählte.

Der Verlust der Vormachtstellung bildete zweifellos einen Grund²⁰, weshalb Dumnorix gegen die romhörige Politik des Vergobret opponierte. Die eigentliche Ursache lag aber außerhalb und über seinen persönlichen Interessen, denn er bezweifelte nicht, daß die Römer, hätten sie erst die Helvetier besiegt, auch den Haeduern und den übrigen Galliern die Freiheit rauben würden²¹. Dabei hat er offensichtlich den Stamm auf seiner Seite, vor allem dessen Unterschicht²².

Hierher gehört auch die Bemerkung, Dumnorix besitze als Privatmann größeren Einfluß als die Behörden²³.

Diviciacus mangelte – will man ihn nicht für einen Verräter halten – die Voraussicht seines Bruders und wohl auch dessen Großzügigkeit. Der Prokonsul fühlte sich ja schon vor der Niederwerfung der Helvetier mehr als Herr denn als Verbündeter der Haeduer.

Denn Caesar „glaubte hinreichend Grund zu haben, entweder persönlich gegen ihn (sc. Dumnorix) vorzugehen oder dem Stamm zu gebieten, gegen ihn einzuschreiten“²⁴. Diesen gallischen Seigneur darf man für den ersten namentlich bekannten nationalbewußten Gallier erachten, der um des Ganzen willen bereit ist – so meine Auffassung – auf persönliche Machtausübung zu verzichten und auch dem Stamm den Verzicht auf die Vormachtstellung zu empfehlen: „Wenn sie schon die Führung über Gallien nicht innehaben könnten, sei es besser, die Herrschaft von Galliern zu ertragen als die der Römer“²⁵.

Unter diesem Gesichtspunkt sind daher Dumnorix' politische Unternehmungen zu beurteilen, die nun in einem ganz anderen Licht erscheinen, und Caesars maßlose Herabsetzung dieses Mannes ebenso.

Der Römer und Dumnorix verfolgen zwar auch persönliche Ziele, dienen damit aber wesentlich dem eigenen Gemeinwesen; anders als Caesar setzt der Haeduer sein riesiges persönliches Vermögen ein²⁶. Caesar ist sich der Gefährlichkeit dieses Mannes wohl bewußt, läßt ihn überwachen²⁷, sonst aber vorerst ungeschoren, um Diviciacus nicht vollends unmöglich zu machen²⁸. Wenn dieser sich für seinen Bruder einsetzte, mag auch der noch ungebrochene Familiensinn mitgespielt haben²⁹.

In der Agitation des Dumnorix spielte Demagogie eine nicht unwesentliche Rolle. Am deutlichsten zeigte sich dies, als er mit zahlreichen anderen keltischen Adligen Caesars Zug nach Britannien mitmachen sollte. Der haeduische Prinz widersetzte sich und hetzte die anderen mit dem Argument dazu auf, es sei Caesars Ziel, alle, die er in Gallien nicht zu töten wage, im fernen Britannien zu ermorden³⁰.

Dumnorix' Haltung und Einstellung zeigte sich besonders angesichts des Todes: keine feige Unterwürfigkeit, kein Flehen um das Leben. Als ihn nämlich nach der Flucht aus dem Schiffslager – es war alles zur Invasion Englands bereit – die Legionäre stellten, forderte er seine Landsleute zwar auf, ihn zu schützen, im übrigen aber zu handeln, wie es die Interessen Galliens erforderten³¹, und betont, „er sei ein freier Mann und Angehöriger eines freien Volkes“³².

Was Caesar als Regierungspolitik der Haeduer vorstellt, entpuppt sich als der erbärmliche Kampf einer Clique, ans Ruder zu kommen und sich um jeden Preis zu halten, wobei man einen Verbündeten zu Hilfe ruft (s. o.) – und dies gegen den Willen der großen Masse des Volkes und auch angesichts der Gefahr, der Verbündete könnte als „großer Bruder“ der Freiheit aller ein Ende setzen.

Ähnliche Vorgänge finden sich in Geschichte und Gegenwart, weshalb die antike Geschichte in Verbindung mit der Kenntnis der alten Sprachen exemplarisch wirkt, die Historia zur Magistra wird.

Es sei mir erlaubt, einige Beispiele anzuführen. Unter Perikles wurde der attische Seebund, konstituiert als Verteidigungsbündnis unter Gleichberechtigten, zu einer $\delta \rho \chi \tau \eta$, in der Athen über die einstmals freien Bündner gebot, war sogar soweit ging, daß ihre wichtigen Prozesse vor einem athenischen Gericht auszutragen waren. Da gab es einmal einen österreichischen Bundeskanzler namens Seyß-Inquart (1938), der die Hilfe des Deutschen Reiches zur Niederwerfung angeblicher Unruhen erbat. Da gab es auch einen gewissen Janos Kadar (1956), der die „brüderliche Hilfe“ der SU zur Wiederherstellung der Ordnung in Ungarn wünschte, und einen Gustav Husak (1968) in der Tschechoslowakei mit demselben Begehren an die Sowjets: in allen Fällen wurde den Hilfesuchenden großmütig nachgekommen. Die Folgen sind bekannt.

Die Haeduer erkannten – allerdings zu spät – die Richtigkeit dessen, was Dumnorix vorausgesagt hatte: Sie schlossen sich der großen Aufstandsbewegung des Vercingetorix im Jahre 52 v. Chr. an; doch das vermochte ihr Schicksal nicht mehr zu wenden.

Mit diesen Ausführungen soll Dumnorix jene Würdigung erfahren, die seinem Werte gerecht wird: dem aufrechten Kämpfer im großen Ringen um Galliens Einheit und Freiheit.

Anmerkungen

¹ kelt. Dubnorix

² C. Julius Caesar, Commentarii de Bello Gallico, in der Folge zitiert als BG.

³ BG. I, 20, 2

⁴ BG. V, 7, 9

⁵ BG. I, 18, 3 f

⁶ BG. I, 18, 5

- ⁷ BG. I, 18, 6 f
- ⁸ M. Gelzer, Caesar, 5. Aufl., München, 1943, S. 98
- ⁹ BG. I, 2, 4
- ¹⁰ BG. I, 10, 1 – heute Saintonge, zw. Gironde und Charente – Der Aufbruch fand 58 v. Chr. statt.
- ¹¹ vgl. H. Oppermann, Julius Caesar, 5. Aufl., Hamburg 1975, in: rowolts monographien, N. 135, S. 52 f
- ¹² BG. I, 9, 1 ff
- ¹³ „ . . . Helvetii in fines Haeduum pervenerant eorumque agros populabantur. . . . Ita se . . . de populo Romano meritos esse, ut paene in conspectu exercitus nostri agri vastari, liberi eorum in servitutem abduci, oppida expugnari non debuerint.” (BG. I, 11, 1-3)
- ¹⁴ BG. I, 31, 3 ff
- ¹⁵ Gelzer, a. a. O., S. 98
- ¹⁶ BG. I, 16, 1 ff
- ¹⁷ BG. I, 15, 2 sowie I, 18, 10
- ¹⁸ BG. I, 17, 5
- ¹⁹ „ . . . odisse etiam suo nomine Caesarem et Romanos, quod eorum adventu potentia eius deminuta et Diviciacus frater in antiquum locum gratiae atque honoris sit restitutus”. (BG. I, 18, 8)
- ²⁰ vgl. Anm. 19
- ²¹ „ . . . neque dubitare, quin, si Helvetios superaverint, Romani una cum reliqua Gallia Haeduis libertatem sint erepturi.” (BG. I, 17, 4)
- ²² BG. I, 3, 5
- ²³ BG. I, 17, 1
- ²⁴ BG. I, 19, 1
- ²⁵ „ . . . praestare, si iam principatum Galliae obtinere non possint, Gallorum quam Romanorum imperia perferre.” (BG. I, 17, 3)
- ²⁶ BG. I, 18, 3 f
- ²⁷ „Domnorigi custodes ponit, ut, quae agat, quibuscum loquatur, scire possit.” (BG. I, 20, 6)
- ²⁸ BG. I, 20, 3 f
- ²⁹ vgl. Anm. 28
- ³⁰ BG. V, 6, 5
- ³¹ BG. V, 6, 6
- ³² „ . . . saepe clamitans liberum se liberaeque esse civitatis.” (BG. V, 7, 8)

Prof. Dr. Werner Nagel

Welche Werte sind für unsere Maturanten von Bedeutung?

Eine Studie im Anschluß an die Lektüre von Aldous Huxley's „Brave New World“

Die Frage nach der Sinnhaftigkeit unseres Lebens und im Zusammenhang damit nach den Werten, die unserem Dasein Richtung geben, ist in der letzten Zeit mit immer mehr Nachdruck gestellt worden. So findet dieses Problem auch im Unterricht verstärkt Beachtung. Die Grundlagen des folgenden Beitrages sind im Anschluß an den Englischunterricht der 8b Klasse und in freundlicher Mitarbeit von Prof. Verena Schön sowie der 8a Klasse zustande gekommen.

DIE WERTAUFFASSUNG IN „BRAVE NEW WORLD“ – HEUTE AKTUELL

In seinem utopischen Roman „Brave New World“ zeigt Aldous Huxley eine Welt auf, in der der „Fortschritt“ zu einer dem Schein nach glücklichen, in Wirklichkeit aber unmenschlichen Konsumgesellschaft geführt hat. Die Menschen kommen als Retortenbabys zur Welt und werden nach den Regeln des Konditionierens so „erzogen“, daß sie automatisch die Prinzipien des Weltstaates zu den ihren machen. Die obersten Werte dieser Gesellschaft sind die völlige Unterordnung des einzelnen unter den Staat, ein friedliches Miteinander seiner Bürger, die Identität aller Angehörigen einer bestimmten Gesellschaftsklasse und Stabilität in sozialer, wirtschaftlicher und politischer Hinsicht unter dem Gesichtspunkt uneingeschränkten Konsums. In der nach diesen Grundsätzen eingerichteten Gesellschaft ist eine Vielzahl von Werten verpönt, deren Bedeutung vom Autor durch die Gestalt des „Wilden“ als Voraussetzung wirklichen Menschseins verkündet wird: Unabhängigkeit und Individualität, Kreativität und Familienleben. Uneingeschränkte Promiskuität führt zum Fehlen jeglicher tiefer Gefühle, Gott und die Religion sind ausgelöscht und durch den „Gott“ Ford ersetzt.

Die für Huxley geltenden Werte sind auch heute noch, fast 50 Jahre nach der Veröffentlichung seines Romans, lebendig, ja haben geradezu besondere Aktualität. Diese Werte – ergänzt durch einige für die Gegenwart charakteristische Begriffe wie „Saubere Umwelt“, „Hohes Einkommen“ – wurden den Maturanten der 8b und 8a Klasse vorgelegt. Es waren dies: „Verantwortung“, „Konsum“, „Gute Freunde“, „Hohes Einkommen“, „Tiefe Gefühle“, „Familienleben“, „Saubere Umwelt“, „Ausgeglichenheit“, „Kreativität“, „Unabhängigkeit“, „Stabilität“, „Individualität“, „Religion“, „Hingabe an die Gesellschaft“ und „Beruf entsprechend Begabung“. Sie sollten miteinander verglichen und in eine Rangordnung gebracht werden. Ziel dieser Aufgabe war es, die Schüler für Werte und deren verschiedene Position und damit ihre verschiedene Bedeutung in einer Rangfolge zu sensibilisieren.

DIE WERTE-MATRIX UNSERER MATURANTEN

Die Ergebnisse, deren statistische Auswertung Michael Breittfellner (8b Klasse) fachmännisch durchführte, sehen so aus:

8b Klasse: (siehe Beilage a)

8a Klasse: (siehe Beilage b)

Erklärungen zu den verwendeten Symbolen:

x: Arithmetischer Mittelwert (Gesamtsumme dividiert durch die Anzahl der Befragten)

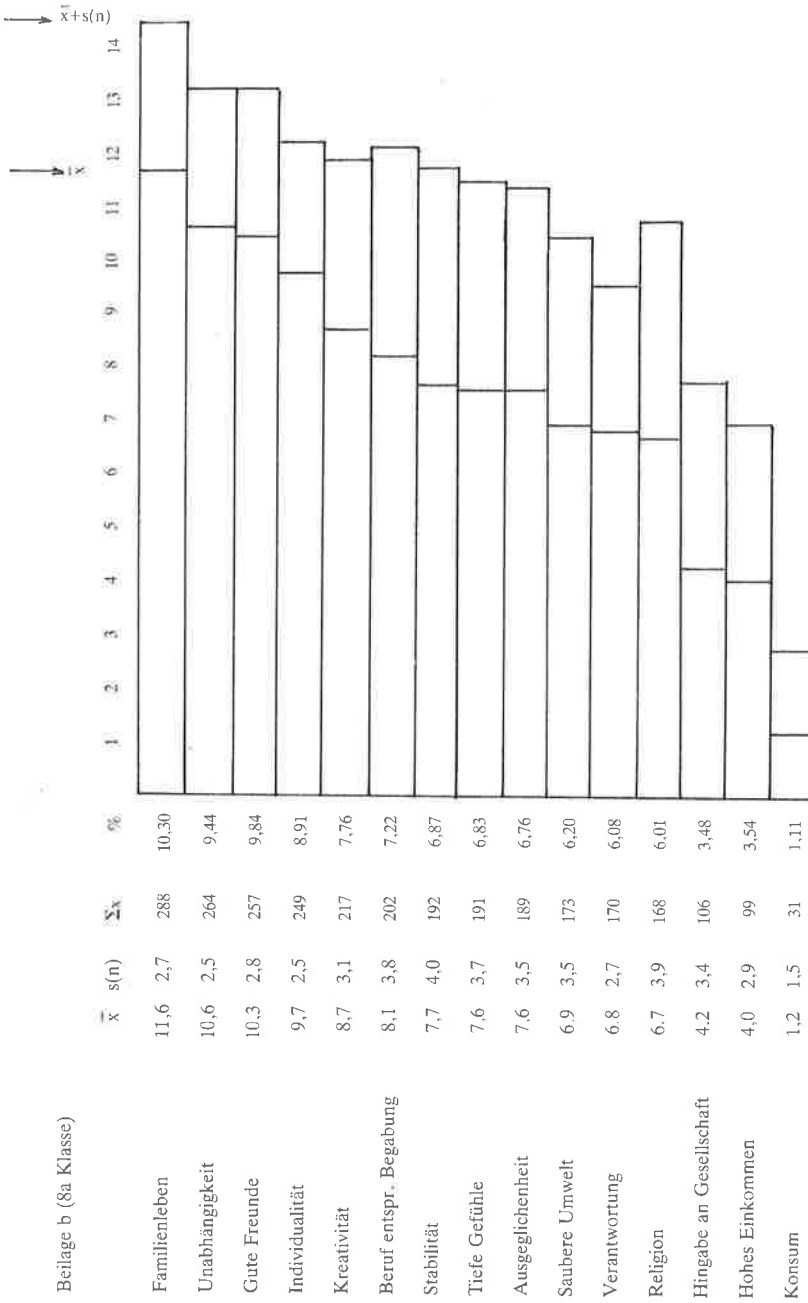
s(n): Standardabweichung vom Mittelwert (Differenz zwischen Mittelwert und Variablen; große Abweichung bedeutet stark divergierende Auffassungen)

Σx : Gesamtsumme der Variablen

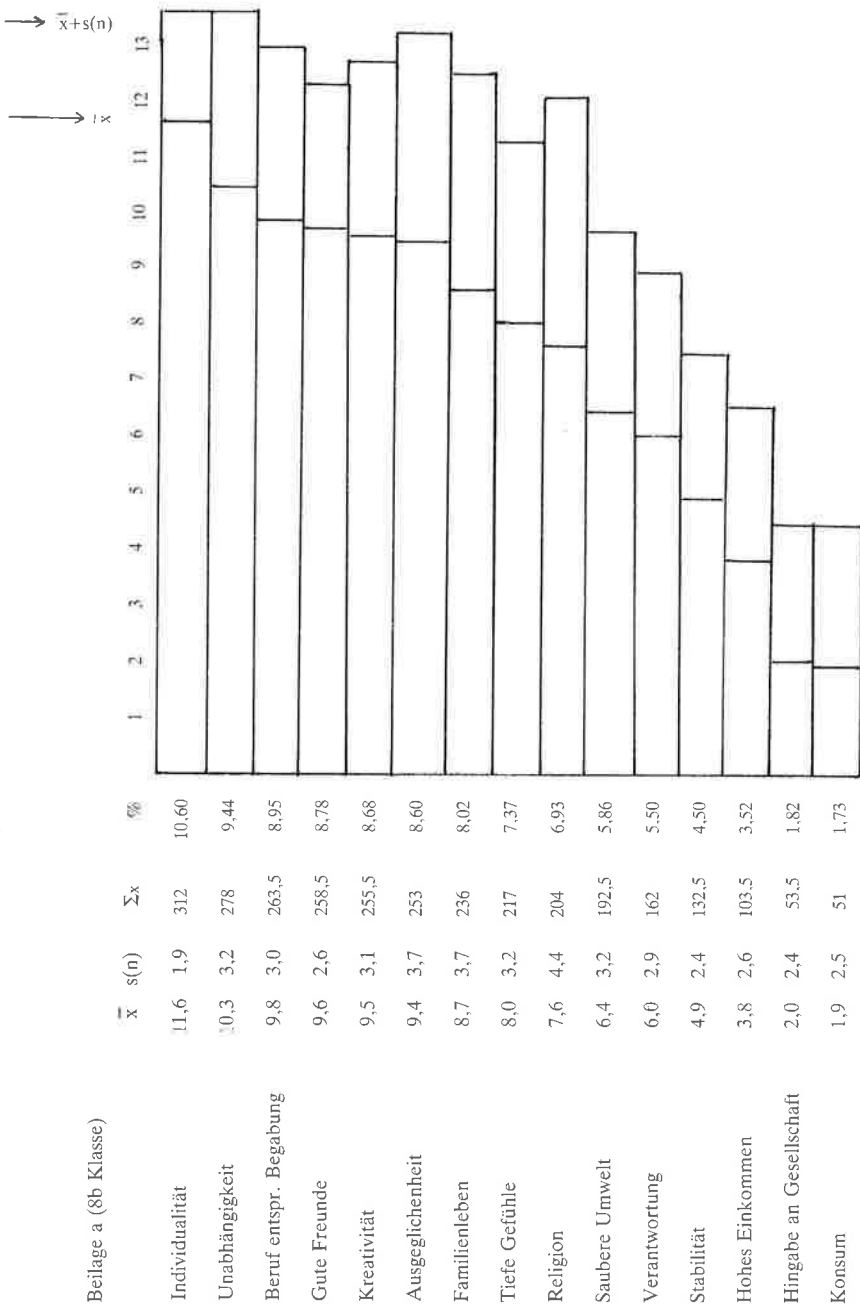
Vergleich der Ergebnisse

Beim Vergleich der beiden Klassen ergeben sich eindeutig Schwerpunkte: „**Konsum**“ **steht in beiden Klassen an letzter Stelle**, – wie ein Schüler meinte – Ausdruck eines Wunschdenkens, nicht der Wirklichkeit. Im Zusammenhang mit diesem Wert steht auch „Hohes Einkommen“ an zweit- bzw. drittletzter Stelle. Ebenfalls in beiden Klassen unter den letzten drei eingestuft ist das Ideal der „Hingabe an die Gesellschaft“. Dementsprechend hat der Wert „Unabhängigkeit“ eine Spitzenstellung (2. Position in beiden Klassen), in der 8b Klasse noch verstärkt durch die 1. Stelle von „Individualität“. Hier zeigt sich ein starker Gegensatz zur 8a Klasse, die „Familienleben“ in erster Position setzte und „Individualität“ an vierter Stelle reihte. Im Zusammenhang mit dem Streben nach Eigenständigkeit ist wohl auch der relativ niedrige Rang von „Verantwortung“ zu sehen (in beiden Klassen 11. Platz), während die der Individualität förderliche „Kreativität“ und ein „Beruf entsprechend den Anlagen“ höhere Ränge haben (5. und 6. Stelle in der 8a Klasse, 3. und 5. in der 8b Klasse), gefolgt in weiteren Abständen von „Tiefen Gefühlen“ (in beiden Klassen 8. Stelle). „Religion“ steht in der 8b Klasse an 9., in der 8a Klasse an 12. Stelle, wobei in beiden Klassen stark entgegengesetzte Auffassungen aufgrund der hohen Standardabweichung sichtbar werden. Eine gute Position besitzt „Gute Freunde“ (4. Platz in der 8b Klasse und 3. Platz in der 8a Klasse), während „Saubere Umwelt“ in beiden Klassen an 10. Stelle plaziert ist. Es bleibt noch zu erwähnen, daß „Ausgeglichenheit“ in der 8b Klasse an 6. Stelle und in der 8a Klasse an 9. Stelle liegt; „Stabilität“ nimmt in der 8b Klasse die 12., in der 8a Klasse die 7. Position ein. Es wäre falsch, aus den Ergebnissen einen voreiligen Schluß zu ziehen und das Bild eines IST-Zustandes abzuleiten. Wie schon erwähnt, überschneiden sich tatsächlich vorliegende Gegebenheiten mit Wunschvorstellungen oder auch Ängsten. Ziel dieser Untersuchung war vielmehr, das Wertbewußtsein unserer Schüler gerade im Hinblick auf eine Rangordnung zu wecken und die Diskussion über unsere Wertvorstellungen anzuregen.

Beilage b (8a Klasse)



Beilage a (8b Klasse)



Mag. Dr. Gerhard Küng

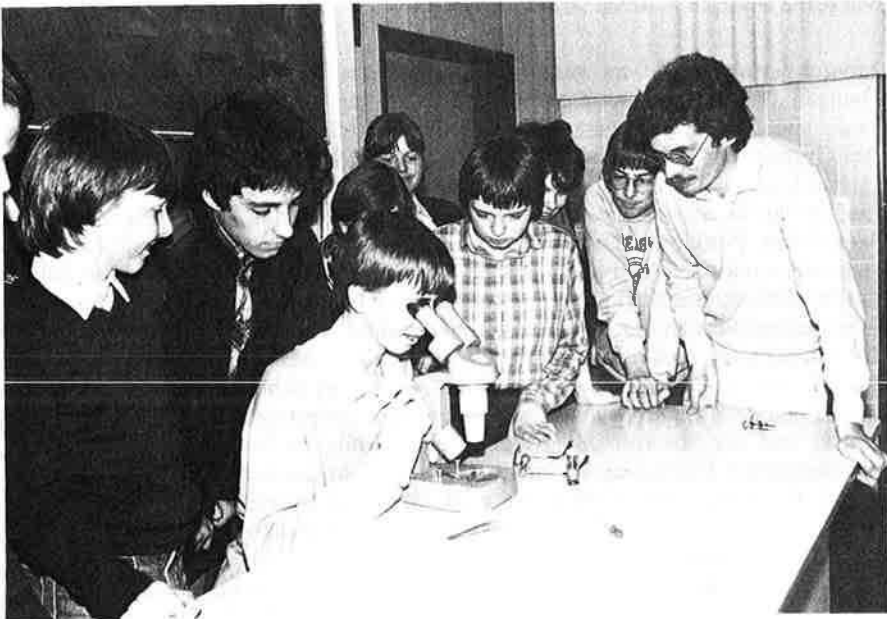
Unverbindliche Übungen „Biologie“

Vorsichtig spannt ein Schüler den Objektträger mit dem frisch aufgetragenen Wassertropfen unter die Klemmfedern des Objektstisches. Erwartungsvoll starrt sein Auge durch das Okular. Während seine linke Hand das passende Objektiv einstellt, führt die andere am seitlichen Triebknopf die Feineinstellung durch.

Es ist soweit.

Das forschende Auge beginnt zu leuchten, und verwundert stammelt der Betrachter: „... ich sehe sie ...“ **Euglena viridis** (zu deutsch „Schönauge“), ein einzelliger Organismus heimischer Gewässer, mit freiem Auge nicht erkennbar, zeigt sich bei Betrachtung durch das **Mikroskop** (400fache Vergrößerung) plötzlich beeindruckend groß. Fortbewegungsgeißel, Augenfleck, Chlorophyllkörner und Zellkern werden sichtbar: Ein von Biologielehrern wie von Schülern gleichermaßen gehegter Wunsch hat sich erfüllt.

Im Laufe dieses Schuljahres wurde das Kustodiat für Biologie und Umweltkunde mit sechs leistungsfähigen Mikroskopen ausgestattet. Die von jetzt an möglichen Studien an lebenden Kleinstobjekten (Zellstrukturen, Zellkern, Geißeltierchen, Amöben, Algen, usw.) erlauben fantastische Einblicke in die Welt des Mikrokosmos.



Biologische Übungen – Arbeit an den Mikroskopen



Biologische Übungen – Arbeit an den Mikroskopen

Dadurch erfuhren die im vergangenen Schuljahr abgehaltenen unverbindlichen Übungen „**Biologie**“ eine wesentliche Bereicherung. An dieser erstmals an unserer Schule angebotenen Lehrveranstaltung nahmen 30 Schüler der 5. und 6. Klassen in zwei Gruppen an jeweils einem Nachmittag in der Woche teil.

Natürlich verließen Lehrer und Schüler auf diese Weise die „übliche“ Unterrichtssituation der in erster Linie theoretischen Wissensvermittlung fast völlig.

Gemäß dem Pestalozzi-Wort, daß der Lehrer „Kopf, Herz und Hand“ (d. h. die kognitive, emotionale und pragmatische Dimension) der Schüler ansprechen müsse, standen Arbeitsunterricht und unmittelbares Erleben der Natur im Vordergrund.

Neben einem Besuch der Vorarlberger Naturschau in Dornbirn, wo uns Fachlehrer H. Platzgummer sachkundig durch die reichhaltige Sammlung führte, nahm die „Naturkunde im Freien“ einen breiten Raum ein. Der nahe gelegene Ardetzenberg eignete sich dazu vorzüglich. Auf mehreren Lehrwanderungen konnten wir uns vom Aufbau und der Struktur des Waldes, seiner Rolle im Naturhaushalt und seiner wirtschaftlichen Bedeutung ein eindrucksvolles Bild machen. Zu aktuellen ökologischen Problemen des Waldes, wie z. B. dem gegenwärtig überall in den Alpen auftretenden „mysteriösen“ Tannensterben, der Waldzerstörung durch Wildverbiß usw. nahmen wir am „Tatort“ Stellung.

Interessante Einsichten in die ökologische Situation von Feuchtgebieten lieferte uns die „Sautränke“ mit ihren zahlreichen Amphibienarten. Pflanzen und Tierwelt solcher Lebensräume sind in zunehmendem Maße bedroht.

„Höhepunkt“ unserer Ausflugstätigkeit war ohne Zweifel die geologische Lehrwanderung auf dem Bartholomäberg.

Während des 16 km langen Rundweges (Ausgangs- und Zielpunkt: Kirche, 1.078 m ü. M.), den wir in ungefähr sieben Stunden bewältigten, erlebten wir mittels 24 Hinweistafeln über 1.000 Millionen Jahre Erdgeschichte der Alpen. Angefangen vom Silvrettakristallin, der ältesten Gesteinsformation Vorarlbergs, über die ersten Kalksedimente aus dem Oberkarbon, folgten mit zunehmender Meereshöhe immer jüngere Ablagerungen. Das besondere Ziel unserer Exkursion, die auf ungefähr 1.800 m gelegene „obere Wiese“ mit ihrem „Korallenriff“, gab uns ein eindrückliches Bild von der Entstehungsgeschichte der Kalkgebirge im einstigen Urmeer.

Die Mineralienschau in den Räumlichkeiten der Sparkasse Götzis war uns ebenfalls einen Besuch wert.

Sie rundete unser Exkursionsprogramm ab.

Einen gewissen Teil der uns zur Verfügung stehenden Zeit widmeten wir der „**Gesundheitserziehung**“.

Neben aufklärender Information über biologisch-gesunde Ernährung sowie Anleitungen zu richtiger Zahnhygiene erhielten die Schüler über den von den meisten Menschen nicht beachteten Zusammenhang zwischen Atmung und Gesundheit einen tieferen Einblick.

Eine Reihe praktischer Übungen überzeugte sie eindringlich von der gesundheitsfördernden Wirkung des richtigen Atmens.

Auch die autogene Beeinflussbarkeit der sogenannten „unwillkürlichen“ Körperfunktionen (z. B.: Blutkreislauf) und die daraus entwickelte Methode zum Abbau von „Streß“ bzw. zur Heilung bestimmter vegetativer Organstörungen („Autogenes Training“) lernten die Schüler zusätzlich in Theorie und Praxis kennen.

Ein weiterer Abschnitt hatte das Thema „Suchtgifte und Drogen“ zum Inhalt. Mittels Overheadfolien, Film- und Diamaterial erhielten die Übungsteilnehmer genauere Informationen über die Wirkung von Nikotin, Alkohol, „weichen“ (Haschisch, LSD) und „harten“ Drogen (Heroin). Besonders ausführlich kamen dabei die schädlichen Folgen gesundheitlicher und sozialer Art zur Sprache, welche die Einnahme bzw. der Konsum der angeführten Substanzen nach sich ziehen.

Schließlich sei noch erwähnt, daß bestimmte besonders aktuelle Inhalte des obligaten Biologieunterrichts im Rahmen der „biologischen Übungen“ vertieft erörtert wurden.

Dies traf etwa auf „Gen-Manipulation“, „Tierversuche in der medizinischen Forschung“ sowie auf Themenbereiche im Zusammenhang mit Natur- und Umweltschutzproblemen zu.

Den Vorträgen schloß sich manche angeregte Diskussion an.

Rückblickend darf gesagt werden, daß die Einführung der unverbindlichen Übung „Biologie und Umweltkunde“ bei den Schülern auf sehr großes und anhaltendes Interesse gestoßen ist und die Teilnehmer vielfach den Wunsch nach Wiederholung bzw. Weiterführung äußerten, wohl auch deshalb, weil sie dadurch wesentliche Dinge für ihre Lebenspraxis erfuhren.

Prof. Mag. Harald Walser

Zeitgeschichtliche Vorträge in der Schule

Am 16. April 1982 konnte Direktor Dr. Rudolf Ilg die Herren Univ.-Prof. Dr. Anton Pelinka und OLGR i. R. Dr. Josef Keckeis zu einer Veranstaltung mit den Schülern der siebenten und achten Klassen begrüßen. Aus der Sicht eines Wissenschaftlers und aus der Sicht eines Zeitzeugen wurde den Schülern in kurzen, aber sehr informativen Referaten vieles zum Themenbereich „Nationalsozialismus – Widerstand – Neonazismus“ nahegebracht.

Univ.-Prof. Dr. Pelinka ging in seinem Vortrag auf die Besonderheiten des deutschen Nationalsozialismus ein und verglich diesen mit anderen faschistischen Diktaturen. Die Vernichtungsmaschinerie der Nazis, von dieser waren nicht nur die Juden, sondern beispielsweise auch die Zigeuner, Bibelforscher usw. betroffen, sei einzigartig in der Weltgeschichte und mit rationalen Maßstäben teilweise gar nicht mehr faßbar, betonte Prof. Pelinka.

Dr. Josef Keckeis machte den Schülern an vielen Beispielen aus seiner Tätigkeit während der nationalsozialistischen Diktatur deutlich, daß es neben den „Großen“ des Widerstandes (Graf Stauffenberg und andere) auch viele „Kleine“ gab, die Widerstand leisteten. Dieser Widerstand zeigte sich im laxen Handhaben von



Univ.-Prof. Dr. Anton Pelinka bei seinem Vortrag über den Nationalsozialismus

Gesetzen, im bewußten „Verschlampen“ von Akten, in Gesprächen mit Unzufriedenen u. a. m. Dr. Keckeis betonte auch, daß es nach 1945 in einigen Bereichen der Verwaltung nur eine ungenügende bzw. nicht durchgeführte Entnazifizierung gegeben habe. Auch das Antreten Dr. Norbert Burgers bei den Bundespräsidentchaftswahlen sei seines Erachtens mit den gesetzlichen Bestimmungen nicht im Einklang gewesen.

In der anschließenden regen Diskussion wurden von den Schülern viele konkrete Fragen zu den Problemkreisen Neonazismus, Nürnberger Prozesse, Kriegsverbrechen von alliierter Seite als „Aufrechnung“ für deutsche Kriegsverbrechen usw. gestellt.

Hauptmann Ziehaus hielt am 31. März 1982 ein Referat über Neutralität und Landesverteidigung.

Im Anschluß an den Vortrag diskutierten die Maturanten mit dem für das BG Feldkirch zuständigen Verbindungsoffizier des österreichischen Bundesheeres über aktuelle Probleme.



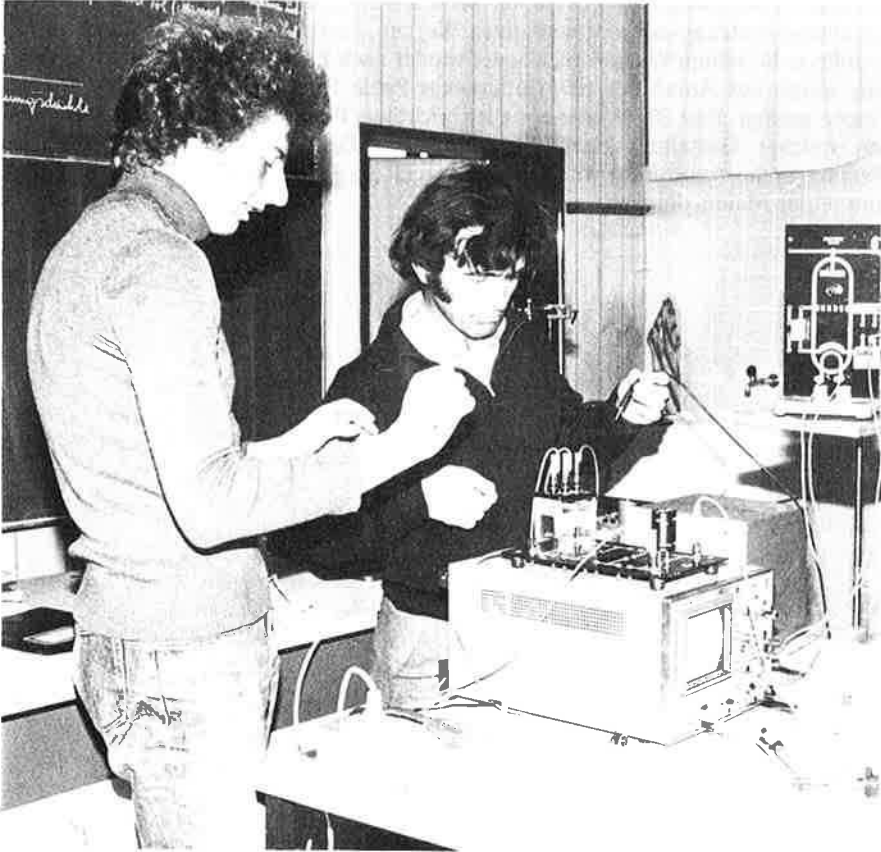


Im Chemie-Unterricht bei Prof. Josef Amann



Studienberatung der Maturanten durch Vertreter der Österreichischen Hochschülerschaft

Exkursion zur Fa. Hirschmann



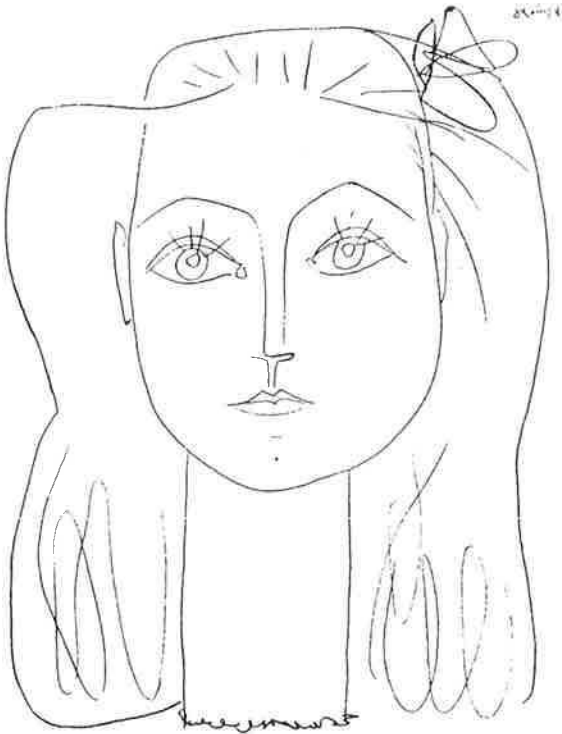
Experimente im Physikunterricht bei Prof. Alfred Mark

Am 23. 3. 1982 führte die 8b Klasse im Rahmen des Physikunterrichtes unter der Führung von Prof. Alfred Mark eine Betriebsbesichtigung bei der Firma Hirschmann in Brederis durch. Diese Firma erzeugt die Mittel, mit denen Fernsehprogramme gesendet und empfangen werden können. Herr Direktor Komm.Rat Dipl.-Ing. Mayer erläuterte den Werdegang der Firma, dann führten seine Mitarbeiter die Schüler durch die verschiedenen Abteilungen. Die Einblicke in die Arbeitswelt eines Industriebetriebes waren aufschlußreich und stimmten die Schüler, beim Vergleich mit ihrer Tätigkeit, nachdenklich.

Prof. Norbert Pflieger

Exkursion nach Zürich

Ein Besuch des Kunsthauses in Zürich bietet uns eine der wenigen Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit repräsentativen Werken, besonders der modernen Kunst. So führen die achten Klassen auch heuer wieder nach Zürich. In einer Sonderausstellung wurde aus Anlaß des 100. Geburtstags Pablo Picassos die Sammlung Marina Picasso gezeigt. Fast 300 Werke aus allen wichtigen Perioden ließen spürbar werden, von welcher Gestaltungskraft und Arbeitswut Picasso erfüllt war. Durch die chronologische Anordnung wurde die Entwicklung – oder besser: der stete Neubeginn – des Malers deutlich.



Exkursion nach Innsbruck

Am frühen Morgen des 5. Mai 1982 traten die Schüler der 6c Klasse in Begleitung von OstR Franz Pachner erwartungsvoll den Ausflug nach Innsbruck an. Wie man sich denken kann, herrschte in den verschiedenen Abteilen des Zuges fröhliche Stimmung.

Um 10.30 Uhr erreichten wir den Innsbrucker Westbahnhof, und sofort machten wir uns auf den Weg zum Tiroler Volkskundemuseum, dem bedeutendsten Heimatmuseum Österreichs. Wissensdurstig wie wir waren, stürzten wir uns auf die Informationen, die uns der Direktor, der uns freundlicherweise durch das Museum führte, gab. Zu sehen waren in diesem Museum alte Bauernstuben (in Originalgröße), Truhen und anderes früher gebräuchliches Einrichtungsinventar, Trachten und Krippen sowie Modellbauernhäuser. Diese Ausstellungsstücke kommen aus allen Teilen Tirols.

Durch die relativ lange Mittagszeit (von 12.00 bis 14.30 Uhr) war es möglich, unser körperliches Wohlbefinden wiederherzustellen, und auch diverse Wünsche jedes einzelnen fanden ihre Erfüllung (Army Shops, Biergärten, Cafés, Stadtbummel, . . .) Doch dann um 14.30 Uhr wurden wir arme, geplagte Schüler, deren Wissensdurst längst erloschen war und die von anderen Wünschen, Sehnsüchten, . . . geplagt wurden, ins Tiroler Landesmuseum, dem Ferdinandeum, geschleppt. Zu bewundern waren reiche ur- und kunstgeschichtliche Sammlungen, Plastiken und Gemälde. Hier hielt eine junge Mitarbeiterin der urgeschichtlichen Abteilung eine Führung. Erwähnenswert wäre, daß sie, um unser mangelndes Interesse zu wecken, einen alten Helm aus einer der vielen Vitrinen nahm und uns zur Anprobe überließ. Leider stellte sich heraus, daß die Köpfe der tapferen Krieger (Schüler der 6c) darunter verschwanden. Auch unserem Professor wurde er aufgesetzt, und ihm paßte er wie angegossen, weshalb er auch sofort eine kriegerische Pose einnahm und natürlich geknipst wurde.

Anschließend stand noch die Besichtigung der Hofkirche auf dem Programm. Mit einer kleinen Gruppe, die noch nicht „die Nase voll“ hatte, dem letzten beharrlichen wissensdurstigen Rest Freiwilliger, besuchten wir die Hofkirche mit dem Grabdenkmal Maximilians I., dem 28 überlebensgroße Bronzestatuen, die seine berühmten Vorfahren und Verwandten darstellen, als Totengeleit gegeben sind. Auch das Grabdenkmal Andreas Hofers, des Tiroler Freiheitskämpfers, befindet sich in dieser Kirche.

Während der Rückfahrt herrschte wiederum eine gute Stimmung, obwohl unsere Aufnahmefähigkeit erheblich strapaziert worden war. Diese Exkursion fand bei allen Teilnehmern großen Anklang, und wir warten gespannt und hoffnungsvoll auf die nächste derartige Exkursion.

Bericht des Schulsprechers

Vorab möchte ich gleich einen großen Dank aussprechen an meinen Vorgänger Alexander Perterer, dessen letztjährige Aktivitäten für meine eigene Tätigkeit einige Anregungen boten, und an unseren Direktor Herrn Dr. Rudolf Ilg, ohne dessen unermüdliche Eigeninitiative wohl so manches nicht zustande gekommen wäre.

Lobend hervorzuheben ist aber auch das Engagement einer Reihe von Schülern der Unter- und Oberstufe, die unter der Leitung von Frau Prof. Mayrhofer und Herrn Prof. Fetka eine Adventfeier zustande brachten, die bei allen Anwesenden so großen Anklang fand, daß nächstes Jahr sicherlich mit einer Fortsetzung dieser Aktion gerechnet werden kann. Der respektable Spendenerlös dieses Abends floß zur Gänze der Polenhilfe zu, und das Ergebnis der vom Jugendrotkreuz und der UHS veranstalteten Spenden- und Kleidersammelaktion demonstrierte eindrucksvoll die Solidarität mit dem von Not und Unterdrückung gezeichneten polnischen Volk.

Doch so groß das Engagement der Schüler für die Adventfeier war, so klein schien es bezüglich unserer Schülerzeitung zu sein. Daß es für die Qualität und die Vielseitigkeit einer Zeitung nicht gerade förderlich ist, wenn die Redaktion nur aus zwei oder drei Leuten besteht, die die ganze Arbeit allein zu bewältigen haben, scheint zwar einzuleuchten, doch selber Ideen und Vorschläge zu bringen erforderte wohl zu viel Einsatz seitens der Schüler – unproduktive Kritik allein macht allerdings noch keine bessere Zeitung.

Doch es gibt, auch noch Erfreuliches zu berichten. So soll im Bereich der Verschönerung des Schulgebäudes endlich etwas Konkretes geschehen. Unter anderem hat das Landeshochbauamt die farbliche Umgestaltung der Wände sowie das Anbringen schalldämmender Deckenelemente im Aufenthaltsraum gebilligt. Fernziel wäre die Neumöblierung des Aufenthaltsraumes.

Eine weitere Aktion, die bei den Anwesenden Anklang fand und daher fortgesetzt werden soll, war die Vorführung des Films „Die Brücke“ von Bernhard Wicki. Voraussichtlich noch gegen Ende dieses Schuljahres, bestimmt aber zu Beginn des nächsten, ist die Vorführung eines zweiten Films oder eines Filmzyklus vorgesehen. Unklarheit herrscht zu diesem Zeitpunkt noch hinsichtlich der Gestaltung der letzten Schulwoche. Da der Arbeitseifer der Schüler gegen Ende des Schuljahres bekanntermaßen rapide absinkt, soll diesem Umstand durch das Erstellen eines in enger Zusammenarbeit zwischen Schülern und Lehrern entstandenen alternativen Unterrichtsprogrammes entgegengewirkt werden. Diese Aktion hat sich bereits an einigen anderen Schulen bewährt und soll deshalb auch am BGF versuchsweise eingeführt werden.

Somit bleibt mir nur noch, den Lehrern und Schülern unserer Schule erholsame Ferien und, falls ich nächstes Jahr nicht mehr kandidieren sollte, meinem Nachfolger schon jetzt viel Erfolg bei seiner Tätigkeit zu wünschen.

Dr. Gerold Ronge

Bericht des Schularztes

Nach Untersuchung aller Klassen kann ein relativ befriedigender Gesundheitszustand unserer Schüler festgestellt werden, soweit die schulärztlichen Routineuntersuchungen dies überhaupt feststellen lassen. Auffallend sind nach wie vor die Haltungsschwächen, allerdings ohne Funktionsbehinderung, im Bereiche der Wirbelsäule und des Fußskelettes (Senk- und Spreizfüße) in ca. 12 % der Fälle. Vielleicht ist zum Teil auch mitschuldig dafür die zu geringe Anzahl von Schulturnstunden. Bei 14 % der Schüler konnten Sehfehler entdeckt werden, die Korrekturen bzw. Kontrollen wurden erfreulicherweise lückenlos durchgeführt. Etwa 6 % hatten Zahnkaries, vorwiegend Schüler der Unterstufe, die Gebißfehlstellungen werden größtenteils durch die heutigen modernen Regulationsmethoden behandelt. Zu erwähnen ist auch noch die Übergewichtigkeit, verursacht durch Über- bzw. Fehlernährung mit familiärer Belastung, die 2 % ausmacht, und die neurovegetativen Störungen mit etwa 3 %, die in der heutigen Wohlstandsgesellschaft leider auch im jugendlichen Alter eher zunehmen.

Die Einstellung zum Sport an unserer Schule ist sicherlich als positiv zu beurteilen, wofür ich der Direktion und den Turnlehrern danken möchte. Schwere Sportverletzungen bzw. Unfälle in der Schule kamen nicht vor, die schwereren Verletzungen, wie Knochenbrüche, Bänder- und Sehnenverletzungen, waren meist durch Freizeitsport bedingt (vorwiegend Skiunfälle). Insgesamt waren 120 befristete Turnbefreiungen wegen Krankheit und Verletzungen notwendig. Außer den routinemäßigen Untersuchungen der Schüler fanden über 80 Vorsprachen in der schulärztlichen Sprechstunde statt, wobei für die verschiedensten gesundheitlichen Störungen Ratschläge erteilt werden konnten.

Das Drogenproblem an unserer Schule war nicht auffallend. Eine vernünftige Lebensweise, eine sinnvolle Freizeitgestaltung, aber auch der Kontakt zwischen Schule, Arzt und Elternhaus mögen dazu beitragen, daß dies alles zum Wohle unserer Schüler gereicht.

Mag. Ernst Kortschak

Jugendrotkreuz

Die JRK-Landesleitung beginnt ihr Programm alljährlich mit einer JRK-Sprecher-Tagung, bei der die Hilfsprogramme und deren Finanzierung besprochen werden. Die Hilfeleistung erstreckt sich vom In- bis ins Ausland. Bei etwaigen Notfällen ist das JRK einer Schule für alle da, die sich seiner Hilfe bedienen wollen. Daher gibt es Kurse für Alten- und Krankenhilfe, für Mutter und Kind und Erste Hilfe. Besonders vom letzten Kursangebot haben unsere Schüler auch heuer wieder Gebrauch gemacht.

Bei unserer Tätigkeit an der Schule stand heuer vor allem die Milchaktion im Vordergrund. Rund 450 Päckchen Kakao, Milch und Joghurt werden täglich verkauft. Um den Verkauf haben sich besonders Greber Claudia, Frick Katherina, Reichart Evelyn, Moosmann Andrea, Brändle Arno, Squinobal Andrea und unsere JRK-Schulsprecher Riedmann Andrea und Morscher Birgit bemüht, denen ich dafür herzlich danken möchte.

Daneben haben wir in der Weihnachtskartenaktion 150 Karten und 69 „Jung-Österreich-Abonnements“ an unsere Schüler in der Unterstufe verkauft. Ein Polenhilfsprogramm wurde von unseren Schulsprechern Mattivi und Lerch organisiert. Zu Weihnachten boten unsere Schüler Gesang, Musik und Stegreiftheater, wobei sie ein Sammelergebnis von 3.188,50 Schilling einspielten, das wir an die Polenhilfe weiterleiteten. Die Empfänger der Pakete haben uns in mehreren Briefen herzlich gedankt.

Der Kaffee- und Kuchenverkauf anlässlich der Elternsprechtage wird mit dem Erlös der Milchaktion am Jahresende als Spende an die JRK-Landesleitung weitergeleitet, womit unsere Spenden einen Gesamtbetrag von etwa 10.000 Schilling erreichen werden.

Eine geplante Patenschaft für ein Kind der Dritten Welt scheiterte bislang an unserer Absicht, direkt helfen zu wollen, da sich eine Kontaktnahme nur schwer in die Wege leiten lässt.

An der heurigen JRK-Schulsprechertagung in Litzelberg nahm Andrea Squinobal teil, deren Bericht nun folgt.

Andrea Squinobal

Bericht über die 22. JRK-Schulsprechertagung in Litzelberg am Attersee vom 2. 4. bis 8. 4. 1982

Die 22. JRK-Schulsprechertagung fand in zwei Teilveranstaltungen statt. Eine Gruppe verbrachte die Woche in Litzelberg am Attersee und die andere in Bad Ischl. Ich nahm an der Tagung in Litzelberg teil. Wir waren dort 48 Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet. Untergebracht und gepflegt wurden wir dort in dem JRK-Heim Litzelberg. Wir hatten folgenden Tagesablauf: Um 6.30 Uhr wurden wir geweckt und um 8.30 Uhr folgte das Frühstück. Am Vormittag hörten wir meistens Referate über die Tätigkeit des JRK und des IRK sowie über die Genfer Abkommen und die Geschichte des Roten Kreuzes. Zur Auflockerung wurden zwischendurch Filme des JRK angeschaut. Um 12.30 Uhr gab es dann das Mittagessen und danach stand uns eine freie Stunde zur Verfügung. Die Nachmittage dienten meistens der Einführung in das Kursprogramm des ÖJRK (Erste Hilfe, Mutter – Kind, Hauskrankenpflege usw.). Es wurden aber auch sehr interessante Referate und Filmvorführungen über Drogenabhängigkeit und Umweltschutz veranstaltet. Natürlich wurden uns auch Tips und Anregungen für die Arbeit in der Schule vermittelt. Nach dem Abendessen war es dann möglich, sich in den Neigungsgruppen zu beschäftigen. Es gab da vier Möglichkeiten:

1. Laienspiel – 2. Volkstanzen – 3. Basteln – 4. Singen

Am letzten Tag wurde von den Teilnehmern an der 22. JRK-Schulsprechertagung ein Behindertenkontaktnachmittag im Behindertendorf Altenhof veranstaltet. Den Abschluß eines Tages bildete meistens gemeinsames Singen, oder es wurde ein Meditationsabend durchgeführt. Im großen und ganzen war die ganze Tagung zwar sehr anstrengend, aber ich würde mich wieder freiwillig melden, denn es war ein großes Erlebnis, das man so schnell nicht wieder vergißt.

LIEBE MATURAJUBILARE!

DIE VEREINIGUNG DER FREUNDE DES FELDKIRCHER GYMNASIUMS, MITVERANTWORTLICH FÜR DIE HERAUSGABE DIESES JAHRESBERICHTES, LÄDT SIE HERZLICH EIN, MITGLIED UNSERER VEREINIGUNG ZU WERDEN.

EINE DER AUFGABEN DER VEREINIGUNG DER FREUNDE DES FELDKIRCHER GYMNASIUMS IST ES, DEN KAMERADSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT DER EHEMALIGEN SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER MIT IHRER BILDUNGSANSTALT ZU FÖRDERN, WIE DIES UNTER ANDEREM DURCH DEN VERSAND DES JAHRESBERICHTES DES BUNDESGYMNASIUMS FELDKIRCH GESCHIEHT.

WIR WÜRDEN UNS FREUEN, WENN WIR AUCH SIE ZU UNSEREN MITGLIEDERN ZÄHLEN DÜRFTEN. BITTE SCHICKEN SIE UNS EINE POSTKARTE ODER RUFEN SIE UNS AN.

DER VORSTAND

VEREINIGUNG DER FREUNDE DES FELDKIRCHER
GYMNASIUMS
POSTFACH 34, 6807 FELDKIRCH-TISIS

Kustodiat für Leibeserziehung

Auch im Schuljahr 81/82 erschwerte Raummangel den Turnunterricht an unserer Anstalt.

Wegen des frühen Redaktionsschlusses des Jahresberichtes ist es erst jetzt möglich, über manche sportliche Ereignisse des vergangenen Schuljahres zu berichten.

Großfeldkircher Schülersporttag, am 23. 5. 81:

Schüler B, Dreikampf: 2. Spitzer Martin
3. Rangetiner Andreas

Schüler A, Dreikampf: 1. Seeber Arnold
2. Kortschak Ernst
3. Mangliar Niki

Männl. Jugend, Dreikampf: 1. Steiner Gebhard
2. Fischer Stefan
6. Siegl Harald

Schülerinnen B, Dreikampf: 2. Knünz Marlies
5. Dorn Barbara
7. Ludescher Karin

Schülerinnen A, Dreikampf: 7. Gehrler Doris
9. Rauch Eva Maria
11. Futscher Edith

Weibl. Jugend, Dreikampf: 5. Riedmann Andrea

Rahmenbewerbe, 800 m Lauf Schülerinnen: 2. Lässer Alexandra
3. Zanona Andrea

Rahmenbewerbe, 3×1000m Staffel

Schüler B: 1. BG Feldkirch II (Graber, Bösch, Gögele)
2. BG Feldkirch I (Gau, Büchel, Lins)

Schüler A und Männl. Jugend: 2. BG Feldkirch II (Mangliar, Kortschak, Seeber)
3. BG Feldkirch I (Steiner, Robausch, Fischer)

Sportfest der Oberstufen der AHS am 15. 6. 81 in Feldkirch:

Männl. Jugend B, Dreikampf: 4. Kopf Ulrich

Männl. Jugend A, Dreikampf: 10. Steiner Gebhard

Weibl. Jugend A: 4. Amann Ingrid

Staffelbewerbe: Männl. Schüler 4×100 m: 5. BG Feldkirch

3×1000 m: 5. BG Feldkirch

Weibl. Schülerinnen 4×100 m: 7. BG Feldkirch

3×800 m: 7. BG Feldkirch

Ergänzungsmeeting der Spezialbewerbe zum Sportfest der Oberstufen der AHS, Dornbirn, 4. 6. 81:

1000 m Männl. Jugend A: 5. Mooshuber Jöran

Männl. Jugend B: 1. Seeber Arnold

5. Mangliar Niki

Hochsprung Männl. Jugend A: 6. Miller Christoph

Männl. Jugend B: 1. Kortschak Ernst (1.80 m!!!)

4. Kopf Ulrich

Speerwurf Männl. Jugend B: 6. Kortschak Ernst

8. Seeber Arnold

Sportfest der Unterstufen der AHS Bregenz, 30. 6. 81

Dreikampf Schülerinnen C: 14. Weber Christa

15. Berchtold Eva

Schüler C: 1. Stadler Armin

6. Kortschak Harald

Schülerinnen D: 2. Rohrer Brigitte

14. Knünz Marlies

Schüler D: 3. Sieber Herbert

8. Gau Gerhard

Mannschaftswertung: Schülerinnen C: 6. BG Feldkirch

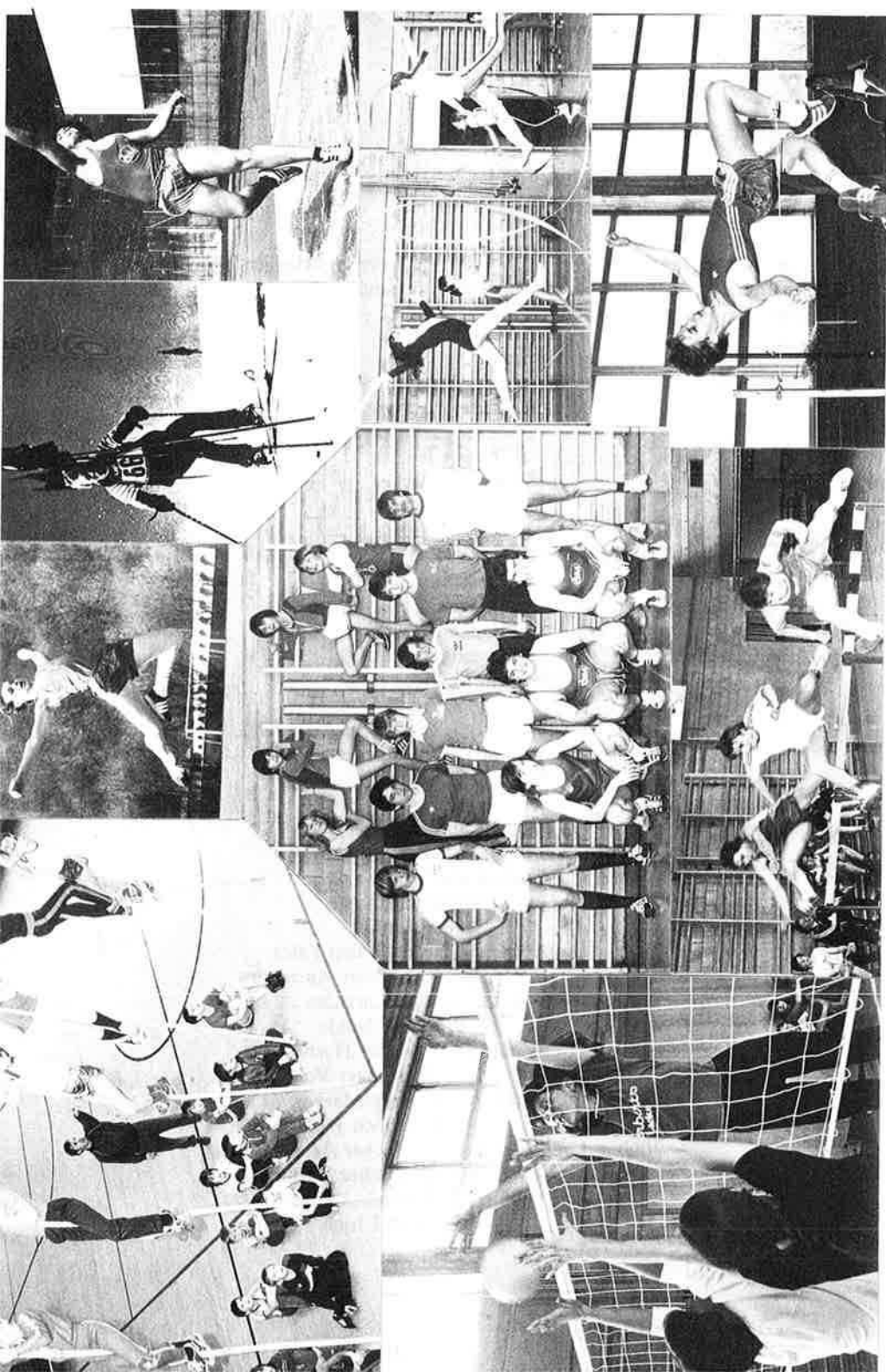
Schüler C: 1. BG Feldkirch

Schülerinnen D: 4. BG Feldkirch

Schüler D: 2. BG Feldkirch

Völkerball Schülerinnen D: 4. BG Feldkirch

Schüler D: 2. BG Feldkirch



Handball: Schülerinnen C: 1. BG Feldkirch

Pendelstaffel Schülerinnen: 5. BG Feldkirch
Schüler: 2. BG Feldkirch

Schulsporttag am BG Feldkirch, 7. 6. 81, dank der großzügigen Unterstützung durch die Elternvereinigung konnten allen Siegern schöne Plaketten durch Obmann BM Kraft übergeben werden.

- Dreikampf Männl. Jugend D: 1. Nitz Ronald
2. Sieber Herbert
3. Gisinger Volker, Jochum Christian
- Weibl. Jugend D: 1. Rohrer Brigitte
2. Knünz Marlies
3. Gruber Sylvia
- Weibl. Jugend C: 1. Weber Christa
2. Rauch Eva
3. Lang Edda
- Männl. Jugend C: 1. Kortschak Harald
2. Stadler Armin
3. Terzioglu Tansel
- Weibl. Jugend Oberstufe: 1. Beck Elke
2. Amann Ingrid
3. Riedmann Andrea
- Männl. Jugend Oberstufe: 1. Steiner Gebhard
2. Kopf Ulrich
3. Seeber Arnold
- Spezialbewerbe: Speer: 1. Grasmuck Jürgen
2. Kortschak Ernst
3. Kortschak Harald
- 110 m Hürden: 1. Steiner Gebhard
2. Seeber Arnold
- 600 m Schülerinnen C-D: 1. Graber Petra
2. Lässer Alexandra
- Oberstufe: 1. Stampfl Christine
2. Prommer Isolde
- 600 m Lauf Schüler D: 1. Sieber Herbert
2. Gisinger Volker
- 800 m Lauf Schüler C: 1. Hosp Markus
2. Schöch Werner
- 1000 m Lauf Oberstufe: 1. Seeber Arnold
2. Fischer Stefan
- Hochsprung Schüler: 1. Kortschak Ernst
2. Kopf Ulrich

Landesmeisterschaften im Cross-Country-Langlauf-Cup der Schulen Vorarlbergs, Dornbirn, 15. 10. 81

Schülerinnen I, Einzelwertung: 2. Lässer Alexandra
3. Spiegel Christine
Mannschaftswertung: 2. BG Feldkirch

Alpinmeisterschaften der AHS in Gapfohl-Laterns, 10. 3. 82

Männl. Schüler I, Einzelwertung: 3. Hauska Wolfgang
11. Gau Gerhard
Mannschaftswertung: 3. BG. Feldkirch

Weibl. Schüler I, Einzelwertung: 2. Rohrer Brigitte
4. Barolin Claudia
Mannschaftswertung: 2. BG Feldkirch

Männl. Schüler II, Einzelwertung: 1. Berchtold Stephan
16. Barolin Andreas
Mannschaftswertung: 1. BG Feldkirch

Weibl. Schüler II, Einzelwertung: 8. Reichart Evelyn
14. Gatt Yvonne
Mannschaftswertung: 6. BG Feldkirch

Langlaufcup der Schulen, Landesmeisterschaft in Bezau, 25. 2. 82

Jugend Männlich (4×6km): 4. BG Feldkirch
(Fischer Stefan, Gort Manfred, Gludowatz Peter, Kortschak Ernst)

Schülerinnen I (4×2km): 10. BG Feldkirch
(Dobler Petra, Frick Dagmar, Gmeiner Brigitte, Ludescher Katharina)

Es sollen auch die von Schülern in der letzten Schulwoche organisierten und durchgeführten Fußballturniere der Unter- und Oberstufe nicht unerwähnt bleiben. Für die Unterstufe zeichnete Wolber Thomas, für die Oberstufe Fischer Stefan verantwortlich, Familie Fischer stiftete für die ersten Ränge der Oberstufe in dankenswerter Weise schöne Sachpreise!

Für die Durchführung des Großfeldkircher Schulsporttages am 23. 5. 81, an dem 111 Schülerinnen und Schüler unserer Anstalt teilnahmen, danken wir dem durchführenden Verein TS Gisingen für die ausgezeichnete Organisation und der Stadtgemeinde Feldkirch für die großzügigen Buchpreise!

Es wäre undankbar, würde ich nicht auf die großzügige finanzielle Unterstützung durch die Elternvereinigung und die „Vereinigung der Freunde des Feldkircher Gymnasiums“ verweisen, die die Teilnahme unserer Schüler an manchen sportlichen Wettbewerben erst ermöglichte.

Kustodiat Biologie und Umweltkunde

In einem Lehrerhandbuch steht: „Da lernen die Schüler die Tiere in der Schule nur an ausgestopften, in Spiritus gesetzten und aufgespießten Objekten kennen. Pflanzen werden zwar haufenweise zur Naturgeschichtsstunde herangeschleppt, aber Leichen, nichts als Leichen. Und daran will man Leben zeigen und Leben in den Schülern erzeugen? In der Sammlung der Schule gibt es wohl Vögel, aber sie fliegen und singen nicht; da gibt es wohl Eichhörnchen, aber sie klettern und springen nicht.“

Es gibt in der Methodik der Biologie eine ganze Reihe von Verfahrensweisen, deren Wert unbestritten ist. In der Schulpraxis aber ist ihre Durchführung schwieriger geworden. Gemeint sind:

die Haltung von Tieren und Pflanzen,

Lehrwanderungen, der Unterricht am natürlichen Standort.

Die Schule zögert noch, Exkursionen wieder so selbstverständlich zu machen, wie sie es schon einmal waren. Die Schwierigkeiten haben zugenommen:

- große Schülerzahl
- meist nur zwei Stunden Fachunterricht
- oft weite Anmarschwege
- das Faktenwissen verdoppelt sich im Augenblick alle sieben Jahre. Mit Biochemie, Molekulargenetik, Ökologie und Ethologie sind für den Unterricht völlig neue Aufgaben entstanden.

Die Erfassung der Natur am Standort sollte aber doch das Ziel einiger Biologiestunden sein. Der gesamte Unterricht wird in der Folge lebendiger, Lehrer und Schüler lernen sich meist intensiver kennen als im übrigen Unterricht. Die Schule sollte wieder mobiler werden, um Einblicke in ökologische Zusammenhänge zu geben und die Wirkung von Störungen aufzuzeigen. Dort, wo reale Naturerfahrung wünschenswert wäre, sind heute Dias, Transparente und Filme vorgesehen.

Neue Lehrmittel im Schuljahr 1981/82:

Transparente:

Evolution (15 Transparente)

Verhaltenslehre (8 Transparente)

Mit diesen Transparenten lassen sich große, qualitativ gute Bilder erzeugen, die durch fortschreitende Veränderung mit Deckfolien in didaktisch durchdachten Schritten aufgebaut werden können.

Diaserien:

Diathek „Ökologie“ (90 Farbdias)

Diathek „Ökologie exemplarisch: der Bodensee“ (38 Farbdias)

Farbdias in Form von Realfotos und graphischen Darstellungen. Der Bodensee ist ein besonders geeigneter ökologischer Modellfall mit hoher Umweltrelevanz.

Mikroskope:

Sechs Mikroskope „Reichert, Ivolar 2“ dazu **Praktikumsmaterial:**

Mikroorganismen: Paramecium, Euglena, Nostoc, Volvox, Foraminiferen.

Frühzeitig lernen die Schüler wissenschaftliche Arbeitsweisen durch Beobachten, Vergleichen und Protokollieren.

Tausch zweier Spezialräume:

B/U soll nicht länger im B/U-Saal im 1. Obergeschoß unterrichtet werden. Gründe:

- 1) Von dem unmittelbar unter dem B/U-Saal gelegenen Musiksaal dringt soviel Schall nach oben, daß der Unterricht in B/U sehr erschwert wird.
- 2) Das Biologie-Saal-Gestühl ist viel zu eng und außerdem so schadhaft, daß eine Benützung unzumutbar ist.

Als Tauschraum ist ein Raum im Erdgeschoß vorgesehen, in dem derzeit Handarbeit für Mädchen unterrichtet wird.

Hofrat Dr. Ender (Landesschulrat) und Hofrat Dipl.-Ing. Berchtold (Landeshochbauamt) versprochen anlässlich eines Besuches an unserer Schule, die notwendigen Schritte dazu in die Wege zu leiten.

Prof. Dr. Otmar Gassner

Kustodiat Lehrerbücherei

Im Gegensatz zum vergangenen Jahr stand heuer eine beträchtliche Summe für den Ankauf von Büchern zur Verfügung.

Im Fachbereich Germanistik wurden vor allem Interpretationsbände und Einzelinterpretationen angeschafft; im Bereich der Anglistik vorwiegend theoretische und praxisbezogene Arbeiten zum kommunikativen Englischunterricht. Es wurde auch begonnen, eine Sammlung von Interpretationen zur englischen und amerikanischen Literatur anzulegen.

Der Fachbereich Bühnenspiel konnte heuer erstmals berücksichtigt werden und besteht derzeit aus etwa dreißig grundlegenden Werken, die interessierten Kollegen aus ganz Vorarlberg zugänglich sind.

Auch in den anderen Fachbereichen wurden die wichtigsten Neuerscheinungen erworben.

Wenn auch noch manche Wünsche offen sind, so bietet unsere Bibliothek dem benützenden Lehrer doch schon gute Möglichkeiten, sich in seinem jeweiligen Spezialgebiet weiterzubilden und neueste Publikationen als Grundlage für seinen Unterricht zu verwenden.

Kustodiat für Geographie und Geschichte

In diesem Schuljahr wurde durch den eher knappen Kreditrahmen die Anschaffung von Unterrichtsmitteln in Geographie und Geschichte stark eingeschränkt.

Die Overhead-Serien wurden durch die Großräume „Europa“ und „USA“ erweitert. Somit fehlen in dieser Reihe nur noch die Serien „Asien“ und „Australien“, und es kann in Hinkunft mehr Augenmerk auf exemplarische Themen gelegt werden, um noch besser den lernzielorientierten Erfordernissen gerecht zu werden. Zur Anregung für alternative Unterrichtsgestaltung sowie andere Lernziele wurden die deutschen Schulbücher „Welt und Umwelt“ angeschafft, die verglichen mit unseren geographischen Lehrbüchern (z. B. Seydlitz) eindeutig besser sind. Weiters kommt noch die Zeitschrift „Praxis Geographie“ dazu, die nicht nur neueste Informationen bietet, sondern gelegentlich wertvolle Transparente beigeheftet hat. Großen Nutzen bringt diese Zeitschrift auch als Unterrichtsbehelf (Kopien) für Informationen wichtiger geographischer Problemkreise, die dadurch sicher besser und vor allem interessanter aufbereitet werden können.

Für das Fach Geschichte wurden folgende Transparente angeschafft: Die industrielle Revolution in England im 18. und 19. Jahrhundert, USA – Politische Wandlungen im 20. Jahrhundert, Bild-Transparent-Serien für einen problemorientierten Geschichtsunterricht.

Kustodiat für Musikerziehung

Neuanschaffungen:

I. Schallplatten:

- 1) Klangwelt der Orgel, DLP
- 2) Festliche Jagdmusik des Barock
- 3) Gitarrenmusik aus galanter Zeit
- 4) Virtuose Oboenkonzerte des Barock und der Romantik
- 5) Barocke Bläserkonzerte für Oboe, Fagott und Blockflöte
- 6) Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker
- 7 – 14) Ludwig van Beethoven: „9 Sinfonien“ (Kassette mit 8 LP)
- 15) Musik der griechischen Antike
- 16) Harfenmusik des Mittelalters
- 17) J. S. Bach: „Laute und Gitarre“
- 18) H. Wolf: „Italienisches Liederbuch“, DLP
- 19) J. Strauß Vater u. Sohn – für Kinder
- 20) G. Gershwin: „Rhapsodie in Blue“
- 21) F. Chopin: „Die schönsten Klavierstücke“

II. Fernsehkassetten:

- a) 16 BASF VCC 120
- b) 4 BASF VCC 240
- c) 1 BASF VCC 480

III. Instrumente:

- 1) Ein Stutzflügel Marke Jamaha
- 2) Ein chromatisches Baßxylophon
- 3) Ein Satz chromatischer Klangstäbe

IV. Schulbücher:

- 33 Stück „Vorarlberger Liederbuch“

Die Kustoden des BG danken der Direktion für das Vertrauen und die große Unterstützung.

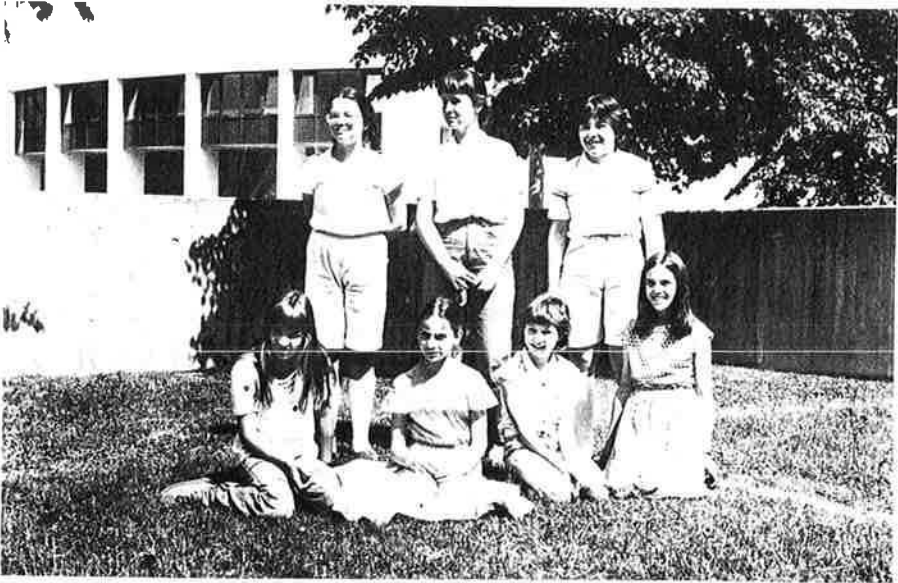
Werkerziehung für Mädchen – Nähwettbewerb „Junge Mädchen machen Mode“

Die Schülerinnen Monika Chromy, Angelika Wagner (2a), Elke Wieser, Doris Kronawetter, Alexandra Müller (2b), Belinda Kofler und Cornelia Jochum (2c) qualifizierten sich für die Landesmeisterschaft 1982 im Nähwettbewerb „Junge Mädchen machen Mode“.

Sie wurden von den Firmen Singer-Nähmaschinen, Burda-Moden und Raiffeisenbank eingeladen, am 25. Mai im Festsaal der Höheren Lehr- und Versuchsanstalt für Textilindustrie in Dornbirn ihre selbstgenähten Kleider in Rahmen einer Modeschau der fachkundigen Jury selbst vorzuführen.

Elke Wieser und Belinda Kofler belegten dabei den 2. und 3. Platz. Ihnen wurde von der Raiffeisenbank ein Gutschein über S 200,— überreicht.

Wir gratulieren den Preisträgerinnen und den anderen tüchtigen Mädchen zu ihren Erfolgen.



Teilnehmer am Wettbewerb „Junge Mädchen machen Mode“

Schülerverzeichnis 1981/82

Die Hochzahl nach der Gesamtschülerzahl einer Klasse bezeichnet die Anzahl der Mädchen.

Die Namen der Klassensprecher sind fett gedruckt. In Klammern gesetzte Schüler sind während des Jahres ausgetreten. Im Anschluß an die Namen folgt der Wohnort der Schüler, bei Schülern aus Großfeldkirch die Fraktion.

1a Klasse, Klv. Prof. Dörn Wilfried

30¹¹

Aistleitner Ulrich, F.-Tosters
Falser Georg, Feldkirch
Gesson Georg, F.-Tosters
Hagn Gerhard, F.-Levis
Kascha Oliver, F.-Levis
Kirchner Sebastian, Frastanz
Lins Florian, F.-Tisis
Mayer Markus, Feldkirch
Müller-Degerdon Oliver, F.-Levis
Paterer Michael, Feldkirch
Petschar Robert, F.-Levis
Planner Lothar, F.-Tisis
Romandy Arpad, F.-Tosters
Schreinzer Daniel, F.-Tisis
Schwärzler Florian, Feldkirch
Steiner Oliver, F.-Levis
Tavernaro Peter, F.-Tisis
Walser Stefan, F.-Levis
Winkler Gerold, F.-Levis

Blenke Sabine, F.-Tosters
Celem Nihal, F.-Altenstadt
Della Volpe Daniela, F.-Tosters
Greub Esther-Martina, F.-Tisis
Gsteu Babara, F.-Tisis
Grutsch Andrea, F.-Levis
Kornexl Brigitte, F.-Levis
Lippay Katharina, F.-Tisis
Mayer Sabine, Feldkirch
Müller Ulrike, F.-Tosters
Stieger Susanne, F.-Tosters

1b Klasse, Klv. Prof. Hagn Dietmar

30¹²

Fitsch Edgar, F.-Gisingen
Friedrichs Günther, F.-Altenstadt
Gorbach Markus, F.-Nofels
Graninger Ivo, F.-Gisingen
Haid Michael, F.-Tisis
Hauska Wolfgang, F.-Gisingen
Kert Michael, F.-Altenstadt
Markowski Gert, Göfis
Mayer Christian, Eschen, FL
Mayer Michael, F.-Gisingen
Novak Roman, Vaduz, Liechtenstein
Scherrer Michael, F.-Gisingen
Schmidt Hannes, Göfis
Stangl Michael, F.-Altenstadt
Tauber Hannes, F.-Nofels
Walser Alexander, F.-Altenstadt
Zanettin Dominik, F.-Gisingen
Zöchner Gerrit, F.-Gisingen

Allgäuer Angelika, F.-Gisingen
Allgäuer Ulrike, F.-Gisingen
Bargetz Birgit, F.-Altenstadt
Groß-Selbeck Angela, F.-Gisingen
Keckeis Heike, Weiler
Lang Birgit, Göfis
Lienbacher Angela, Weiler
Ludescher Kathrin, Weiler
Müller Monika, F.-Gisingen
Riederer Klaudia, F.-Tosters
Scherrer Nicola, F.-Nofels
Schmid Franziska, F.-Gisingen

1c Klasse, Klv. Prof. Dr. Küng Gerhard

30¹⁴ + 1 a. o.

Bachmann Thomas, Röthis
Elmenreich Rainer, Zwischenwasser
Ender Clemens, Götzis
Fetter Harald, Götzis
Frick Christoph, Sulz
Hartmann Harald, Rankweil
Hotz Klaus, Götzis
Klaus Alexander, Rankweil
Köck Michael, Rankweil
Linder Bernhard, Rankweil
Loacker Alexander, Sulz
Machold Jürgen, Götzis
Michler Markus, Götzis
Roca Jose-Antonio, Rankweil
Simek Filip, Zwischenwasser
Toth Ljubomir, Rankweil

Bischof Carola, Zwischenwasser
Czelec Simone, Götzis
Engljähringer Ruth, Rankweil
Heinzle Alexandra, Koblach
Kopf Eva-Maria, Röthis
Kreuzer Ulrike, Rankweil
Lins Andrea, Rankweil
Peter Bettina, Sulz
Scharinger Eva, Rankweil
Stecher Astrid, Rankweil
Summer Susanne, Röthis
Tschann Gabriele, Rankweil
Wagner Sigrid, Röthis
Zumtobel Marlies, Klaus

Samborski Robert (a. o.), Rankweil

Baumann Michael, Mäder
Czelecz Jochen, Mäder
Dirschmid Georg, F.-Tisis
Dunkl Klaus, F.-Tisis
Ebner Alfred, Frastanz
Gabriel Roman, Frastanz
Gau Martin, Feldkirch
Gögele Gernot, Rankweil
Hagspiel Thomas, F.-Tisis
Jochum Martin, Meiningen
Jutz Pio, Frastanz
Kathan Gerold, Feldkirch
Lins Reinhard, Satteins
Malina Karl, Klaus
Morscher Nicol, Meiningen
Oswald Thomas, Frastanz
Payer Jürgen, Frastanz
Teufel Hannes, Feldkirch
Waller Alexander, Rankweil
Winkler Christian, Feldkirch

Böckle Alexandra, Mäder
Dallinger Ursula, Frastanz
Fraisl Bettina, Satteins
(Hofer Elke, Frastanz)
Lang Petra, Meiningen
Mock Silke, Frastanz
Müller Susanne, Satteins
Tschann Cornelia, Frastanz
Zwerger Angelika, Meiningen

Bilgeri Fritz, F.-Levis
Bilz Stefan, F.-Tisis
Büchel Michael, F.-Tisis
Dirschmid Werner, F.-Tisis
Ellensohn Edgar, Feldkirch
Feurstein Klaus, F.-Tisis
Fritsch Martin, F.-Levis
Gau Gerhard, F.-Altenstadt
Gohm Alexander, Feldkirch
Kronsbein Michael, Feldkirch
Leitinger Martin, F.-Tisis
Lins Gerold, F.-Tisis
Mayer Thomas, Feldkirch
Philipp Frank, Feldkirch
Schwärzler Thomas, Feldkirch
Wellinger Peter, F.-Tisis
Wölflingseder Peter, Feldkirch

Barolin Claudia, F.-Tisis
Baumann Petra, F.-Altenstadt
Chromy Monika, F.-Levis
Furtenbach Katharina, Feldkirch
Häberlin Ingrid, F.-Tisis
Hinek Monika, Feldkirch
Lässer Alexandra, Feldkirch
Maitz Evelyn, F.-Levis
Scheidbach Susanne, F.-Levis
Steiner Karina, F.-Tisis
Steininger Birgit, F.-Tisis
Szlatinay Andrea, F.-Tisis
Wagner Angelika, F.-Tisis
Wess Miriam, F.-Tisis
Yerit Dolunay, F.-Gisingen
Zanona Andrea, Feldkirch

2b Klasse, Klv. Prof. Mayrhofer Silvia

32¹³

Amann Klaus, F.-Nofels
Bauer Reinhard, F.-Gisingen
Bertsch Markus, F.-Tosters
Brunner Ralph, F.-Tosters
Danner Rainer, F.-Tosters
Ebner Martin, F.-Tosters
Emerschitz Thomas, F.-Tosters
Fraisl Peter, F.-Gisingen
Fritsche Martin, F.-Tisis
Langer Alexander, F.-Tosters
Müller Dietmar, F.-Gisingen
Niedermayer Herbert, F.-Gisingen
Scherrer Christoph, F.-Gisingen
Scherrer Stefan, F.-Nofels
Schmid Wolfgang, F.-Tosters
Steiner Oliver, F.-Nofels
Weber Wolfgang, F.-Tosters
Weingartner Johann, F.-Nofels
Winkler Martin, F.-Gisingen

Breuß Margit, F.-Nofels
Gau Veronika, F.-Altenstadt
Halbherr Gerda, F.-Gisingen
Körver-Gombauld Samantha, F.-Gis.
Kronawetter Doris, F.-Tosters
Müller Alexandra, F.-Nofels
Österle Ursula, F.-Tosters
Pümpel Sabine, F.-Tosters
Reisch Julia, F.-Levis
Simon Natalie, F.-Altenstadt
Vonier Anita, F.-Tosters
Wieser Elke, F.-Gisingen
Wilhelmi Britta, F.-Altenstadt

2c Klasse, Klv. Prof. Köchle Elmar

32¹⁶

Bösch Michael, Rankweil
Federer Herwig, Götzis
Gatt Hansjörg, F.-Levis
Gau Joachim, Feldkirch
Gisinger Volker, Götzis
Graber Mario, F.-Tisis
Hölzl Markus, Götzis
Köck Thomas, Rankweil
Linder Matthias, Rankweil
Mauerhofer Georg, F.-Tisis
Rauch Hannes, Rankweil
Schmid Erich, Götzis
Schmölz Christian, Göfis
Ströhle Rene, Götzis
Walenta Matthias, Götzis
Zwischenbrugger Christof, Rankw.

Blaikner Katharina, Rankweil
Ender Caroline, Götzis
Jochum Kornelia, Rankweil
Kofler Belinda, Rankweil
Leibnitzer Andrea, Klaus
Loibl Monika, Weiler
Ludescher Karin, Weiler
Machold Ingrid, Götzis
Mayer Carmen, Göfis
Neyer Ingrid, Rankweil
De Pieri Mirella, Rankweil
Rauch Barbara, Rankweil
Rieger Denisé, Klaus
Rohrer Brigitte, Rankweil
Summer Brigitte, Rankweil
Walch Karoline, Rankweil

2d Klasse, Klv. Prof. Eder Regina

35¹⁷

Amann Paul, Schnifis
Amplatz Sascha, Rankweil
Düringer Markus, Röthis
Gantner Andreas, Sulz
Gebhart Frank, Göfis
Häusle Thomas, Satteins
Kaminski Clemens, Vaduz, FL
Müller Roland, Nenzing
Mündle Georg, Satteins
Nasahl Elmar, Satteins
Novak Wenzel, Vaduz, Liechtenstein
Rauch Udo, Schlins
Ritter Christoph, Vaduz, FL
Scap Alexander, Frastanz
Schwarzmann Andreas, Sonntag
Siglär Johannes, Satteins
Wagner Günther, Röthis
Welte Johannes, Zwischenwasser

Dobler Petra, Frastanz
Dorn Barbara, Satteins
Frick Dagmar, Satteins
Gmeiner Brigitte, Rankweil
Jochum Eva-Maria, Meiningen
Knünz Marlies, Röthis
Kornherr Susanne, Rankweil
Kuel Doris, Frastanz
Malin Evelyn, Satteins
Mathis Claudia, Sulz
Mözes Ilona, Sulz
Piltzner Julia, F.-Nofels
Pöder Andrea, Sulz
Ramersdorfer Patricia, Rankweil
Schäfer Sabine, Fontanella
Weber Erika, Satteins
Zweimüller Petra, Röthis

3a Klasse, Klv. Prof. Gögele Rainer

27¹³

Dick Alexander, F.-Tosters
Dolensky Markus, Feldkirch
Eibl Alexander, F.-Tosters
Furtenbach Herbert, Feldkirch
Gsteu Robert, F.-Tisis
Hamedinger Alexander, F.-Tisis
Häusle Markus, Feldkirch
Jehle Robert, F.-Tisis
Kircher Martin, F.-Gisingen
Mandl Alexander, Feldkirch
Manner Robert, F.-Tisis
Österle Wolfgang, F.-Tosters
Tavernaro Michael, F.-Tisis
Vögel Stefan, Nenzing

Danzinger Alexandra, F.-Tosters
Ellensohn Elke, Feldkirch
Frick Caterina, Sulz
Gruber Sylvia, F.-Tisis
Hosp Gudrun, F.-Tosters
Keckeis Astrid, F.-Tisis
Keckeis Daniela, F.-Tisis
Madlener Iris, F.-Tosters
Müller Nina, F.-Tosters
Nachbaur Imke, F.-Tosters
Paul Jutta, F.-Levis
Schreinzer Miriam, F.-Tisis
Squinobal Andrea, Zwischenwasser

3b Klasse, Klv. Prof. Piazza Bruno

30¹³

Allgäuer Jürgen, F.-Gisingen
Friedrichs Kurt, F.-Altenstadt
Gau Robert, F.-Altenstadt
(Hasenauer Erko, F.-Nofels)
Klas Thomas, F.-Gisingen
Lang Christoph, F.-Nofels
Lindner Andreas, F.-Gisingen
Matt Rainer, F.-Nofels
Müller Markus, F.-Altenstadt
Müller Robin, F.-Gisingen
Müller Stefan, F.-Gisingen
Pflüger Bernhard, F.-Gisingen
Rheinberger Peter, F.-Altenstadt
Schwind Thomas, F.-Gisingen
Sigl Hans, F.-Tosters
Stangl Thomas, F.-Altenstadt
Willeit Thomas, F.-Altenstadt

Berchtold Christa, Rankweil
Bolter Ingeborg, F.-Altenstadt
Breuß Maria-Luise, F.-Gisingen
Breuß Monika, F.-Gisingen
Dünser Elke, F.-Altenstadt
Entner Andrea, Rankweil
Gabriel Monika, F.-Gisingen
Gau Johanna, F.-Altenstadt
Gehrer Doris, F.-Altenstadt
Köll Sabine, F.-Nofels
Rauch Eva-Maria, Rankweil
Schimper Margit, F.-Nofels
Winkler Angela, F.-Gisingen

3c Klasse, Klv. Prof. Walser Harald

31¹²

Bachmann Thomas, F.-Tosters
Delpin Helge, F.-Gisingen
El Noweim Roman, F.-Tisis
Gächter Oliver, F.-Gisingen
Goldner Michael, F.-Tosters
Haspl Viktor, F.-Tisis
Huber Daniel, Frastanz
Janković Markus, F.-Tosters
Kirchner Nicolaus, Frastanz
Korndorf Heiko, F.-Tisis
Lippay Sebastian, F.-Tisis
Martin Volker, F.-Tosters
Mätzler Thomas, T.-Tisis
Nuener Erek, Schaan, Liechtenstein
Pathy Otto-Jmre, Rankweil
Pfister Christoph, F.-Tosters
Reiter Wolfram, F.-Gisingen
Schöck Andreas, Triesen, FL
Stieger Andreas, F.-Tosters

Aistleitner Susanne, F.-Tosters
van Ast Myriam, Frastanz
Fickl Ursula, Götzis
Fritz Petra, F.-Nofels
Graber Petra, F.-Tisis
Kornexl Ingrid, Frastanz
Madlener Annette, Koblach
Pichler Claudia, Koblach
Schöch Alexandra, Frastanz
Waldmann Astrid, F.-Gisingen
Watenegger Margit, Götzis
Wolber Christa, Götzis

3d Klasse, Klv. Prof. Kilga Margrit

30¹³

Attlmayr Michael, Götzis
Bale Reto, Satteins
Bickel Stefan, Göfis
Engel Thomas, Frastanz
Erne Guntram, Röns
Herstelle Bernd, Frastanz
Hofer Georg, Frastanz
Konzett Walter, Satteins
Lampert Günther, Göfis
Matt Wolfgang, Frastanz
Mayer Joachim, Göfis
Nenning Klaus, Frastanz
Ranggetiner Andreas, Frastanz
Schmidt Lorenz, Göfis
(Schöch Werner, F.-Altenstadt)
Wess Dorian, F.-Tisis
Winkler Peter, Frastanz

Bertsch Sandra, Frastanz
Bickel Annette, Göfis
Egg Sylvia, Schlins
Gapp Elke, Göfis
Hosp Gabriele, Satteins
King Brigitte, Meiningen
Kosnik Claudia, Mäder
Ludescher Alexandra, Weiler
Mark Birgit, Mäder
Mözes Eva-Maria, Sulz
Schmid Barbara, Göfis
Ucar Reyhan, Göfis
Zöhrer Manuela, Rankweil

3e Klasse, Klv. OStR. Gaßner Edmund

27⁰

Baldauf Klaus, Sulz
Berchtold Daniel, Rankweil
Bischof Oliver, Zwischenwasser
Ebenhoch Roland, Götzis
Fetter Klaus, Götzis
Fetz Thomas, F.-Tosters
Häle Markus, Götzis
Hürlimann Bruno, Klaus
Jehle Christian, Rankweil
Jochum Christian, Meiningen
Klaus Karl-Heinz, Rankweil
Kopf Daniel, Röthis
Loacker Christof, Koblach
Loacker Stefan, Götzis

Mayer Michael, Götzis
Meusbürger Berthold, Weiler
Mittelberger Klaus, Röthis
Nitz Ronald, Sulz
Schnabl Martin, Rankweil
Sieber Herbert, Meiningen
Spalt Andreas, Koblach
Spitzer Martin, Weiler
Summer Manfred, Rankweil
Ulmer Stefan, Rankweil
Walch Stefan, Rankweil
Wehinger Peter, Röthis
Zettl Ralph, Röthis

4a Klasse, Klv. Prof. Kraher Walfried

31¹⁴

Arlanch Patric, F.-Levis
Arlanch Stefan, F.-Levis
Barolin-Stricker Andreas, F.-Tisis
Büchel Christian, F.-Tisis
Doleschal Gregor, F.-Tisis
Ellensohn Ernst, Feldkirch
Hartmann Urs, F.-Tisis
Koch Thomas, F.-Tisis
Ruppert Günter, F.-Tisis
Ruppert Manfred, F.-Tisis
Salizzoni Markus, F.-Tisis
Schmölz Paul, F.-Tisis
Schurig Wolfram, F.-Tosters
Schweizer Ralph, F.-Tisis
Walla Peter, F.-Levis
Wolf Stefan, Feldkirch
Yerit Kaan, F.-Gisingen

Berlinger Angelika, F.-Gisingen
Futscher Edith, F.-Tosters
Gatt Yvonne, F.-Levis
Gohm Gabriele, F.-Levis
Halbeisen Regula, F.-Tosters
Häle Karin, F.-Tisis
Hämmerle Ute, F.-Tosters
Heinzel Eveline, F.-Tisis
Krawagna Carmen, Feldkirch
Lins Monika, F.-Tisis
Plank Petra, Rankweil
Schweiger Bettina, F.-Tosters
Steiner Bettina, F.-Tisis
Weber Bettina, F.-Tosters

4b Klasse, Klv. Prof. Mark Alfred

28¹²

Avedikian Haig, F.-Tisis
Bont Martin, F.-Gisingen
Faller Bernhard, F.-Tosters
Fritsch Andreas, F.-Tisis
Fritz Gerold, F.-Tosters
Hammerer Markus, F.-Gisingen
Klas Hanspeter, F.-Tosters
Kraft Oliver, Nenzing
Lins Wolfgang, F.-Tisis
Mair Thomas, F.-Altenstadt
Meier Harald, F.-Gisingen
Scheier Alfred, Götzis
Selhofer Hannes, F.-Gisingen
Stadler Armin, F.-Tosters
Studer Norbert, F.-Altenstadt
Winkler Wolfgang, F.-Tosters

Bargetz Karin, F.-Altenstadt
Corazza Andrea, F.-Tosters
Frick Nora, F.-Tisis
Fritsch Susanne, Frastanz
Gabriel Margit, Frastanz
Kraher Ursula, F.-Tisis
Kristufek Doris, F.-Tisis
Martinelli Ilse, F.-Altenstadt
Pikkemaat Monika, Koblach
Reisch Birgit, Frastanz
Schloms Silke, Frastanz
Seeber Claudia, F.-Tisis

4c Klasse, Klv. Prof. Kilga Karl

27ⁿ + 1 a. o.

(Bargetz Thomas, F.-Altenstadt)
Engljähringer Bruno, Rankweil
Gantner Florian, Rankweil
Hensler Thomas, Klaus
Matt Wolfgang, Rankweil
Nutt Christoph, Haag, Schweiz
Peter Ingo, Sulz
Stanek Harald, F.-Nofels
Tröbinger Christian, Rankweil
(Weitze Holger, F.-Tisis)

Bauer Klaudia, Rankweil
Bischof Armelia, F.-Gisingen
Burtscher Isolde, Nenzing
Ehrenguber Sabine, Götzis
Gau Irene, F.-Altenstadt
Gögele Sabine, Rankweil
Greber Claudia, Rankweil
Kornherr Eva, Rankweil
Matt Sandra, Weiler
Matt Susanne, F.-Tosters
Moosmann Andrea, Rankweil
Mündle Christine, Satteins
Oberhauser Susanne, Satteins
Seger Wolfgang (a. o.), Vaduz, FL
(Pilger Sabine, Zwischenwasser)
Prenn Natalie, Rankweil
Reichart Evelyn, F.-Nofels
Steurer Angelika, Satteins

4d Klasse, Klv. Prof. Stenek Reinhard

27ⁿ

Andres Frank, Klaus
Beck Martin, Frastanz
Bhatti Shakeel, Götzis
Dittmann Willi, Göfis
Ellensohn Robert, Weiler
Federer Helmut, Götzis
Hermle Christian, Schaan, FL
Kirchner Raphael, Frastanz
Kleinekathöfer Andreas, Götzis
Konzett Heinz, Satteins
Lercher Michael, Frastanz
Lisch Michael, Satteins
Mark Christian, Frastanz
Mayer Gerhard, Götzis
Mayer Peter, Götzis

Payer Wolfgang, Frastanz
Peschina Jürgen, Frastanz
Ranggetiner Christian, Frastanz
Ritter Stefan, Vaduz, Liechtenstein
Roithmeir Johann, Rankweil
Scharber Karl, Frastanz
Schwarzahns Anton, Schruns
Steber Thomas, Röthis
Summer Thomas, F.-Altenstadt
Türtscher Michael, Götzis
Werle Stefan, Frastanz
Wieser Peter, Frastanz

Berchtold Stephan, Rankweil
Gantner Joachim, Rankweil
Goldner Peter, F.-Tosters
Gutmann Ivo, Ruggell, Liechtenstein
(Herzele Dietmar, Rankweil)
Kindler Peter, F.-Levis
Kortschak Harald, F.-Tosters
Kristufek Martin, F.-Tisis
Lippay Georg, F.-Tisis
Mangliar Nicolas, F.-Tosters
Müller Christof, F.-Tosters
Müller Erik, F.-Tisis
(Müller Gebhard, F.-Gisingen)
Rohrer Bernhard, Rankweil
Scheyer Wolfgang, Götzis
Terzioglu Tansel, Götzis
Teufel Erich, Felkirch
Wiunig Christian, Zwischenwasser
Wolber Thomas, Götzis
Wölflingseder Franz, Feldkirch

Ammann Barbara, Rankweil
Beck Susanne, Rankweil
Fitsch Birgit, F.-Gisingen
Frick Alexandra, Rankweil
Fritz Marina, F.-Nofels
Hämmerle Alexandra, Götzis
Hildebrand Dinah, F.-Tosters
Kronsbein Ivonne, Feldkirch
Lang Edda, F.-Nofels
Lins Katharina, F.-Tisis
Müller Christine, F.-Tisis
Neyer Isolde, Rankweil
Stampfl Christine, F.-Tosters
Staud Sandra, Götzis

n. G. 22¹²

Bauer Wolfgang, F.-Gisingen
Feier Max, F.-Altenstadt
Geiger Thomas, Schnifis
Gögele Walter, Rankweil
Gutmann Sebastian, Ruggell, FL
Möschel Martin, F.-Tisis
Neuhauser Andreas, Frastanz
Oberhauser Erwin, Götzis
Oberscheider Rainer, Fraxern
(Par Clemens, Satteins)

Bleyle Daniela, Frastanz
Erne Birgitt, Röns
Frick Gudrun, Satteins
Fulterer Brigitte, F.-Levis
Gantner Patricia, Vaduz, FL
Grahammer Veronika, Göfis
Haak Karin, F.-Altenstadt
Lins Gabriele, Satteins
Mayer Birgit, Frastanz
Metzler Helene, Satteins
Morscher Anja, Frastanz
Walla Sabine, Frastanz

r. G. 11¹

Gludovatz Peter, F.-Bangs
Hartmann Frank, Göfis
Hosp Markus, Satteins
Hummer Gerhard, Satteins
Kuschny Thomas, F.-Altenstadt
Lampert Dominik, Göfis
(Lins Manfred, Göfis)
Porod Werner, F.-Tosters
Schurig Klaus, F.-Altenstadt
(Schwärzler Christoph, F.-Tisis)

Scharber Ulrike, Frastanz

6a Klasse, Klv. Prof. Jehle Josef

Branner Jakob, Rankweil
Eisterer Wolfgang, Feldkirch
Fiel Martin, F.-Tosters
Koch Bernhard, F.-Tosters
Korbel Herwig, Zwischenwasser
Kortschak Ernst, F.-Tosters
Lerch Klaus, F.-Tosters
Manner Gerhard, F.-Tisis
Meier Ivo, Mauren, Liechtenstein
Scharf Günther, F.-Tosters
Seeber Arnold, F.-Tisis
Sonderegger Jens-Peter, F.-Altenst.
Unterthurner Gerhard, F.-Levis

Alton Juliane, F.-Tosters
Beck Elke, Frastanz
Breitfellner Regina, F.-Tisis
Getzner Monika, Satteins
Klas Elisabeth, F.-Tosters
Kraft Susanne, Nenzing
Mähr Bettina, F.-Levis
Mangiagli Francesca, F.-Gisingen
Pucher Christine, F.-Tisis
Vögel Gabriele, Nenzing
Würbel Sigrid, F.-Levis
Zeiler Erika, Satteins

6b Klasse, Klv. Prof. Pfister Peter

25¹⁵

Bitsche Robert, F.-Tosters
Fitsch Alexander, F.-Gisingen
Huemer Thomas, F.-Gisingen
Jandl Herbert, F.-Nofels
(Kerschbaumer Gert, Frastanz)
Köb Martin, F.-Tosters
Langmayr Norbert, F.-Gisingen
Liepert Wilfried, F.-Gisingen
Müller Dominik, F.-Gisingen
Weingartner Wendelin, F.-Nofels

Attlmayr Claudia, Götzis
Berchtold Judith, Rankweil
Dobler Renate, Düns
Engljähringer Klaudia, Rankweil
Fend Martina, Götzis
Hodkewitsch Elisabeth, F.-Levis
Loacker Barbara, Götzis
Nägele Jutta, Götzis
Rauch Christine, Rankweil
Razdevsek Sieglinde, F.-Altenstadt
Staud Heike, Götzis
Sutterlütli Claudia, F.-Altenstadt
Wäger Uta, Götzis
Wegner Gertrud, Götzis
Weithaler Petra, Götzis

6c Klasse, Klv. Prof. Fritsche Klaus

26⁴

n. G. 11⁰

Erhart Alois, Satteins
Gort Manfred, Frastanz
Graber Klaus, Rankweil
Kaminski Stephan, Vaduz, FL
Keckeis Wolfgang, Rankweil

Mark Andreas, Frastanz
Mündle Günter, Satteins
Prenn Johannes, Rankweil
Rauch Arno, Rankweil
Woche Michael, Rankweil
Zwischenbrugger Edgar, Rankweil

r. G. 15⁴

Bertel Martin, Thüringen
Brändle Arno, Röthis
Heinzel Thomas, F.-Tisis
Komnidis Parasko, Götzis
March Harald, Klaus
Marte Georg, Götzis
Mostegl Dietmar, Zwischenwasser
Schallert Helmut, Mäder
Starchl Mirko, Bludenz
Walla Markus, F.-Levis
Zsalatz Benedikt, F.-Tosters

Morscher Birgit, Weiler
Riedmann Andrea, Rankweil
Schuster Manuela, F.-Gisingen
Summer Silvia, Rankweil

7a Klasse, Klv. Prof. Amann Josef

23¹³

Bauer Martin, Rankweil
Bertsch Wolfgang, Rankweil
Breuß Markus, F.-Nofels
Gasser Gerhard, Rankweil
Gögele Edgar, Rankweil
Peterl Klaus-Michael, F.-Tosters
Rohrer Otto, Rankweil
Sturn Michael, Rankweil
Tagwerker Gerold, Feldkirch
Zwischenbrugger Stefan, Rankweil

Amann Susanne, Schnifis
Bickel Marion, Göfis
Burtscher Magdalena, Rankweil
Elmenreich Marlies, Zwischenwasser
Goldner Martina, F.-Tosters
Huber Doris, Nenzing
Kerhart Silvia, F.-Levis
Platzer Katharina, F.-Tisis
Prommer Isolde, F.-Levis
Rederer Margit, F.-Nofels
Schnetzer Waltraud, Sulz
Strolz Barbara, Nenzing
Zsalatz Johanna, F.-Tosters

7b Klasse, Klv. OStR. Cerkl Friedrich

22³

Bont Wolfgang, F.-Gisingen
Brandauer Michael, F.-Tisis
Ender Udo, F.-Tisis
Frick Jürgen, Satteins
(Gruber Hans, F.-Levis)
Hamberger Michael, F.-Tosters
Hämmerle Thomas, Hohenems
Kopf Ulrich, Götzis
Ludescher Markus, Klaus
Mattivi Johannes, F.-Gisingen
Miller Christoph, Satteins
Nägele Markus, Sulz
Peter Frank, Götzis
Seewald Günther, Götzis
Vonbank Michael, Nenzing
Wäger Gerhard, Götzis
Welte Thomas, Frastanz
Winkler Helmut, Frastanz
Wohlgenannt Christian, F.-Tosters

Amann Ingrid, F.-Gisingen
Wilhelmi Manuela, F.-Altenstadt
Wegner Gudrun, Götzis

Berchtold Martin, Rankweil
Brunner Reinhard, F.-Tosters
Drexel Reinold, F.-Levis
Entleitner Serge, Zwischenwasser
Fischer Reinhard, F.-Tosters
Gopp Edgar, F.-Nofels
Heinzle Martin, Götzis
Himmelreich Klaus, Götzis
Koch Wolfgang, F.-Tosters
Kraft Thomas, Nenzing
Lins Herbert, Schnifis
Maier Edgar, F.-Nofels
Mayrhofer Edgar, F.-Gisingen
Meusbürger Arnulf, Weiler
Perterer Alexander, F.-Tisis
Spöttl Thomas, F.-Tisis
Steiner Gebhard, F.-Nofels
Tiefenthaler Joachim, F.-Tosters
Xander Gert, F.-Tosters

Böckle Rosemarie, Götzis
Klocker Susanne, F.-Tosters
Loacker Elisabeth, Götzis
Nägele Waltraud, F.-Gisingen
Nohel Ursula, F.-Tosters
Romandy Andrea, F.-Tosters
Weber Isolde, F.-Levis
Weingartner Katharina, F.-Nofels



Die Maturanten der 8a Klasse mit ihrem Klassenvorstand Dr. Karl Rohrer und dem Direktor

n. G. 23¹³

Ammann Peter, F.-Gisingen
Bilz Gernot, F.-Tisis
Breitfellner Michel, F.-Tisis
Gisinger Arno, Götzis
Klebel Markus, F.-Levis
Konrad Peter, F.-Levis
Moshuber Jöran, Weiler
Sturm Rene, F.-Tisis
Willingsdorfer Oliver, Göfis
Winter Paul, F.-Gisingen

Götsch Gabriele, Rankweil
Kessler Angelika, F.-Levis
Knecht Judith, Rankweil
Marte Angelika, Rötzhis
Matt Petra, Schaan, Liechtenstein
Meier Anna, Nenzing
Neudorfer Julia, Götzis
Oberhuber Andrea, Frastanz
Perle Christine, F.-Levis
Pircher Maria, F.-Altenstadt
Rauch Dagmar, Rankweil
Rohrer Elfriede, Rankweil
Steurer Andrea, Rankweil

r. G. 8⁰

Barvinek Andreas, F.-Levis
Eß Dietmar, F.-Altenstadt
Fischer Stefan, Eschen, Liechtenstein
Fulterer Walter, F.-Levis
Heinritz Reinold, F.-Tisis
Robausch Konrad, F.-Tisis
Türtscher Thomas, Götzis
Wäger Dominik, Götzis



Die Maturanten der 8b Klasse mit ihrem Klassenvorstand Prof. OStR Rudolf Frumenzi und dem Direktor

Muttersprache der Schüler

deutsch	742
bulgarisch	1
schwedisch	2
slowenisch	1
spanisch	1
tschechisch	1
türkisch	5
ungarisch	2
Gesamt	755

Religion der Schüler

römisch-katholisch	712
evangelisch (AB und HB)	30
altkatholisch	1
armenisch-gregorianisch	1
griechisch-orthodox	1
neupostolisch	1
islamisch	6
ohne religiöses Bekenntnis	3
Gesamt	755

Staatsangehörigkeit der Schüler

Österreich	713
Österreich-Liechtenstein	2
Bundesrepublik Deutschland	18
Italien	2
Jugoslawien	1
Liechtenstein	5
Niederlande	1
Pakistan	1
Schweiz	3
Schweiz-Kanada	1
Spanien	1
Tschechoslowakei	1
Türkei	5
USA	1
Gesamt	755

Besuch von Freifächern und unverbindlichen Übungen

Werkerziehung-Mädchen (1. u. 3. Kl.)	16
Kurzschrift (4. Kl.)	67
Französisch (5. u. 6. Kl. rG)	12
Russisch (6. bis 8. Kl.)	12
Darstellende Geometrie (7. ab)	15
Biologische Übungen (5. u. 6. Kl.)	34
Literaturpflege (6. bis 8. Kl.)	18
Bühnenspiel (1. bis 8. Kl.)	34

Leibesübungen:	
Fußball (1. u. 2. Kl.)	23
Handball (1. bis 4. Kl.)	17
Schilaf alpin (1. bis 4. Kl.)	19
Leichtathletik (1. bis 5. Kl.)	23

Wohnort der Schüler

Klassen	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	Su.
Feldkirch-Stadt	9	12	5	3	3	1	1	—	34
Feldkirch-Altenstadt	6	5	11	7	4	3	1	2	39
Feldkirch-Gisingen	12	10	16	7	3	7	3	4	62
Feldkirch-Levis	9	7	1	5	2	5	3	8	40
Feldkirch-Nofels	3	7	6	2	3	2	2	4	29
Feldkirch-Tisis	11	17	16	22	7	5	3	7	88
Feldkirch-Tosters	8	12	17	13	7	10	5	8	80
Summe Feldkirch	58	70	72	59	29	33	18	33	372
Bludenz	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Düns	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Fontanella	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Frastanz	10	3	13	14	6	4	2	1	53
Fraxern	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Göfis	3	3	8	1	4	—	1	1	21
Götzis	6	8	9	8	6	10	5	8	60
Hohenems	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Klaus	1	2	1	2	—	1	1	—	8
Koblach	2	—	4	1	—	—	—	—	7
Liechtenstein/Schweiz	2	3	2	3	3	2	—	2	17
Mäder	3	—	2	—	—	1	—	—	6
Meiningen	4	1	3	—	—	—	—	—	8
Nenzing	—	1	1	2	—	2	3	2	11
Rankweil	14	18	12	12	9	12	8	6	91
Röns	—	—	1	—	1	—	—	—	2
Röthis	4	4	4	1	—	1	—	1	15
Satteins	3	8	3	5	6	4	2	—	31
Schllins	—	1	1	—	—	—	—	—	2
Schnifis	—	1	—	—	1	—	1	1	4
Schruns	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Sonntag	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Sulz	3	4	4	1	—	—	2	—	14
Thüringen	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Weiler	3	2	3	2	—	1	—	2	13
Zwischenwasser	3	1	2	1	1	2	1	1	12
	119	132	145	113	67	76	45	58	755

Das neue Schuljahr 1982/83

Montag, den 13. September 1982

8.00 Uhr

Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen. Die genaue Einteilung jeder Teilprüfung der Wiederholungsprüfung (schriftliche oder mündliche Prüfung) wird **eine Woche vorher** (6. September) an der Anschlagtafel bekanntgegeben.

Dienstag, den 14. September 1982

8.00 Uhr

Fortsetzung der Wiederholungsprüfungen.

Mittwoch, den 15. September 1982

8.00 Uhr

Versammlung der **Schüler der ersten Klassen** vor dem Gymnasium. Anschließend Eröffnungsgottesdienst für die katholischen Schüler der ersten Klassen in der Pfarrkirche Levis.

8.45 Uhr

Einweisung der Schüler der ersten Klassen in ihre Klassen und Einschreibung.

9.45 Uhr

Eröffnungskonferenz.

Donnerstag, den 16. September 1982

8.00 Uhr

Versammlung der Schüler der 2. – 8. Klassen vor dem Gymnasium. Eröffnungsgottesdienst für die katholischen Schüler der 2. – 4. Klassen in der Pfarrkirche Levis, für die evangelischen Schüler der 2. – 4. Klassen im Aufenthaltsraum des BGF.

Einweisung der Schüler der 5. – 8. Klassen in ihre Klassen.

8.45 Uhr

Einweisung der Schüler der 2. – 4. Klassen in ihre Klassen.

9.45 Uhr

Fortsetzung der Lehrerkonferenz.

Der ökumenische Eröffnungsgottesdienst für die Schüler der 5. – 8. Klassen wird von den Religionsprofessoren Fl OStR. Fußenegger und Pfarrer Mag. Wiesner rechtzeitig bekanntgegeben.

Freitag, den 17. September 1982

8.00 Uhr

Unterrichtsbeginn nach dem provisorischen Stundenplan.

Schulomnibusverkehr

Am Montag, Dienstag und Mittwoch verkehren keine Schulomnibusse. Am Donnerstag verkehren die Schulomnibusse nur zum Gymnasium. Ab Freitag normaler Schulomnibusverkehr.

WIR DANKEN FOLGENDEN
FIRMEN UND INSTITUTIONEN
FÜR DIE FÖRDERUNG
DES JAHRESBERICHTES

**Neu:
VW Santana**



**Die europäische Reiselimousine.
Jetzt probereisen bei:**



KOCH
FELDKIRCH-ALTENSTADT

HEIZÖLE – RÄDLER

6800 FELDKIRCH

Telefon 05522/23090



Qualität aus Tradition

Nähmaschinen · Schnellbügler
Overlock · Nähmöbel · Zubehör

Unser Fachpersonal garantiert für Service
und Beratung.

magnus malin

Feldkirch
Dornbirn, Bludenz, Bregenz, Bezau



MAUSER-Overlock Nähmöbel Nähzubehör
PFAFF-Nähmaschinen PFAFF-Schnellbügler

BERTSCH

**KESSELBAU
ENERGIE- UND
WÄRMETECHNIK**

**GROSSBEHÄLTER-
UND
APPARATEBAU**

**ROHRLEITUNGS-
UND
STAHLBAU**

**INDUSTRIE-
UND
CHEMIEANLAGEN**

**MOLKEREI- UND
NAHRUNGSMITTEL-
ANLAGEN**

**ANLAGEN
FÜR
UMWELTSCHUTZ**

**JOSEF BERTSCH GESELLSCHAFT M.B.H.
KESSEL- UND MASCHINENFABRIK, INDUSTRIEANLAGENBAU**

ZENTRALE 6700 BLUDENZ/VL BG /Österreich/ Telefon (0 55 52) 22 35, 22 36, 3294 und 3295, Telex 052 / 25 115
VERKAUFSBÜRO WIEN: 1180 WIEN XVIII., Saliergasse 17, Telefon (02 22) 47 31 43, 47 43 54, Telex 07 / 4916
VERKAUFSBÜRO LINZ: 4010 LINZ-Wegscheid, Schirmerstraße 16, Telefon (0 72 22) 82 0 53, Telex 02 / 1308

Wir haben ein großes Sortiment aller wichtigen

**Taschenbuchreihen
Neuerscheinungen
Reise- und Kulturführer
Kunst- und Bildbände
Religiöse Literatur
Kinder- und Jugendbücher
Sekundärliteratur
Filmbücher und Filmzeitschriften**

Auf Euren Besuch freuen sich die
Mitarbeiter unserer Buchhandlungen.

Vorarlberger Verlagsanstalt Ges.m.b.H.

Buchhandlungen + Papierfachgeschäfte

6850 Dornbirn, Marktplatz 12
Telefon 64697-10
6971 Hard, Kirchstraße 16
Telefon 33390

PLANEN.

Jeder Mensch hat Pläne und Wünsche und spart
sein hart verdientes Geld. Wissen Sie eigentlich, ob Ihr
Geld nicht auch härter arbeiten könnte?
Zum Beispiel mit einem HYPO-Sparbuch!
Fragen Sie uns. Fragen kostet nichts. Wir sind jederzeit
für ein offenes Gespräch zu haben.
Alles aus einer Hand.



HYPO-Sparbuch.

Willkommen Carina!

Wenn einige Liter weniger für Sie ein Argument sind,
so spricht das für TOYOTA – den aerodynamischen
CARINA 1600 Fünfgang – und für Sie.

JETZT NEU · CARINA 1600 · PERFEKT KOMPLETT



Offizieller Ausstatter der österreichischen Ski-Nationalmannschaft

Japans Nr. 1

TOYOTA

TOYOTA

**Manfred Ellensohn
Ges.m.b.H.**

Feldkirch – Altenstadt
Bludenz – Dornbirn – Höchst



Maßgebend, zuverlässig, aktuell.

**Der neue Duden für die
80er Jahre ist da!**

DUDEN 80



BUCHHANDLUNG

FRANZ
UNTERBERGER

A-6800 Feldkirch, Schmiedgasse 22



**Viele kennen dieses
Qualitätszeichen –
nicht alle aber das
ganze Hirschmann
Programm**

Antennen,
Steckverbinder,
Fernsehseideanlagen,
Kabelfernsehsysteme
Video- u. Einbruch-
Meldesysteme



Hirschmann

Richard Hirschmann Electric
Oberer Paspelsweg 6-8
A-6630 Rankweil-Breders

Mit **PvF** auf der »Grünen Welle«

Ein schöner Rasen macht zwar stolz,
aber auch mehr oder weniger Arbeit.

Mit PvF-Rasenmäher fahren
Sie auf der „Grünen Welle“
wo alles stimmt:
Qualität · Preis · Sicherheit
und Service

Ihr Partner in Rasenpflege

Furtenbach
Heim Hobby Garten
Feldkirch, Marktplatz



Unser guter Ruf – Ihr Vorteil



Tschann
RANKWEIL

Reparaturen – Ersatzteile – Verkauf

**„Wie Salz und Besteck –
gehört Brot zum Gedeck“**

Gottfried Winkler OHG

Feldkirch-Levis, Reichsstraße 96
Telefon (0 55 22) 22 2 81

**Täglich frische Spezial-Brotsorten,
Feinbackwaren und Torten
in großer Auswahl**



15 verschiedene Getränke aus sonnen-
gereiften Früchten. Frei von chemischen Zusätzen.
Und eines schmeckt besser als das andere:

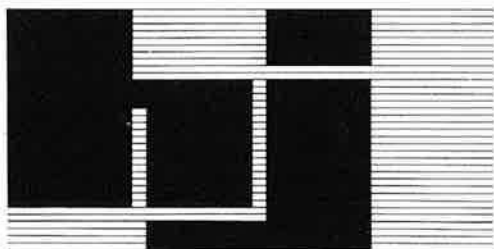
RAUCH 

The image shows several bottles of RAUCH brand fruit juices. From left to right, the visible bottles are: RAUCH Halb-Halb (with a lemon slice on the label), RAUCH Orange getränk, RAUCH Roter Traubensaft (Red Grape Juice), RAUCH Orangensaft (Orange Juice), and RAUCH Apfelsaft (Apple Juice). In the foreground, there is a glass filled with a light-colored juice and a metal bottle cap lying next to it.

Eigenes Geld- eigenes Konto



Sparkasse. 
Wir wissen wie der  läuft.



Hilti & Jehle **Bauunternehmung** **A - 6800 Feldkirch**

TIEFBAU

Großerdbewegungen, z. B. im Kraftwerksbau
Trinkwasserversorgungen
Kanalbau und Großkläranlagen
Spezialtiefbau z. B. Grundwasserabsenkungen
und Durchpressungen

HOCHBAU

vom Einfamilienhaus bis zum
Hochhaus (auch schlüsselfertig)
komplette Überbauungen
Industriebau
Brücken und Galerien

STRASSENBAU

Neu- und Umbau
von Straßen jeder Art

STEININDUSTRIE

Steinbrüche, Kiesgruben

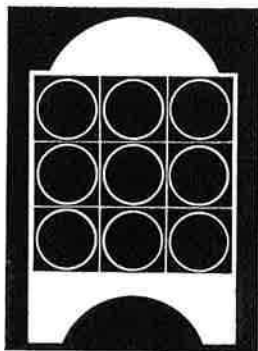
ASPHALTIERUNGEN

Straßen jeder Art
Schul- und Fabrikshöfe
Sportplatz-, Tennis-,
beheizte Spezialbeläge
Bituminöser Wasserbau
Verkauf von Asphaltmischgut

rona Heimtex

TEPPICHBÖDEN – MÖBELSTOFFE – DEKORSTOFFE – WANDTEXTIL

Zu beziehen über den Fachhandel und Raumausstatter.



RUDOLF GORT

Kachelöfen, offene Kamine, Fliesen

6820 Frastanz
Feldkircher-Str. 10, Tel. 05522/22726

DACH und WAND



PETER+CO

Josef Peter & Co.
A-6840 GOTZIS, Burgweg 6 a
Telefon 0 55 23 / 28 51 und 24 59
Telex 52 161



6811 Göfis

Gipser- und Stukkateurmeister

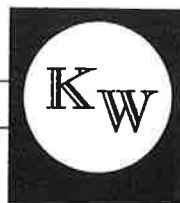
Tel. 23787

Das Fachgeschäft für sämtliche Verputzarbeiten
und Altbaurenovierungen
Große Auswahl an Fertigstukkaturen

KARL WINKLER

Spenglerei
Isolierungen
Flachbedachungen

BAU-SPENGLEREI



A-6805 Feldkirch-Gisingen — Runastraße 39 — Telefon (05522) 26139

Bankverbindungen:
Raiffeisenkasse Gisingen, Kto.Nr. 4.033.874
Sparkasse Feldkirch, Kto.-Nr. 0000022533



Nachf. WALTER MÜLLER, Tel. 22287
6800 Altenstadt, Lomsstraße 6

Franz Bayer

Buchhandlung

A-6800 FELDKIRCH/VIbg.
Kreuzgasse 6, Postfach 42

BÜCHER – ERFAHRUNG, DIE MAN KAUFEN KANN



drawitex

Stoffe und Reste

Altstadt Königshofstraße Tel. 25 65 34

Weiler Walgaustraße Tel. 34 45 2

Tagwerker
Schuhhaus
Feldkirch · Dornbirn
... wenn die Auswahl entscheidet

Brunhilde Müller

Omnibusse
von 30 bis 50 Sitzplätzen

Frastanz-Felsenau 219, Telefon 0 55 22 / 26 6 36

KAROLINE HOSP

Textil- u. Kurzwaren

6820 Frastanz, Tel. 22 7 79



**Der Fortschritt liegt
in der Luft.**

KLIEN

Spezialgeschäft für Rasenpflege
Feldkirch, Marktplatz 19.
Telefon 2 53 01

SABO
AutoStar[®]



Stadtwerke Feldkirch

Elektrizitätswerk, Wasserwerk
und Elektroinstallationsbetrieb
der Stadt Feldkirch

Jährliche Stromabgabe:
75 Millionen kWh

Jährliche Wasserförderung:
3,5 Millionen cbm

Wir planen für Sie und beraten Sie bei
sämtlichen Elektroinstallationen.

Reichhaltige Auswahl in Elektrogeräten
und Elektroleuchten.

6800 Feldkirch
Telefon (05522) 21521



Hoch- und Tiefbauunternehmung
Betonwerk, VIBRO-Bausteine
Transportbeton, Baubetonpumpe
Baggerarbeiten, Heraklithvertretung
Bauwarenhandlung,

HERMANN GORT

Hoch- und Tiefbauunternehmen
Baumaterialien-Handel, Heraklith-Verkaufsstelle
Transportbeton u. Betonsteine, Leca-Erzeugnisse

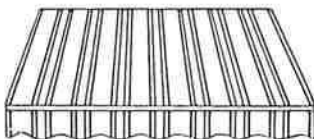
A 6820 FRASTANZ Wiesenfeldweg Tel. 05522 22719
Betonwerk Tel. 05522 25337

Immer gut angezogen in einem Modell von

Seewald

Götzis, Bahnhofstraße 33 – Nofels, Rheinstraße
Dornbirn, Moosmähdstraße

WENN SIE
SCHATTEN
BRAUCHEN...



FENSTER
TÜREN
ROLLADEN
JALOUSIEN



MARKISEN

Einfarbig, bedruckt oder gestreift.

... WIR MACHEN
FÜR SIE!

Hella

A-6840 GÖTZIS

Jägerloch 11
Telefon 05523/2126

FESAL

Ges.m.b.H.&Co.KG

Die Geschenkidee zu jeder Jahreszeit:

N. Walter
„Bildband Liechtenstein“

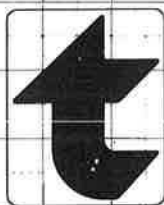
103 S., 76 Fotos (sfr. 28.50 / S 320,—)

beim

A. R. Gantner Verlag

Postfach 225, FL-9490 Vaduz, Tel. 05535/22735
oder bei jeder Buchhandlung

Bestnote 1



**Thurnwalder
Einrichtung**

Ihr Vorarlberger Möbelhaus,
Frastanz direkt an der Autobahnausfahrt!

**ISO WER
GLAS**

Erzeugung

seraphin pümpel-jöhne KG

SP®

Bauunternehmung
Fenster- und
Fassadenbau
SPS-Isolierglas-
Erzeugung

6800 Feldkirch
Vorarlberg Postf. 24
Tel. (0 55 22) 22 151-53
FS 052 243

Büro Wien: 1060 Wien
Mollardgasse 20
Tel. (02 22) 57 72 96

müller & CO

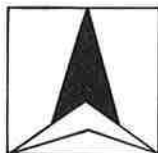
**Die Firma mit Tradition seit 1880
Installationen**

Feldkirch, Rainoltweg 5
Tel. 05522/22401, Baubüro 23544

Bludenz, Schillerstraße 11
Tel. 05552/2126

Ihr verlässlicher Lieferant
frei Haus, im ganzen Land

für FLEISCH, WURST und SELCHWAREN



deutschmann

Lorenz Deutschmann
Vieh- und Fleisch-Ges.m.b.H.
6800 Feldkirch, Reichsstraße 143



Start frei für eine erfolgreiche Berufslaufbahn!

Für Ihren Start bei der König KG ist gesorgt. Interessante Aufgaben in einem fortschrittlichen Unternehmen warten auf Sie. Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten bringen Sie Ihren beruflichen Zielen näher. Ob Sie «Gas geben», sprich Einsatz und Verantwortung zeigen und damit eben früher durchs Ziel gehen, bestimmen Sie selbst.

Wir glauben jedenfalls, daß Sie mit uns den richtigen Partner für Ihren beruflichen Erfolgskurs haben. Sprechen Sie mit unserem Personalbüro über Ihre Startchancen bei der König KG.



KÖNIG

König KG
Kolben Kolbenringe Zylinder
A-6830 Rankweil
Tel. 05522/44167 Serie

Die Vorarlberger Arbeiterkammer

ist nicht allein die gesetzliche **Interessenvertretung** für mehr als 110.000 Arbeitnehmer.

Sie ist auch **Serviceeinrichtung**.

Für mehr als diese 110.000. Denn die AK fragt nicht nach Kammerzugehörigkeit, wenn jemand Ihre Bibliotheken benützen, einen Kurs besuchen will oder bei ihr Rat und Auskunft in Konsumentenangelegenheiten sucht.

Darüberhinaus fördert sie eine Vielzahl sportlicher und kultureller Vereinigungen, die eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zum Ziele haben.



Kammer für Arbeiter und Angestellte für Vorarlberg

KWC
armaturen

Sanitär-Armaturen
Radiator-Ventile
Großküchen-Armaturen

S. WINSAUER KG

6800 Feldkirch, Telefon 0 55 22 / 25 4 21, Telex 052 303



Alles für Büro und Schule

KARL KINDLER

Papier-, Büro- und Schulbedarf

Feldkirch, Reichsstraße 144, Telefon 23051

Detailfachgeschäft: Ebenhochgasse 1, Telefon 23414

Gegenüber Verbandsmühle

RANK XEROX Druck- und Copy Service X

Ihr Druck- und Copy Service kann:

- Schnell große Auflagen kopieren
- Automatisch sortieren
- Doppelseitig kopieren
- A 3 großengleich kopieren
- Großformate verkleinern und vergrößern
- Farbige Kopieren auf Papier- und Overheadfolien
- Buchbinderische Weiterverarbeitung (lochen, heften, binden, spiralisieren etc.)
- Briefkopfpapier drucken und außerdem
- ist, Papier in verschiedenen Qualitäten, Farben und Formaten erhältlich

Hier finden Sie uns:

Copy Service:
Rank Xerox Austria Gesellschaft mbH
6850 Dornbirn, Kirchgasse 7,
Tel. (05572) 64303

Rank Xerox schafft Vorsprung.



Dornbirn, im Fang 16

Telefon 62 6 46

Annahmestelle

Feldkirch, Neustadt 14

Telefon 23 23 45

Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit	3
Chronik des Schuljahres 1981/82	5
Abschied von der Schule	8
Lehrerschaft und Lehrfächerverteilung	11
Schulnachrichten	17
Reifeprüfung im Haupttermin 1981/82	19
Ergebnis der Reifeprüfung im Haupttermin 1981/82	25
Themen der Deutsch-Schularbeit (Oberstufe).	26
Dumnorix	35
Welche Worte sind für unsere Maturanten von Bedeutung?	39
Unverbindliche Übungen „Biologie“	43
Zeitgeschichtliche Vorträge in der Schule	46
Exkursion zur Fa. Hirschmann	49
Exkursion nach Zürich	50
Exkursion nach Innsbruck	51
Bericht des Schulsprechers	52
Bericht des Schularztes	53
Jugendrotkreuz	54
Bericht über die 22. JRK-Schulsprechertagung in Litzelberg am Attersee vom 2. 4. bis 8. 4. 1982	55
Kustodiat für Leibeserziehung	57
Kustodiat Biologie und Umweltkunde	62
Kustodiat Lehrerbücherei	63
Kustodiat für Geographie und Geschichte	64
Kustodiat für Musikerziehung	65
Werkerziehung für Mädchen – Nähwettbewerb „Junge Mädchen machen Mode“	66
Schülerverzeichnis	67
Statistik am Ende des Schuljahres	82
Das neue Schuljahr 1982/83	84
Inserate	87

